

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 291.

Dienstag den 13. December

1887.

Ausverkauf

in Teppichen, Möbel-Stoffen, Gardinen, Decken etc.

Vom 14. December an offeriren wir die in Folge unseres Local-Wechsels zum Ausverkauf gestellten nachstehend verzeichneten Artikel

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Teppiche

in Smyrna, Tournay, Velours, Brüssel, Wolle, sowohl
in Rollen als abgepasste Teppiche,

Läufer-Stoffe

in allen Qualitäten,

Cocosmatten und Läufer,

Angora-Felle, Pelz-Matten, Fuss-
kissen etc. etc.,

Teppich-Reste

für Bett-Vorlagen,

etc.

etc.

etc.

Gardinen

in weiss, crème und bunt,

Portièren,

abgepasste, und Möbelstoffe,
130 Ctm.

Plüsch

für Teppich-Einfassungen und Fenster-Mäntel,

wollene Bettdecken

in weiss, roth und bunt,

Tischdecken

in grosser Auswahl,

203

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.

Weihnachts-Geschenk!

Neu!

Diapositiv für Fensterbilder

nach directer Aufnahme, sowie nach jedem mir eingesandten
Bild, werden a. f. das Schönste und Sorgfältigste ausgeführt.
Aufnahmen für grössere Bilder können den ganzen Tag
stattfinden.

Georg Schipper,

Photograph,

21364 Saalgasse 36 am Kochbrunnen (Eingang).

Weiss-Wein

(vom Producenten bezogen)

je Flasche in 60, 75 und 90 Pf. ohne Glas empfiehlt als
sehr preiswürdig

C. Thon,

Ellenbogenstrasse 6.

Nüsse, schön und gut getrocknet, billig zu verkaufen
neue Colonnade 28. 225

Chromophotographie.

Sämmtliche Bedarfsartikel, Studienkasten etc.
eigner Fabrikation in grösster Auswahl.

Vollständige Studienkasten von Mk. 10.— an.

Man verlange die neue, wesentlich herabgesetzte
Preisliste.

Unaufgezogene Photographien,

viele Neuheiten in grösster Auswahl.

128 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Holzschnitzereien,

als: Wandmappen, Garderobehalter, Schlüsselbretter, Etagères
u. s. w., zum Anbringen von Stickereien geeignet, empfiehlt
in grösster Auswahl besonders billig 21096

Kirch- Caspar Führer's Bazar, Markt-
gasse 2. strasse 29.

Ein dreiräderiges Velociped, als Weihnachts-Geschenk für
Kinder passend, billig zu verkaufen Langgasse 23, Seitenbau, II.
Dasselbst werden auch Handschuhe gewaschen u. gefärbt. 237

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die traurige Mittheilung, dass meine innigstgeliebte Gattin,

Catharina Abel,

geborene Helden,

am Samstag den 10. d. Mts. Nachts gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nach 22 tägigem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, im 62. Lebensjahre im Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 11. December 1887.

Der tiefbetrübte Gatte:
Anton Abel.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 13. d. Mts. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbeuhause, Schwalbacherstrasse 10, aus statt.

Die **feierlichen Exequien** werden **Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr** in der katholischen Pfarrkirche abgehalten.

242



Rentabelstes Weihnachts-Geschenk! Patent-Waschmaschine

50-60 Mark.

Nach dem Waschen als Küchentisch zerlegbar. Die **neueste** und **rentabelste** Maschine, welche wie die Hand in $\frac{1}{3}$ Zeit **schonend** wäscht.

Zur gefälligen Ansicht und **Washprobe** gestatte ich mir, die geehrten Interessenten auf **nächsten Mittwoch** Nachmittags von 3-4 Uhr in die Restauration „**Zur Stadt Frankfurt**“ hier ergebenst einzuladen. Nachweislich Tausende im Betrieb, Hunderte von vorzüglichsten Zeugnissen, Prospekte gratis und franco.

Hochachtungsvoll
Carl Schmidt, Waschmaschinen-Fabrik, Karlsruhe.

Ein Zeugniß von Hunderten: Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen mittheilen zu können, daß ich mit der von Ihnen bezogenen Patent-Waschmaschine sehr zufrieden bin. In kaum der Hälfte Zeit als sonst ist die Wäsche bei weniger Seife schonend gewaschen. Ich zweifle nicht, daß sich Ihre Maschine bald in jeder größeren Haushaltung einbürgert und kann ich Ihre Maschine bald in jeder größeren Haushaltung einbürgert und kann ich (gez.) L. O. Krass, Hotel zum „**Württembergischer Hof**“, Frankfurt a. M.

Ihnen zu Ihrem Unternehmen nur Glück wünschen. Ich werde nicht verfehlen, Ihr Fabrikat meinen Collegen und Freunden bestens zu empfehlen.

Im Anfang gebe die Maschine auf Probe. Unentbehrlich für Wäschereien, Anstalten, Hotels, Metzgereien und größere Haushaltungen.

D. D. 186

La Mainzer Delicatess-Sauerkraut,

abgebr. Bohnen, Gurken, La Holl. Säringe, Gelée, Kaffee, Zucker, Mehl, Zwetschen, vorzüglich leckende Cuppen-Einlagen empfiehlt

20765

F. C. Fischer, Wellstrasse 11.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

E. Zimmer (Leichin) **Gewehr** z. kaufen get. Albrechtstr. 1 248

Zwei **Sopha's** und zwei gebrauchte **Betten** à 56 Mk. zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Barterre 203

Drei **Puppenstuben** sind zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, Barterre. 204

Puppenstube billig zu verk. Dornenstr. 25 Stb. II r. 245

Russe zu verkaufen Saalgasse 26. 17

Französische Wische in wieder frisch angekommen (gr. und kl. Schachteln). **A. Harzheim**, Metzgergasse 20. 32

Ein großer, guterhaltener **Küchenschrank** wegen **Raum** an Raum billig zu verkaufen Dogheimerstrasse 2. 221

Schlitten u. **Puppenwagen** zu vk. Wöhrstr. 20, Bel.-Et. 104

Waschbütchen und kleine **Wein-Fässer** billig zu verkaufen Moritzstrasse 12, Seitenbau rechts. 246

Flaschen werden angekauft Moritzstrasse 12, Stb. r. 246

Bacfinen zu verkaufen Markstrasse 22. 31

Eine große **Sundebütte** gelucht. Näh. Moritzstrasse 3. 149

Ein gutes **Knappferd** zu verkaufen. Näh. Exped. 210

Hofgut Geisberg hat junge, deutsche **Doggen** mit **gelbgerter Hündin** billig abzulassen. 22121

Hund, schwarz, kleine Race, gesucht **Helenen-**strasse 21. 161

Ein hübsches, glatthaariges **Pinscher-Hündchen** (echte **Rattenfänger-Race**), sehr **wachsam**, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 197

Ein gut. **Bughund** zu verk. Näh. Dogheim, Reugasse 111. 218

Heute Dienstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
2 Uhr beginnt die

grosse

Mintel- & Weisswaaren-

Versteigerung

im Laden

4 gr. Burgstraße 4.

**Morgen Mittwoch und die
folgenden Tage Fortsetzung.**

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator. 162

grosse Wollwaaren-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 15. d. M., Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im
Saale zum

„Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

circa 30 wollene Herren- und Damen-Westen, 30 wollene
Ärmer, 25 Kinder- und Damen-Kapuzen, 25 Knabenmützen,
sowie eine große Partie Unterrocke, Unterhosen, Valentine,
Hemden, Schürzen, weiße und bunte Herren- und Damen-
hemden, 10 Duzend seidene, halbseidene, Banella-Herren-
und Damen-Regenschirme und Sonnenschirme, 50 Pfund
Strickwolle u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Mache verehrliches Publikum aufmerksam, daß sämtliche
Gegenstände sich zu Weihnachts-Geschenken eignen und ohne
Rücksicht auf die Tage zugeschlagen werden.

Georg Reinemer, Auctionator.

Zur gef. Beachtung.

Bei der am Donnerstag den 15. d. Mts. stattfindenden
großen **Wollwaaren-Versteigerung** im Saale zum
„Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, kommen 150 Pfund rohen,
reinschmeckenden (Java)-Kaffee und 8 Modell-Pferde
mit zur Versteigerung.

Georg Reinemer, Auctionator.

Ein **Schreib-Secretar**, fast wie neu, ist preiswürdig zu
zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 17, Hinterhaus. 160

Eleganter schwarzer **Klaviersessel** billig zu verkaufen
Schützenhofstraße 11, Parterre. 232

Gesucht wird zum 1 April von einer ruhigen Familie eine
Wohnung 1. Etage von 5 Zimmern. Offerten mit genauer
Preisangabe unter M. M. an die Exped. erbeten. 217

Heute

Vormittag 10 Uhr kommen im Versteigerungslocale
Senggasse 9 (Eingang Ellenbogengasse)

nachverzeichnete Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich
baare Zahlung zur Versteigerung, als: ein Ladenschrank mit
Glasaufsatz, eine Schuhmacher-Nähmaschine, ein zweithüriger
Kleiderschrank, ein Küchenschrank, ein Spiegel, eine Wanduhr,
zwei Öperngläser, sowie 100 Pfund sehr guten Kaffee und
sonstige Gegenstände.

246

Adam Bender,
Auctionator.

Heilmagnetismus.

Es ist ein Irrthum, wenn man meint, es genüge gewöhnlich
bei magnetischer Behandlung nur eine Sitzung, um ein oft tief
eingewurzelter oder auch acutes Leiden gründlich zu heben.
Solche rasche Heilungen kommen zwar vor, sind aber nur Aus-
nahmen von der Regel, welche Ausdauer fordert. Wenn z. B.
der heftigste Rheumatismus nach der ersten Sitzung auch ver-
schwunden scheint, so muß dennoch die Behandlung fortgesetzt
werden, um einer Wiederkehr des Uebels vorzubeugen. Die
Heilung von äußeren Krankheiten, von Geschwüren insbesondere,
dankt Vielen ganz undenkbar. Aber mit Unrecht, wie der fol-
gende eclatante Fall zeigt: In Mitte voriger Woche kam zu
Magnetopath Kramer hilfesuchend Aug. Höhler, Lehrling
bei Herrn Installateur Chr. Harbt, Kirchgasse 47 hier. Der
junge Mann hatte eine Quetschung erlitten und es entwickelte
sich im Laufe von 8 Tagen am kleinen Finger der linken Hand
ein recht schlimm aussehendes Geschwür, das eiterte, sehr ent-
zündete Ränder und fauliges Fleisch zeigte. Als der Magne-
topath seine Hand über das Geschwür hielt, gewann dasselbe
alsbald ein anderes Aussehen. Die hochrothen Ränder und
das rohe Fleisch erblaßten und binnen 2 Minuten schon hatte
sich ein **heilendes Häutchen über der Wunde gebildet.**
Diesen Vorgang beobachteten genau nicht nur der Patient,
sondern auch dessen anwesende Schwester Lisette Höhler
und Frau Meletta (Beide Dohheimerstraße 2 wohnend). Nach
3 Tagen war das Geschwür zugeheilt. Dieser Fall allein für
sich dürfte schon hinreichend sein, um die unwissenden Leugner
einer magnetischen Heilkraft eines Besseren zu belehren. Jeder
kann sich bald von der Wahrheit überzeugen, wenn er nur der
Untersuchung näher treten will. 219

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 13. December. 238. Vorst. (39. Vorst. im Abonnement.)

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des
Ecribe von Gollmitz. Musik von Auber.

Personen:

Ferdinand IV., König von Spanien	Herr Ruffert.
Maria Theresia von Portugal	Frau Beck-Mabede.
Rafael d'Estuniga	Herr Schmidt.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Rudolph.
Carlo Broschi	Frl. Pfell.
Casilda, seine Schwester	Frl. Nachtigall.
Franz Antonio, Großinquisitor	Herr Alstis.
Der Graf von Medrano	Herr Dornowag.
Der Graf de la Torre	Herr Schott.
Der Marquis von Balbajos	Herr Wink.
Ein Thürsteher	Herr Bräutig.

Königliche Räte. Inquisitoren. Hofdamen. Offiziere. Jäger.
Biqueurs. Hellebardiere. Pagen.

Scene: Spanien.

Der erste Akt spielt in der Umgegend von Madrid, der zweite in
Madrid und der letzte in Aranjuez.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 14. December: Goldfische.

Jacob Zingel Wwe.,

Hof-Lieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen
Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronce-Waaren:

Tafelaufsätze, Candelaber,
Schalen, Vasen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Tischglocken,
Rauchservice, Uhrenständer,
Wanddecorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Style.

Cassetten, Truhen, Schränkchen,
Servirbretter
etc.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

im 1ten Stock.

Reichhaltigste Auswahl

in
kunstgewerblichen Neuheiten.

Billigste Preise!

P A P E T E R I E:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
papieren, Monogrammen-Prägung, Litho-
graphie, Druckerei.

Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,
Tagebücher

Brief- u. Banknoten-Tasche
Portemonnaies,

Hand- u. Reisetaschen
Toilette-Necessaires,

Cigarren- u. Cigaretten-Etui

Ball- u. Gesellschaftsfächer.

Fantasie- u. Jet-Schmuck,
Toilette-Artikel

etc. 21762



Specialität in Damen-Wäsche.

Damen-Hemden in gutem Renforcé-Stoff per Dtzd. Mk. 16.50, 18.85, 21.—, 2—,
28.—, 30.— bis zu den feinsten,

Damen-Nachthemden, Nacht-Jacken, Beinkleider, Matins,
weisse Untertaillen etc.,

Morgenröcke von 10 Mk. an,

Flanell-, Stepp-, Atlas- und seidene Röcke

empfiehlt in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

202 **W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.**

Häfner-Weihnachts-Geschenke. Häfner- gasse 16.

Wein mit Tafel- und Kaffee-Servicen, Wein-, Bier-,
Wasser-, Liqueur- und Punschfäßen, Römern, Vasen,
Deckelgläsern, Fischgestellen, Kinder-Servicen, Nipp-
fäßen etc. reich ausgestattetes

Glas- u. Porzellan-Lager

bietet auch dieses Jahr Gelegenheit, die besten und billigsten
Einkäufe zu machen.

198 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Importirte Havana-Cigarren,

feine Hamburger und Bremer Fabrikate

in Packungen von 25, 50 und 100 Stück,

Cigaretten und Tabake

empfiehlt in großartiger Auswahl

223 **J. C. Roth, Wilhelmstraße 42 a.**

Weihnachts-Karten.

(Christmas-Cards.)

126 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Hemden nach Maass

Qual. 1:
Mk. 4.—

Qual. 2:
Mk. 5.—

Qual. 3:
Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen
Weiten vorrätig. 21690

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichster Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 123

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich)

Kirchgasse 10,

138

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager von

Prachtwerken, Classikern, Jugendschriften und Bilderbüchern.

Alle anderweitig in Zeitungen und Catalogen zu ermäßigten Preisen angebotenen Werke liefere zu gleichen Preisen.

Fest-Geschenke!

Wir erlauben uns hiermit, auf unser reichhaltiges Lager in fertigen Gegenständen aller Art mit und ohne Stickerei zu Weihnachts-Geschenken aufmerksam zu machen.

E. L. Specht & Cie.

22470



Hemden nach Maass oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit leinener Brust
per Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz besondere Sorgfalt widme, garantire ich für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende.

21223

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Die Weinhandlung von

Carl Doerr, Philippsbergstrasse 25,

empfiehlt zu den Festtagen nachfolgende garantirt reine Weine:
Vorzügliche Bordeaux (vom Hause Ed. Sarburg & Co. in Bordeaux) von Mk. 1,25 bis Mk. 3,—.

Deutsche Rothweine (Oberingelheimer, Pfmannshäuser) von Mk. 1,— bis Mk. 2,—.

Wissweine (Laubenheimer, Borchel) von Mk. 0,60 bis Mk. 0,80.

Bessere Weine, Jahrg. 1878—1884 (Brauneberger, Rierstiner, Forster, Geisenheimer, Liebsraumlich, Rauenthaler), von Mk. 1,— bis Mk. 2,—.

Feine, ältere Flaschenweine (1875r Winkler Hasensprung, 1868r und 1857r Rüdesheimer, 1868r Rauenthaler) von Mk. 3,— bis Mk. 6,—.

Champagne (vom Hause Fr. Kröte in Coblenz: Mosel-Mouffeur, Kaiser-Sect, „Excelsior“-Champagner) von Mk. 3,— bis Mk. 5,— per Flasche.

Weihnachts-Kistchen von 6 und 12 Flaschen feiner Weine von Mk. 10,— bzw. Mk. 20,— anfangend.

Niederlagen der Bordeaux

befinden sich bei den Herren **B. Cratz**, Michelsberg 2, und **C. Herborn**, Wilhelmstraße 4, welche auch Aufträge für die Obige bereitwilligst entgegennehmen.

159

Wiesbadener Frauenverein.

Der Weihnachtsverkauf im Laden des „Frauenvereins“, Marktstraße 18, wird bis zum Weihnachtsfest mit **10% Rabatt** fortgesetzt. Im Namen des Vorstandes:
203 Frau von Wurmb.



Männer-Turnverein.

Heute Abend beginnen die **Übungen zur Weihnachtsfeier**. Wir ersuchen die Mitglieder, sich hierzu recht zahlreich um 8 1/2 Uhr in der Turnhalle einzufinden.

87

Der Vorstand.

Weihnachts-Geschenke.

Holzschneidereien, als: Klappstisch, Holztafel, Standleien, Notenständer, Rauchtische, Dieneschirme, Blumenständer, Nippische, Etageren, Console, Schirmständer u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen das

Möbel-Magazin von Heinr. Sperling,

Hof-Tapezierer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau
21118 43 Tonnstraße 43.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend empfehle größte Auswahl in **Gebrauchs- und Luxusmöbel** aller Art zu den billigen Preisen.

Ach bitte um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende Gegenstände.

W. Schwenck,

22415

Möbel-Magazin, 14 Wilhelmstraße 14.

Circa 2000 prachtvolle Christbäume

in allen Größen zu sehr billigen Preisen empfiehlt frei in's Haus geliefert

Wilh. Müller,

200

Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damen-Kleider,

sowie alle Werthsachen werden gezahlt von

226

A. Görlach, 16 Marktstraße 16.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospect der Verlags-Buchhandlung **Rud. Bechtold & Co.** über **Weihnachtschriften** bei, auf welchen unsere Leser besonders aufmerksam gemacht werden. 131

Epigramme

von Robert Misch.

Den Verleumdern.

Der Mops bellt gegen den Mond . . .
Was kümmert's den?
Verleumdung, lieber Freund,
Muß man überh'n!

Die Welt kann die Wahrheit nur schwer vertragen,
Man soll sie ihr überzuckert sagen.
Verleumdung findet viel leichter ein Ohr,
Aber Gottlob — sie hält nicht vor!

Anonyme Verleumdung bezieht sich selbst,
Die Wahrheit scheut nicht das Licht;
Und wer sie der Welt zu sagen hat,
Verhüllt nicht sein Angesicht.

Kunst und Kritik.

Triffst Du der Mittelmäßigkeit
Ein wenig auf die Fehen,
Sei, wie sie in alle Lande schreit:
„Mir ist ein Unrecht geschehen!“

Die Kleinen schelten boshaft Dich,
Blickst Du sie tabeln;
Aber der Große denkt für sich:
Ich bin nicht zu entadeln.

„Ein weiser Richter!“ schreien sie,
Bist Du sie loben.
Fängst Du aber zu tabeln an:
„Er sieht den Kerl, den groben!“

Einer Zeitung.

Annonciren kann Jeder, das ist wahr,
Auch Lügen groß und schwer!
Aber wer gibt sein weißes Papier
Anonymen Verleumdern her?!

Der Clique.

Sie klatschen in ihre großen Pfoten;
Macht Einer für Zwanzig Bärm genug.
Hi, da das Weinsäßchen verboten,
Warum nicht auch das Begeisterung?

Applaudite, amici, es bringt Euch Günst
Und soll Euer Schaden nicht sein!
Das „Hand“ war ja stets mit der Kunst
Im innigsten Verein!

An Gewisse.

Daß Ihr ihm seine Meinung raubt,
Das Publikum gibt es nicht zu;
Denn es ist klüger, als Ihr glaubt,
Ihr macht ihm kein „X“ für ein „U“!

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

W. Wenn die Direction den Abonnenten des Theaters den Zugus, diese Oper einmal zu sehen, gestatten will, so kann das nur unter erheblichen Opfern geschehen, indem dazu eine Anleihe bei fremden Bühnen nötig ist, denn das Biesbadener Hoftheater besitzt leider keine Kraft, welche die Titelrolle zu singen und zu spielen im Stande ist. Für die vorgetragene Darstellung hatte Herr Bär vom Großherzoglichen Theater in Darmstadt den „Lannhäuser“ übernommen. Die Stimme des geschätzten Gastes hat allerdings den Jahren ihren Tribut zahlen müssen, was besonders von den höheren Tönen derselben gilt, in Folge dessen der Gesang des Herrn Bär im Ensemble nur sehr wenig zur Geltung gelangt; auch war die Intonation stellenweise schwankend. Indessen besitzt der Sänger andere Vorzüge, die seine Darstellungsweise zu einer sehr interessanten und anziehenden machen. Dazu gehört zunächst ein großes, musikalisches und dramatisches Verhältniß, ferner aber ein fesselndes, so durchaus charakteristisches Spiel, gehoben durch eine Mimik, um die ihn gar viele Sänger und Schauspieler beneiden dürften. Was ein Sänger mit solchen Vorzügen noch zu leisten im Stande ist, selbst wenn die Stimme nicht mehr den Glanz der Jugend aufzuweisen

hat, das zeigte der Künstler in der Scene mit Elisabeth, I. Scene, II. Act und ferner in der Erzählung des Lannhäuser, III. Act. Die letztere hat in der That in ihrer lebendigen, kunstvollen Steigerung ein Seelengemälde von wahrhaft ergreifender Wirkung. Die übrige Besetzung war dieselbe geblieben; gesungen und gespielt wurde im Allgemeinen recht gut. Was die Aufführung nach der musikalischen Seite hin betrifft, so war der Chor manchmal recht unrein, der erste, sowie der dritte Act gingen sehr prächtig von statten, weniger jedoch der zweite Act. Der Eingang der Gäste wurde in einem so rapiden Tempo genommen, daß die Wirkung der ganzen, so effectvollen Nummer zum größten Theil verloren ging, — das war Lauschrift, aber kein Marsch mehr. Die Ouvertüre war nach jeder Richtung hin eine Glanzleistung des Orchesters.

Lokales und Provinzielles.

* Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell hat sich nach Cassel begeben, um an den etwa 6 Tage dauernden Verhandlungen des Provinzial-Landtags Theil zu nehmen.

* Der „Nass. Verein für Naturkunde“, der in den wissenschaftlichen Kreisen unserer Stadt so anregend und belehrend wirkt, kann auch in dem vergangenen Vereinsjahre auf einen ruhigen und gedeihlichen Fortgang seiner Bestrebungen zurückblicken. Die Generalversammlung, welche der genannte Verein am Samstag Abend im Museumsaal unter sehr zahlreicher Theilnahme abhielt, fiel mit der 58. Jahresfeier des Bestehens des Vereins zusammen. Der Verein zählt dormalen 17 Ehrenmitglieder, 20 correspondirende und 343 ordentliche Mitglieder. Werthvoll und geschätzt sind die Sammlungen des Vereins, die von Jahr zu Jahr theils durch Geschenke, theils durch Ankäufe erweitert werden. So hat er auch dieses Jahr wieder eine Reihe rühmlicher Erwerbungen zu verzeichnen, unter denen die aus dem Vermächtniß des Dr. med. Schüler herührende Sammlung von in Nassau vorkommenden Schmetterlingen, welche in 30 Glaskästen untergebracht ist, besonders hervorragt. Sie enthält 235 Gattungen, 569 Arten und 1618 Exemplare. Viel Fleiß und Arbeit ist in dem vergangenen Jahre darauf verwendet worden, in die Sammlungen mehr systematische Ordnung zu bringen und sie so noch zugänglicher zu machen. Das Museum ist auch in diesem Jahre, namentlich bei Gelegenheit der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, überaus zahlreich besucht worden. Mit Genugthuung betont der Jahresbericht, der von dem Vereins-Secretär und Museums-Vorsteher Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher erstattet wurde und dem obige Bemerkungen entnommen sind, daß das Urtheil der Fachmänner durchgängig überaus günstig gewesen ist. Nun hat sich aber auch seit einiger Zeit herausgestellt, daß für die zahlreichen Sammlungen, welche im Museum untergebracht sind, die vorhandenen Räume nicht ausreichen. Leider hat sich die so wichtige Baufrage in diesem Jahre nicht realisiert. Das erfreuliche Entgegenkommen der Staatsregierung aber wird, wie man zuversichtlich hofft, bei städtischer Behörde und dem communalhändlichen Verbands ein willige Nachfolge finden und auch dort sich die Ueberzeugung Bahn brechen, daß die Pflege der idealen Güter, der Kunst und Wissenschaft, mit derjenigen der materiellen Hand in Hand gehen muß. Der eingehende Bericht schließt, nachdem er noch der in diesem Jahre besonders zahlreich vom Tode abgerufenen Mitglieder des Vereins in ehrender Weise gedacht und im Einzelnen die Vereinsthätigkeit nachgewiesen hatte, mit folgenden Worten: „Stillstand ist ja Rückschritt in einer Zeit, in der die Naturwissenschaften eine Entwicklung in der großartigsten Weise nehmen. An den Verein tritt daher immer die neue Anforderung heran, seinerseits mit den gegebenen Kräften sich an dem Ausbau der Wissenschaft zu beteiligen. Unsere engere Heimath bietet dem Naturforscher noch immer genügenden Stoff zum Studium und die Erweiterung der deutschen Wissenschaft regt auch uns an. Der Naturforscher zeigt dem Kaufmann, der Kaufmann dem Anflebler die Wege, auf denen die Erschließung und Ausbarmachung neuer gewonnener Gebiete zum Vortheil des zu eng gewordenen Vaterlandes sich ausführen läßt. Im Wettbewerb der Nationen schäufert sich unter Volk an, immer höhere Stufen zu erringen und trotz drohender politischer Völker seine innere und äußere Entwicklung zu fördern. Möge auch der „Verein für Nass. Naturkunde“, dem freilich engere Grenzen seiner Wirksamkeit gezogen sind, nicht erlahmen und den ihm obliegenden Aufgaben stets gerecht werden, um sich als kleines, aber würdiges Glied den gleichstrebenden Factoren des geistigen Lebens unseres Volkes anzuschließen.“ (Lebhafter Beifall.) Mittels Acclamation wurden sodann die statutengemäß austretenden Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Hieran schloß sich ein sorgfältig ausgearbeiteter Vortrag des Herrn Dr. v. Malapert-Neufville: „Ueber Stickstoff-Aufnahme der Pflanzen.“ Nach Schluß der Generalversammlung fand im Casino ein Festessen statt.

* Die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderaths an jedem Dienstag beginnen von heute ab regelmäßig schon um 3 Uhr Nachmittags.

* „Ueber das römische Recht in Deutschland“ sprach am Samstag Abend Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti auf Einladung des Vorstandes des hiesigen Gewerbe-Vereins. Es hatte sich nur ein kleiner Zuhörerkreis gefunden, der übrigens die Ausführungen des Redners mit Dank entgegennahm. Im Eingange seines Vortrages machte der Redner auf den Unterschied zwischen Recht und Gesetz aufmerksam; während man das Gesetz in gewissem Sinne die geistliche Entwicklung des Volkes nennen könne, beruhe der Rechtsbegriff auf den Anschauungen des Volkes. Beide Begriffe seien streng auseinander zu halten. Er erwähnte sodann, daß in den Jahren 529–534 auf Veranlassung des Kaisers Justinianus und auf Grund von alten juristischen Werken das römische Recht zusammengestellt worden sei. Redner ging dann zurück auf die Zeiten vor Einführung des römischen Rechts in Deutschland und schilderte, daß damals eigentlich bei jedem Stamme ein gesondertes ungeschriebenes Recht

sich ausgebildet habe, das von den ältesten Zeiten gehandhabt worden sei. Mit Einführung des römischen Rechts, das auch heute noch in Nassau gelte, hätten sich die Rechtszustände außerordentlich gebessert, die Rechtsanschauungen seien correcter, die Sitten milder und die Kultur des Volkes gefördert worden. Das römische Recht habe aber erst nach und nach Eingang gefunden, indem es den jedesmaligen Verhältnissen angepaßt wurde. Da man damals noch keine deutschen Universitäten hatte, gingen die Studenten der Rechtswissenschaft nach den Universitäten in Italien und lernten dort das römische Recht und brachten so die ausgebildeten Anschauungen der Römer von dem Rechte nach Deutschland mit, wo das römische Recht das einheimische schließlich verdrängte. Zum Schluß erwähnte der Vortragende noch, daß auch das jetzt in Ausarbeitung begriffene deutsche Gesetzbuch eben wieder auf dem römischen Recht beruhe und die Grundlage desselben bilde. Herr S a b sprach dem Redner für seinen hier in weitesten Zügen wiedergegebenen Vortrag den Dank des Vorstandes und der Versammlung aus.

* **Der „Verein der Hausbesitzer und Interessenten“** war am Samstag zu einer Generalversammlung in den Saal der „Stadt Frankfurt“ berufen. Der hauptsächlichste Gegenstand der Beratung war das Verhalten des Vereins gegenüber dem Unternehmer des Düngeranfuhrwerks. Durch die Polizei-Verordnung, betr. das Abfuhrwesen, wurde dem Verein der Weiterbetrieb verboten, er hat sich beschwerend an die kgl. Regierung gewendet, aber bis jetzt noch keinen definitiven Bescheid erhalten. Der Verein hatte f. Z. die Entleerungsgeräte angeschafft und verlangt von dem Unternehmer, welcher diese Geräte besaß, hat, noch den Rest der Anschaffungskosten mit über 9000 Mk. Der Unternehmer bestreitet diese Forderung und verlangt, daß ihm der Betrag des Prozentsatzes Zuschlags, welchen die Mitglieder zu dem tarfmäßigen Preise gezahlt haben, zu Gute komme. Die Generalversammlung beschloß fast einstimmig: Trotzdem nach dem klaren Wortlaut des Vertrages der Ausgang eines Prozesses kaum zweifelhaft erscheinen kann, davon abzusehen, um die damit verbundenen Unannehmlichkeiten zu vermeiden, wenn der Unternehmer auf die ihm noch zustehenden 1000 Mk. verzichtet und 6000 Mk. zahlt. Mit diesem Betrag können die noch ausstehenden Anteilsscheine nicht Zinsen säumlich eingelöst werden. Sollte Herr Sprenger hierauf nicht eingehen, soll prozessiert werden.

* **Der ärztliche Verein** wählte kürzlich den seitherigen Vorstand auch für 1888 wieder und zwar die Herren Hofrath Dr. Kühne, Vorsitzender, Dr. Wibel, erster Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Bider, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden, Dr. Stäffle, Schriftführer, Dr. Louton, Stellvertreter des Schriftführers, Sanitätsrath Dr. Wilhelm, Kassirer.

* **Der „Gustav-Adolf-Verein“** feierte am Sonntag sein Jahresfest unter lebhafter Theilnahme der Mitglieder und Freunde des Vereins. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Bahnte aus Darmstadt und die geistliche Nachfeier in der „Kaiser-Halle“ wirkten die Herren Pfarrer Wibel, Deßmann u. c. mit Ansprachen. Den Jahresbericht erstattete Herr Landgerichtsrath Klein in eingehender Weise. Der „Evangelische Kirchengesangverein“ unter des Herrn Lehrers Hoffmeyer Leitung erntete mit mehreren Vorträgen reichen Beifall. Ganz besonders trugen noch Frau Sondermann und Fr. v. Reichenau aus Biebrich durch überaus ansprechende Gesangs- bzw. Clavierbeiträge zum gelungenen Verlauf der geselligen Nachfeier bei.

* **Die Abendunterhaltung der Gesellschaft „Fidelio“** hatte am vergangenen Sonntag dem „Römer-Saal“ zahlreiche Gäste zugeführt und nahm einen sehr animierten Verlauf. Der Präsident hielt eine kurze Ansprache, die er mit einem, von den Anwesenden begeistert aufgenommen, dreifachen „Hoch“ auf das Wohl und Gedeihen der Gesellschaft schloß. Die drei Theaterstücke „Schneider Fips“, „Die Braunschweiger Wurst“ und „Ein Offiziersbursche“ gelangten zu störrischer Darstellung und erzielten große Heiterkeit. Hauptächlich hervorzuheben von den Mitwirkenden sind die Herrn Müller (Schneider Fips), Belte (Offiziersbursche) und Braun (Banquier Poppelberger), sowie die Damen Fräulein Geschwister Kleber. Der Gesangsverein „Liederkrantz“ verherrlichte die Veranstaltung durch mehrere unter Leitung seines Dirigenten, Herrn August Bapp, exact vorgetragene Lieder und Chöre. Den Schluß bildete ein solennier Ball, bei der fröhliche Schaar bis zum Morgen zusammenhielt. Die Anwesenden bewachten sich hochbefriedigt über die Veranstaltung aus und vielfach hörte man den Wunsch äußern, die Gesellschaft möge bald wieder eine ähnliche Abendunterhaltung abhalten.

* **Zum Jubiläum des Singvereins in Nürnberg** hatte der hiesige „Männergesang-Verein“ bekanntlich eine Abordnung entsandt, welcher auch Herr Weinbändler Heinrich Ruppel von hier angehörte. Derselbe hat nachträglich seine Nürnberger Gesangsbrüder auf's Freudigste überreicht durch ein Paß Nantenhaler, das bei einem Fräulein, der kürzlich als Nachfeier des Jubelfestes stattfand, geleert wurde. Diese „Weinprobe“, heißt es in dem Berichte eines Nürnberger Blattes, den wir theilweise citiren in der Annahme, in Sängerkreisen einiges Interesse damit zu erregen, welcher keine anderen „Verhandlungen“ als die über die Güte des gebotenen edlen Getränkes folgten, wuchs sich zu einer „Production“ der geselligen Talente und der Geselligkeit braver Gesangsweisen aus. Die Gewalt des köstlichen Nantenhalers ließ den schönen Götterfunken der Freude zu hellen Flammen auslockern. In unersättlicher Gier hatte ihn Gesangsbruder Heinrich Ruppel aus Wiesbaden geliefert, der das Pflöckchen seiner Keller vorzüglich vorführte und damit ungetheilten Beifall und bei Allen dankesfrohe Erinnerung sich erworben hat.

* **Vorsicht beim Telephoniren.** Ein Arzt macht jetzt auf eine sanitäre Gefahr beim Telephoniren aufmerksam. Was er sagt, verdient die ernsteste Beachtung. Es dürfen oft Halskrankheiten dadurch entstehen, daß die Fernsprechanrichtungen schnell hintereinander von Personen gebraucht werden, die Halsleiden sind, oder zu Halsleiden neigen. Nicht unwahrscheinlich sei es, daß sich Krankheitspartikelchen an der Schallmuschel, welcher

sich der Mund jedes Sprechenden sehr nähert, festsetzen und sich auf den nächsten Sprecher übertragen. Der Arzt empfiehlt daher, neben jedem Telephonapparat ein Gefäß mit Carbollösung aufzustellen und nach, beziehungsweise vor jedesmaligem Gebrauch die Mundstücktheile des Apparats damit abzuwaschen.

* **Ueber die Anwendung des Carbol-Deis in Krankheitsfällen** gehen uns mit Bezug auf den vor einigen Tagen veröffentlichten Artikel gleichen Betreffs die nachstehenden Bemerkungen eines Sachverständigen mit dem Ersuchen um Abdruck zu: Was die im Sanitäts-Verein mitgetheilte Methode der Carboleinreibungen bei ansteckenden Hautkrankheiten betrifft, so kann deren Wiedergabe nur auf einem Irrthum des Einsenders beruhen, denn es ist vollständig unmöglich, daß ein schon auf 25 Jahre Erfahrung blickender Arzt dieselben als nicht nur unschädlich, sondern auch die bekannten Nachkrankheiten verhindernd bezeichnet hat. Wenn man bedenkt, daß bei entsprechend empfänglichen Personen ganz leichte Einreibung von schwachem Carbol-Dei die auch als Nachkrankheit von Scharlach so sehr gefürchtete Nierenentzündung für sich allein verursachen kann, so wird man solche Einreibungen nicht als allgemeines, besonders anzuwendendes Heilverfahren bezeichnen. Wir heben noch dabei hervor, daß Del-Einreibungen eine sehr alte, vorzügliche Methode der Behandlung der fieberhaften Hautkrankheiten sind, dieselben auch hier in Wiesbaden vielfach ohne besondere Erwähnung in Anwendung gebracht werden, daß dieselben aber leider nicht im Stande sind, unheilbare Lungen-erkrankungen bei Mätern oder recht gefährliche Nierenentzündung bei Scharlach zu verhüten — sondern immer die Mitwirkung eines von Fall zu Fall disponirenden, einmal die Fetteinreibungen, ein ander Mal die Kaltwasserbehandlung u. vordringenden Arztes nothwendig machen.

* **Zum Zwecke der Zwangsvollstreckung** ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 15. October d. J., der Gerichtsvollzieher befugt, ebenso wie andere Behälter, auch die Kleiderstücke des Schuldners, ohne Unterschied, ob sich die Kleider am Leibe des Schuldners befinden oder nicht, zu durchsuchen.

* **Der Winter-Überzieher** ist im Winter nach einem Urtheile des Berliner Kammergerichts als ein im Sinne des Gesetzes unentbehrliches Kleidungsstück nicht abspinnbar. Die Überzieher „Pumpenden“ werden von diesem Urtheile jedenfalls erbauter sein als die Schneider und Lieferanten.

* **In dem Schaufenster** des Herrn Vergolder Steiner, Langgasse 4, sind seit einigen Tagen zwei Kreisbezeichnungen aufgestellt, die eine, das Porträt des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Coulin von dem ehemaligen Zögling der hiesigen Gewerbeschule und jetzigen Schüler der Kunst-Akademie zu Düsseldorf C. W. Hagelbach, die andere, das Porträt des Herrn Geheimen Hofraths Professor Dr. R. Fresenius von dem Schüler der Gewerbeschule C. Otto Weide Wiber, welche sich nicht nur durch sprechende Ähnlichkeit, sondern auch durch scharfe und sichere Behandlung auszeichnen, möchten wir der Beachtung des Publikums empfehlen.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 192 Personen.

* **Mißverständniß!** In dem benachbarten Orte G. wollte am Donnerstag Abend ein junger Mann seinen Freund durch Pfeifen und Klopfen benachrichtigen, daß er ihn vor dem Hause erwarte. Da in letzter Zeit mehrere Fälle von Unfug und nächtlicher Ruhestörung vorkamen, so glaubte der Besitzer des Hauses wahrscheinlich, etwas Derartiges beabsichtigen zu müssen. Er öffnete das Thor, und da es auf der Straße wegen der großen Dunkelheit unmöglich war, Jemanden zu erkennen, so nöthigte man den jungen Mann, etwas näher zu kommen. Doch die Art der Einladung, sowie der Empfang im Innern des Hauses selbst, soll nicht ganz den Wünschen des Betroffenen entprochen haben, denn wie man hört, wird noch ein gerichtliches Nachspiel folgen. Es wäre wahrlich an der Zeit, endlich durch etwas Beleuchtung in einem so großen Orte derartigen Mißverständnissen vorzubeugen.

— **Dohheim, 12. Dec.** In der kürzlich abgehaltenen Gemeindeversammlung sind die Herren Friedrich Wilhelm Nicolay als Gemeindevorsteher aus der 1. Classe und Wilhelm Klee, Wilhelm Rittgen und Johannes Friedrich Höhn als Gemeindevorsteher aus der 3. Classe gewählt worden. Die Herren Karl Schwalbach, Aug. Kossel II., Friedrich Wilhelm Nicolay I., Aug. Kossel III., Wb. Hölzel, Ad. Hemmelmann, Georg Wbil. Kossel, Friedrich Adolf Kossel, Wbil. Silberstein II., Wilhelm Schwalbach, Friedrich Wilhelm Höhn III., Joh. Friedrich Kossel I., Wbil. Kossel IX., Jacob Wölfer, Wilhelm Köppen, Friedrich Caspar Wrd., Friedrich Eubers und Christian Müller gingen als Bürger-Auswahl-Mitglieder der 3. Classe aus der Wahl hervor.

* **Schierlein, 12. Dec.** Bei der am 10. d. Mts. stattgefundenen Wahl von drei Gemeinderaths-Mitglieder 3. Classe wurden die Herren Landmann Philipp Lang I., Wagner Carl Stoll wieder- und Schlosser Carl Weber neu gewählt.

* **Stittville, 12. Dec.** Im Laufe des Jahres haben die Kellereien der Schaumweinfabrik Mathens Müller abermals eine Vergrößerung erfahren und bedecken dieselben nunmehr einen Flächenraum von 7900 Quadratmeter mit einem Lager von 16,000 Hektoliter Wein in Fässern und 1,550,000 Flaschen Schumwein.

* **Frankfurt, 12. Dec.** Nach dem Polizeibericht ist dem Herrn Polizei-Präsidenten v. Hergenbach die zum 1. Januar 1888 nachgesetzte Entlassung aus dem Staatsdienste ertheilt und zugleich der rothe Adler-Orden II. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. — Ein aus der Privatkanzlei des Kronprinzen dem Vorsitzenden der Organisations-Commission für den hier selbst abzuhaltenen III. Internationalen Binnen-

Schiffahrts-Congress, Herrn Dr. Miquel, zugegangenes Schreiben vom 9. December spricht die Bereitschaft des Kronprinzen aus, das ihm angetragene Protectorat über den Congress zu übernehmen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

* **Frl. Nikita** gibt am 27. December ein Concert im hiesigen Theater.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus: Dienstag den 13. Dec.: „Der Freischütz“. Mittwoch den 14.: „Egmont“ (ermäßig. Preise). Donnerstag den 15.: „Die Meistersinger“. Samstag den 17.: „Eid“. Sonntag den 18.: „Königin von Saba“. — Schauspielhaus: Dienstag den 13. (zum ersten Male wiederholt): „Meeresleuchten“. Hierauf: „Der Bettler“. Mittwoch den 14.: „Der Dukatensprung“ mit der Einlage „Mizelabo“. Freitag den 16.: „Georgi“. Samstag den 17. (neu einstudiert): „Was ihr wollt“. Sonntag den 18.: „Was ihr wollt“.

* **Aus der Theaterwelt.** Am „Deutschen Theater“ zu Berlin hat der seit Jahren daselbst in Aussicht genommene „Sitz von Verlesungen“ endlich seine Aufführung erlebt und zwar nach dem einstimmigen Urtheil der Berliner Blätter mit außerordentlichem Erfolge. Wie P. Lindau sagt: „Erfolg der künstlerischen Darstellung, Erfolg der äußeren Ausstattung und vor Allem Erfolg der Inszenierung.“ Die Meinungen gehen nun also doch nach Amerika — freilich erst im December nächsten Jahres. Für eine fünfmonatliche Tournee erhalten sie 750,000 Francs. Der Vertrag zwischen den Meinungen und den Unternehmern Grau in Paris, Abbey in New-York, ist in allen Punkten vereinbart und soll demnächst perfect werden. — Ueber das Alter der Frau Geisinger ist viel hin und her gerathen worden. Jetzt ist die Frage gelöst. 51 Jahre und nicht älter ist die Künstlerin. In Zürich, wo sie eben gastirt, sah sie sich veranlaßt, mit ihrem Taufschein einem Redacteur gegenüber, der sie um 8 Jahre älter machen wollte, sich wahrheitsgetreu zu „entdecken“.

* **Ein künstlerischer Beirath der Berliner Hofbühne** soll, der „T. R.“ zufolge, von der General-Intendanz neu geschaffen werden. Die Maler Professor v. Heyden, Professor Bracht und Dielitz haben der diesbezüglichen Aufforderung der Berliner General-Intendanz Folge geleistet. Die hauptsächlichste Thätigkeit der drei Künstler wird sich auf die Feststellung sorgfältig abgegrenzter decorativer Winklungen und künstlerischer Stimmungswörter scheinlicher Efecte erstrecken. Der künstlerische Beirath ist bereits als solcher beschäftigt, und sein stilles künstlerisches Walten wird sich wahrscheinlich bei der im nächsten Monat erfolgenden Aufführung des vollständig neu ausgestatteten Trauerspiels „Maria Stuart“ zum ersten Male bemerkbar machen.

* **Zum bevorstehenden Vorking-Jubiläum** bringt die „Bühnen-Genossenschaft“ unter mancherlei Reminiscenzen folgende Mittheilungen über das Jarentlieb aus „Bar und Zimmermann“: In Jarentlieb ist, was bisher ganz unbekannt geblieben, die populärste Nummer der berühmten Oper componirt worden: das Jarentlieb. Dasselbe ist ursprünglich eine Composition Vorking's für die Vöge in Münster gewesen, natürlich mit dem betreffenden Vögetexte der Bundesbrüder. Der neue Text mit dem Refrain „O selig, o selig, ein Kind noch zu sein“ ist also der schon vorhanden gewesenen Composition nur angepaßt worden. Diese Thatsache erklärt denn nun auch den weichen, sentimentalen Charakter des Jarentliebes auf das Deutlichste.

* **Bühnenliteratur.** Richard Wagner ist dramatisirt worden. Herr Heinrich v. Zimmermann ist der Autor, der die fähige Idee gehabt und zur Ausführung gebracht hat, den jugendlichen Richard Wagner zum Helden eines Theaterstücks zu machen, und im Verlage D. Kuh in Prag ist das Charakterbild in einem Aufzuge „Wie Richard Wagner Componist ward“ erschienen. — „Unsere guten Geschworenen“, eine neue Komödie von Ferri und Carré, hat nach dem „V. C.“ an den „Varietés“ in Paris weniger Glück gehabt, als sie verdient. Sie ist durchgefallen, während ein Duzend werthloserer Stücke Erfolge errangen.

* **Auf dem letzten Delegirtenstag der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger** wurde zunächst ein Antrag auf Umgestaltung der Genossenschafts-Zeitung nach dem von Dr. Löwenfeld vorgelegten Plane in ein größeres, reichhaltiges Theater-Fachblatt beschlossen. Unter dem Titel „Dramaturgische Blätter“ erscheinend, soll das Hauptblatt theoretische und praktische Erörterungen dramaturgischer und technisch-schauspielerischer Fragen, Notizen u. bringen und auch dem größeren literarisch gebildeten Publikum zugänglich werden. Das Blatt soll unter dem alten Titel Geschäftsorgan der Genossenschaft bleiben. Weiter wurde der Errichtung einer Sterbekasse zugestimmt, sowie nach langer Discussion ein Antrag Dr. Krüdl angenommen, welcher die Erwartung ausdrückt, die im Gange befindlichen Verhandlungen mit den Vertretern des Bühnen-Vereins, der aus den Intendanten und Directoren besteht, mögen zur Hebung und Sicherung einer einflussreicheren Stellung der Genossenschafts-Vertreter innerhalb des gemeinsamen Schiedsgerichts führen. Die Erörterung einiger interner Fragen bildete den Schluß der Versammlung.

* **„Der deutsche Bühnen-Almanach“ von Entsch** ist wieder, wie alljährlich um Weihnachten, erschienen. Ueber fünfzehnhundert Theater, an denen in deutscher Sprache gespielt wird, gibt Entsch's Bühnen-Almanach pro 1888 erschöpfende Auskunft, indem er Umfang und Geschichte der Gebäude angibt, Eigenthümer, Directoren, Künstler und technische Beamte aufzählt, Neuaufführungen und Gastspiele, die im abgelaufenen Jahre stattgefunden, Zeitungen und Hotels anführt. Die Vertheilung unserer

Sind und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 52 Seiten und eine Extra-Beilage.)

großen Künstler-Armee auf die Theater-Garnisonen ist hier klar bezeichnet, die Personal-Veränderungen und Veränderungen werden gewissenhaft notirt. Ein theatergeschichtlicher Rückblick auf das Jahr 1886/87, von Dr. Adam Gerstmann zusammengestellt, bietet eine erschöpfende Jahres-Chronik der Theaterereignisse und zugleich eine Darstellung des augenblicklichen Standes, eine Art Status unseres deutschen Theaterwesens.

* **Das spanische National-Theater in Madrid** mußte im Laufe der vergangenen Woche, mitten in der Saison, gesperrt werden, denn das Gebäude drohte einzustürzen und muß abgetragen werden. Das Gebäude war noch Zeuge der Blüthezeit des spanischen Dramas, der Zeit Calderon's und Lope de Vega's. Anfangs wurden in dem von einer religiösen Bruderschaft begründeten Hause, das später nach einer Dame, Isabella Pacheco, Corral de la Pacheco genannt wurde, italienische Pöffen und Pantomimen aufgeführt, erst unter Philipp IV. hielt das spanische Drama in dasselbe seinen Einzug.

* **In Florenz starb dieser Tage** in hohem Alter Marianne Barbieri-Mini, eine Sängerin, deren Namen der jetzigen Generation fremd klingen wird, welche jedoch vor dreißig und vierzig Jahren das Entzücken des italienischen Publikums bildete und auf ihren zahlreichen Triumphzügen durch Europa überall begeisterte Bewunderung fand. So oft es irgendwo möglich war, wählte sie als Antrittsrolle die Lucia Borgia, welche im ersten Acte bekanntlich mit der Mause erscheint; bevor diese fiel, hatte die unvergleichliche Sängerin das Publikum schon so für sich eingenommen, daß selbst ihre Hässlichkeit nichts mehr verderben konnte. Die Sängerin erzählte selbst gern das Hühnerchen, wie sich das kleine Mädchen, das in der „Norma“ ein Kind der Gelbin vorstellen sollte, als die Barbieri-Mini sich über sie beugte, entsetzt aufgesprungen sei und mit dem jammernden Hilfsgekrei: „Mutter, Mutter, die Hege ist da!“ unter dem nicht endenwollenden Geläch des Publikums in die Coulissen stürzte.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 11. Dec.** Die letzten Nachrichten über das Befinden des Fürsten Bismarck lauten günstig. Der Anfall hat sich nicht wiederholt. Leichte Anzeichen desselben erschienen schon vor vierzehn Tagen, wurden damals aber offiziös dementirt. Der Kaiser wurde gestern alsbald benachrichtigt und äußerte lebhafteste Theilnahme. Es wird eine umfassende Stellvertretung nöthig sein. (Rh. R.)

* **San Remo, 12. Dec.** Ich erfahre von ärztlicher Seite, daß eine Katastrophe oder eine gefährliche Verschlimmerung der Krankheit des Kronprinzen vorläufig vollständig ausgeschlossen ist. Die Nichtigkeit oder Unrichtigkeit der Krebsdiagnose ist einweilen nicht festzustellen. Das Befinden des Kronprinzen ist fortgesetzt ein vorzügliches. Der Kronprinz macht täglich Spaziergänge. (Rh. R.)

* **Bern, 12. Dec.** Das Militär-Departement ordnete die Durchführung der Organisation des Landsturmes in allen Bundesstellen spätestens bis Ende Januar 1888 an.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Heiserkeit, Schnupfen und Husten verlangen stets eine sofortige Bekämpfung, will man chronischen und häufig erneuten Leiden vorbeugen. Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller) hat sich zu diesem Zweck ganz vorzüglich bewährt und wird wegen seines angenehmen Geschmacks auch von den Damen allen anderen Hustenmitteln vorgezogen. Die bekannte Tragödin Frau Intendant Clara-Delia gibt dem Pectoral folgendes Zeugnis: Es ist nicht allein die prompte Wirkung, welche mir Dr. R. Bod's Pectoral bei katarrhalischen Entzündungen werthvoll macht, sondern auch der angenehme Geschmack und das Nichtbelästigen des Magens, wie dies bei den wenigsten Hustenmitteln zutrifft. Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller) ist à Schachtel 1 Mk., enthaltend 60 Stüd. Pastillen, in den bekannten Apotheken erhältlich. Jede Schachtel muß den Namenszug Dr. R. Bod's tragen. Haupt-Depot: **Frankfurt a. M., „Adler-Apotheke“.** (Man.-No. 2200.) 6

Als feinsten u. zuträglichsten Tafelliqueur wird heute bereits Bibisfeld's beliebter Magenböhnen allseitig anerkannt. Niederl. u. N. bei **A. Schirg, Hofl., C. Acker, Hofl., G. Bücher.** (M.-No. 3520.) 7

Damen-Costüme fertigt elegant nach **Wiener Schnitt M. F. Geissler** aus Wien, Rödterstraße 18. 21782

Reizvollste Weihnachtsgabe: Die Königsphantasien. Ueber 200 Meister-Illustrationen. 22312

Magnetopath Kramer, Dohheimerstraße 2, heilt arthritische Nervenleiden, Rheumatismus, Halsweh, Geschwüre, Krankheiten aller Art. 21719

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22588

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4388 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse

Specialitäten.

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Echte orientalische Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIÈREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

116

Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,

9 kleine Burgstrasse 9,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten



21858

Uhren

zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Wollen-Zanella-Regenschirme à 3 Mk.,

nicht baumwollene, wie à 3 Mk. welche als la Zanella aus-
geboten werden, nur bei F. de Fallais, Langgasse 20. 17918

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-,
Franzö. Guipure und Cluny-, weiss und écru,
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écru.

Tischwäsche:

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast.
Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-
Daunen. Matratzendrell, Rosshaare,
Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-.

Weisse, rothe und buntfarbige

Wolldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes,
Zanellas und Wolldamaste
zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein Lager in 22164

Gold- und Silber-Bijouterien

zu anerkannt billigen Preisen.

Fritz Loch,

gr. Burgstrasse 2. gr. Burgstrasse 2.

Annahme von Reparaturen und Gravirungen.

Nur 10 Pf. Neue Flicklappen in allen nur denkbaren
Stoffen zu haben Webergasse 46. 20

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über Mark 474,045,863.

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . Mk. 1,750,061,166.

Totalfonds am 31. December 1886 . . . „ 320,919,509.

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . „ 69,512,472.

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's . . . „ 9,168,000.

Ueber die **hervorragenden Systeme**
der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel**, Wiesbaden,
18535 Emserstrasse 20.



Geschäft gegründet
1830.



Geschäft gegründet
1830.

Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“),

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke ein großes Lager in Doppel-Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Kräftegläsern, für Theater, Land und Meer, mit Reise-Etuis von 18 Mk. an, Theater Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutt, Schildplatt von 14 Mk. an (beidegleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefast, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Cuivre poli, in feinen, verzierten und geschnittenen Rahmen, sowie mit eleganten Bronzefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 2 Tage gehendem Uhrwerke, Reise-Barometer mit Thermometer und Compas in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), je ner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr, Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Etuis und Präparaten von 12 Mk., Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pfg. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pfg. an, Thermometrographen, Maximum und Minimum (System Sie), mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas, mit deutlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Fenster, von 4 1/4 Mk. an, Brillen, Vorknetten, Pincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystalgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Pincenez in echtem Gold, ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Steroskop-Rasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefast, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reihzeuge. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

21384

Christbaumständer

in bewährten praktischen Sorten empfiehlt

22345

L. D. Jung, Langgasse 9.

Wegzugshalber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 80 Ctm. hoch, 1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Adelsheidstr. 73, II. 19619

Maschinen-Näharbeit

aller Art wird gut und schnell besorgt per Meter 2 Pfg. Schwabacherstrasse 29, Parterre.

22024

Ein Secretär,

practisch und massiv, mit 38 Behältern, Rußbaum, auch passend zu einem Weihnachts-Geschenk, preiswürdig zu verkaufen Ellenbogengasse 9.

21826

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in reichhaltiger Auswahl:



Blumenfische von Mk. 9 an.
Christbaumständer, eis., bronziert,
 von Mk. 2.25 an.
Stuhlschlitten und Rutscher für
 Kinder von Mk. 4.50 an.
Bettstellen, eiserne, von Mk. 6.50 an.

Flaschenschränke, eiserne.
Waschtische in schönen Mustern mit Emaille-Garnituren.
Treppenletern und Treppenscheitel.
Amerikan. Schüsseln von Mk. 1 an.
Haushaltungswaagen von Mk. 5 an.
Tafelwaagen, Copirpressen.
Wäschemangen von Mk. 40 an.
Waschmaschinen.

Wringmaschinen.
Spirituskoher à Mk. 1.95.



22308

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 und 4 Bahnhofstrasse 3 und 4.



Kinder-Pulte, anerkannt bestes
 System — nach Prof. Dr. Esmarch.
Brodtschneidmaschinen.

Messerputzmaschinen.
Fleischhackmaschinen von
 Mk. 8 an.

Reibmaschinen à Mk. 2.75 und Mk. 3.50.

Saft- und Purée-Pressen à Mk. 2.50,
Feuergeräthständer und Feuergeräte in
 grossem Sortiment.

Ofenvorsetzer, Schirmständer.

Ofenschirme, fein lackirt, von Mk. 5.50 bis Mk. 25.

Kohlenlöfler von 25 Pf. bis Mk. 1.50.

Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer und
Coacs-Füller von Mk. 1
 bis Mk. 16.



Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,
 Blumenständern,
 Servirtischen,
 Hausapothecken,
 Schlüsselschränken,
 Schirmständern,
 Feuergeräthständern,
 Stahlcassetten mit und ohne
 Anschlussvorrichtung,
 Ofenschirmen,
 Ofenvorsetzern,
 Tischmessern und Gabeln,
 Obstmessern mit Etuis und
 Ständern,

Werkzeug- und Laubsäge-
 Schränken und Kasten,
 Laubsäge-Vorlagen,
 Laubsägebogen und allen
 nöthigen Werkzeugen,
 Kinderschlitten,
 Schlittschuhen in grösster
 Auswahl,
 Kinder-Herden mit
 Kochgeschirren,
 Küchen- und Tafel-Waagen,
 Vogelkäfigen,
 Solinger Taschenmessern,
 Eismaschinen.

M. Frorath,
 Kirchgasse 2c.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags
 Nachmittags geöffnet. 21795

Zu Weihnachten

empfehle ich eine grosse Zahl hauswirthschaftlicher
Gegenstände und Maschinen, z. B.:

Patent-Cavalier-Fassmatten, aus verzinkten
 Stahldrahtingen, neuerdings im Preise ermässigt.
**Mangelmaschinen, Wringmaschinen, Brod-
 schneidemaschinen, Reibmaschinen,
 Fleischhackmaschinen, Saftpresen,
 Messerputzmaschinen, Bügeleisen,
 Haushaltungswaagen** mit oder ohne Gewichte,
Kaffeemaschinen, Kaffeekannen etc. etc.

zu billigst gestellten Preisen.

21561

L. D. Jung, Langgasse 9.

Eine Mangel steht Rheinstraße 3, 1 Tr.,
 zur Benutzung. 22105

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Capital- Gesuche und Angebote, Ver-
 packungen und Nachtgesuche
 werden am besten und billigsten durch zweckentsprechend
 abgefasste Annoncen in die auf Grund langjähriger Er-
 fahrung geeignetsten Blätter vermittelt von der Annoncen-
 Expedition von

Rudolf Mosse,
 Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**
 Zeitungs-Catalog gratis.

Die beste, bis jetzt bekannte **Wippen- und**
L. Dillenberger's

= Peru-Salbe, =

heilt nicht nur aufgesprungene Wippen und Hände in kürzester
 Zeit, sondern auch Brandwunden, Frostbeulen, aufgebrochene
 Schwielen, wundgegangene Füße, aufgelegene Stellen bei
 Kranken u., kurz, sie ist in fast allen Fällen, wo die äußere
 Haut durch Reibung oder dergl. verletzt ist, ein untrügliches
 Heilmittel und übertrifft als solches Glycerin, Vaselin und
 Gold-Cream bei Weitem. Alleinige Niederlage in der

Drogen-Handlung von H. J. Viehoever,
 Marktstraße 23.

20359

Alle Sammlungen

Seifen und Parfümerien

in schönster Weihnachts-Verpackung.

Otto Siebert, Drogen und Chemikalien,
 12 Marktstraße 12.

21980

Unterzeichnet empfiehlt sich den geehrten Damen im An-
 fertigen und Umändern von **Costümen und Mänteln**
 nach neuester Mode unter Zusage guter Sitzes und reeller
 Bedienung. Hochachtungsvoll

G. Weber, Damenschneider, Wellstrasse 27, II.

Costüme

werden gutgehend und
 geschmackvoll angefertigt,
 Haus- u. Morgenkleider

von 4 Mk. an, Blaudruckkleider 3 Mk., Kinderkleider von 1 Mk.
 an **Schwalbacherstraße 29, Parterre.** 22023

Weihnachts-Ausstellung.

wiesbaden

2 Webergasse 2.

H. & B. Schellenberg

Frankfurt a/M.
45 Zeit 45
gegenüber der Hauptpost.

Unsere Weihnachts-Ausstellung ist dieses Jahr hervorragend reich, namentlich mit vielen Neuheiten aller Art ausgestattet und ermöglicht die Mannigfaltigkeit unserer Artikel den Käufern, einen grossen Theil ihres Bedarfes in Weihnachts-Geschenken bei uns zu decken. Sämtliche Waaren sind in grösster Auswahl vom einfachsten (unsere Preise beginnen mit 5 Pf.) bis zum hochfeinsten Genre vorhanden, dabei ist es unser streng durchgeführtes Princip, nur gute, sich im Gebrauch bewährende Artikel bei möglichst niedrigen Preisen zu führen.

Specialität: Neusilber versilberte Waaren der Württemberg. Metallwaaren-Fabrik in Geislingen.

Bestecke in diversen Facons und Preisstufen.

Kaffee-, Pfeffer- oder Gabeln . . . von M. 13.50 p. Dgd. an.

Kaffeeöffel . . . " " 6. " " "

Für die beste Qualität der Bestecke leisten wir 12—15 jährige Garantie.

von M. an:	von M. an:
Brodgabeln . . . 3.75	Gerätheteller . . . 5. " "
Bratenpfanne . . . 1. " "	Thesenteller . . . 25. " "
Grützungen . . . 1.75	Services für 8 Tassen . . . 33. " "
Beisungen . . . 2.25	Platenteller . . . 4. " "
Reisnadel . . . 2.75	Körbe . . . 4. " "
Deckel . . . 1. " "	Stachelheber . . . 2.50
Gerätheteller . . . 1.75	Stachelmesser . . . 5. " "
Salzgefässe . . . 60	Leuchter . . . 1.70
Quillens . . . 6. " "	Butterfächer . . . 5.25
Becher . . . 2. " "	Öltheimer . . . 8. " "
Beisgefässe . . . 3.25	Öltheimer . . . 3.25
Beisgefässe . . . 11.25	Compottieren . . . 5.50
Beisgefässe . . . 20. " "	Salzgefässe . . . 10.50
Beisgefässe . . . 20. " "	Beisgefässe . . . 26. " "
Beisgefässe . . . 16. " "	Beisgefässe . . . 6.75
Beisgefässe . . . 30. " "	Beisgefässe . . . 3.30
Beisgefässe . . . 25. " "	Beisgefässe . . . 7.25
Beisgefässe . . . 1.75	Beisgefässe . . . 9. " "
Beisgefässe . . . 4.75	Beisgefässe . . . 13.50
Beisgefässe . . . 16.50	Beisgefässe . . . 6. " "
Beisgefässe . . . 5. " "	Beisgefässe . . . 8.50
Beisgefässe . . . 9.50	Beisgefässe . . . 3. " "
Beisgefässe . . . 10. " "	

Mocca-, Eier-, Eier-, Sauce- u. Gemüsee-Löffel.

Britannia-Waaren (prima Qualität)

Echte Silber-Bijouterien

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten

von M. an:	von M. an:
Ohringe . . . 50	Uhrenten . . . 4.50
Broches . . . 90	Damentasche . . . 3.30
Armbänder . . . 3. " "	Ringe . . . 75
Collars . . . 3. " "	Kammchen und Paar- nadeln . . . 3.50

Echt silberne Bettel-Armbänder
für 12 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 1 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 2 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 3 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 4 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 5 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 6 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 7 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 8 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 9 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 10 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 11 Minge . . . M. 1.50.
do. mit 12 Minge . . . M. 1.50.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.
Bettel-Armbänder, Münzen u. Anhänger
in über 100 verschiedenen Facons.

Seife und Parfümerien

garantirt bester Qualität zu den billigsten Preisen.

0 deurs in 8 verschiedenen Blumengerüchen
(extra triple) per Dcaon 50 Pf. und 90 Pf.

**Zahnwasser, Eau de Quinine, feinste Toilette-
essenzen von verschiedener Färbung.**

**Hervorragendes Lager in Cuivre poli,
Bronce, oxydirt und Nickel,**

sowie schwarz mit Gold verzierten Waaren,

als:
**Rannen, Schalen, Zintenlächer, Arm-, Sand-
und Tafel-Leuchter, Wollen, Rauchgarnituren,
Tische, Etageren, Büsten, Gruppen, Kippes zc. zc.**

von M. an:
Briefschreiber . . . 75
Leuchter, per Paar . . . 3.50
Schalen . . . 3. " "
Photographie-Rahmen . . . 30	Glasur-Services . . . 3. " "
Schreibzeuge . . . 1. " "	Cardinalien . . . 6.75
Rauchgarnituren . . . 3. " "	

von M. an:
Cigarrentaschen . . . 3.50
Nähten . . . 2. " "
| Kammchen . . . 4.25 | Schreibzeuge . . . 1. " " |
| Schmuckfächer . . . 1.75 | |

Holzschalen
in Eichen, Buchen und schwarz mit und ohne
Verzierung, wie: Säulen, Rauch-, Spiel-, Bier- und
Thee-Tische, Cigarren-Schalen, Sand- und Spiel-
Tische, Photographie-, Schminke-, Arretier-, Spiel-
Karten-Tische zc.

von M. an:
Cigarrentaschen . . . 3.50
Nähten . . . 2. " "
| Kammchen . . . 4.25 | Schreibzeuge . . . 1. " " |
| Schmuckfächer . . . 1.75 | |

Echt Italienische Olivenholz-Mosaik-Sachen.

Photographie Rahmen in allen Grössen
in Cuivre, Bronze, Nocco und Emaille.

Glas-Waaren

Der beste lösliche Cacao
ist
Blooker's holländischer Cacao.

Derselbe ist
mit vielen goldenen Medaillen prämiirt,
von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,
überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktschreierischer Reclame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur **Blooker's holländischen Cacao**, da er sonst als Nichtkenner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.



J. & C. Blooker,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien,
Amsterdam.

Engros-Lager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW., Schiffbauerdamm 16. (a 256/9 B.) 48

BLOOKER'S holländischer Cacao, frische Sendung, eingetroffen. Ferner empfehle: van Houten's holl. Cacao, Stollwerck's leicht lösl. Cacao, auch lose, per Pfd. 2.20, 1a Qual., garantiert rein. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Zur
Weihnachts-Backzeit

empfehl

selbstgepulverte Gewürze, garantiert rein, Backpulver, Ammonium, Citronenöl, Citronat, Vanille, selbstbereitetes Vanillin, gereinigte Pottasche etc.

zu den billigsten Preisen die
Drogen- und Chemikalien-Handlung

von
Otto Siebert,
Marktplatz,

20442 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Maist-Geflügel,

geschlachtet und gerupft, à 10 Pfd. Post-Collis, als fette Gänse, Pouarden Mk. 5.40, fette Enten, Puten Mk. 5.80, Ungar. Weine, 4 Liter (weiß oder roth) sammt Fässchen Mk. 3.60, Ausbruch, süß, Mk. 5.40 liefert franco per Nachnahme

Gustav Sturn,
Berscheß, Ungarn.

50

(W. actio 1582/12)

Frish geschlachtete, fette, junge

Gänse,

braisfertig mit Fett und Innerem 4—5 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.50 bis Mk. 5.80 incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare.

16276

Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

Zum Baden

empfehle

22732

ungar. Confectmehl,

Orangeat,
Citronat,
Ammonium,
Pottasche,
Cardamomen,
Anis.

Mandeln,
Citronen,
Orangen,
Safelnüsse,
Rosenwasser,
Zimmt.

Alle Sorten **Zucker** zu bill. Preisen.
M. Reppert, Adelhaidstraße 18,
Ecke d. Adolphsallee.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
empfehl:

Feinstes Confectmehl,
geriebene Mandeln,
gros e, ausgesuchte Mandeln,
bittere Mandeln,
Caraburno-Rosinen,
Caraburno-Sultaninen,
Cephal.-Corinthen,

Citronat,
Orangeat,
Citronen,
Nelken,
Anis,
Puderzucker,
Vanille,

Ceylon-Zimmt.

22303

Fst. Puder-Raffinade

Gries-Raffinade

per Pfund 35 Pfg., bei
5 Pfund à 32 Pfg.

Wilh. Heinr. Birek,

22301

Ecke der Adelhaid- u. Oranienstrasse.

Restauration „zur Eule“, Langgasse 22.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, sowie einen guten 1/2 Schoppen 1887er Federweihen zu 20 Pf. und ein gutes Glas Bier (12 Pf.) aus der Brauerei Gebr. Fisch, Wolfmühle.

NB. Obiges Bier liefere ich in 1/2 Fl. zu 18 Pf., 1/2 Fl. zu 10 Pf. frei in's Haus. Aug. Knapp. 21753

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



WIESBADEN **J. RAPP** GOLDGASSE 2

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc 90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 19806

Bunisch-Essenzen.

Aus der Dampf-Bliqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, befinden sich die Niederlagen bei Ed. Böhm, Adolphstraße; Peter Frohen, Rheinstraße; Gustav von Jan Wwe., Michelsberg; W. Jumeau, Conditor, Kirchgasse; C. W. Leber, Saalstraße; Jacob Minor, Schwalbacherstraße; Carl Seel, Raststraße. 21779

Branntwein und Liqueure,

mit 96% Spiritus, sowie denaturirten Spiritus per Liter 80 Pfg. empfiehlt Hch. Martin, 22259 Ecke der Häfner- und H. Webergasse.

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mk. 3, 4, 5 und 5.50 per Pfund

vorhanden im Kurzwaren-Geschäft von E. Lugenbühl, Webergasse 25. 13473

Vanille,

hochfeine Qualität, frische Waare, à Stange 20, 30 und 40 Pf.

Diez & Friedrich,

19325 Wilhelmstraße 38.

Nene Orangen und Citronen

per Stück 8 Pf., per Dtzd. 80 Pf.

Wilh. Hrch. Birk,

22300 Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.

Kasse 100 Stück 35 Pf. Schwalbacherstraße 71. 21900

Sodener Mineral-Pastillen

Gegen Heiserkeit und Husten

das bewährteste Hausmittel! — Eine dieser Pastillen bei rauher Witterung im Munde zergehen lassen, heisst sich gegen katarrhalische Affektionen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lunge schützen. Wo solche Krankheiten schon eingetreten sind, wirken die aus den besten Mineralquellen Sodens durch Abdampfung, unter ärztlicher Controlle gewonnenen Pastillen, ebenso wie die Quellen selbst schleimlösend und chronischem Katarrh, ja selbst bei ausheilend. Auch bei

Lungentuberkulose haben sich die Sodener Mineral-Pastillen, in grösserer Zahl und in lauwarmem Sodener Wasser öfter genommen, als Mittel gegen quälenden Husten und Entkräftung bewährt. Verdauungsstörungen, Leibesverstopfung und Darmkatarrh beseitigend, schaffen sie die Vorbedingung besserer Ernährung des Organismus, sind daher für Reconvalescenten Rippenfell- und Lungen-Entzündung

insbesondere nach von hohem Werth. Den Patienten, welche an Hämorrhoiden, leichter Leberanschwellung, anhaltender einfacher Verschleimung leiden, bieten die Sodener Pastillen ein von der Natur selbst erzeugtes, wirksamstes Heilmittel, das, namentlich für den Gebrauch von Frauen und Kindern in unzähligen Haushaltungen und vielen Anstalten schon eingebürgert, mit ärztlich beglaubigtem Erfolg gegen Reizzustände und Verschleimungen angewandt wird. Die Sodener Mineral-Pastillen sind erhältlich die Schachtel à 85 Pf. in allen Apotheken.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein **Spezerei-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** von Ludwigstraße 13 nach **Ecke der Platter- und Ludwigstraße** verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer bestens zu bedienen. 22097 Achtungsvoll G. Grünthaler.

Frei in's Haus

liefert **A. Selkinghaus, 5 Spiegelgasse 5, Brod und Mehl** von der „Hammermühle“, sowie auch gutes **Flaschenbier**. Auf Wunsch geschieht bei den verehrlichen Abnehmern jeden Tag Nachfrage. 20381

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfund 56 Pf., prima Kalbfleisch 50 Pf., Hammelfleisch 40 Pf., Kalbs-Fricandeau 1 Mk. empfiehlt 21813 **Albert Klein, Wörthstraße 2.**

I^a Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg.

empfehlen **Louis Behrens, Langgasse 5. 21231**

Preisselbeeren, Salz- und Essiggurken, Obstkrant,

Aprikosen-, Erdbeer-, Pflaumen- und Mirabellen-Marmelade

empfehlen in frischer Sendung

Aug. Helsterich,

22148 Bahnhofstrasse 8.

St. Sürahmbutter Mk. 10,25,

ist. Alpenbutter Mk. 8,25,

netto 9 Pfd., franco gegen Nachnahme.

21816 **Herm. Scheuffele, Wm.**

Täglich frische, echte Land-Butter

zu billigsten Tagespreisen.

8181 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Milch in Flaschen.

Unabgerahmte Voll-Milch vom Hofgut Geisberg empfiehlt und liefert frei in's Haus

21984 **F. C. Fischer, Wellstrasse 11.**

Apfel per Pfd. 14 Pfg., Nüsse per Hundert 40 Pfg., neues Apfelkrant per Pfd. 18 Pfg., feines Fruchtgelee per Pfd. 25 Pfg. Kirchhofgasse 3, nahe der Langgasse. 22239

Reinheit garantiert.

(R. A. 2/9)

48

Zwei Mütter.

Roman von A. Gubin.

(37. Fort.)

Sie dachte daran, daß er sich nur mit Schmerzen von ihm trennen würde, mit Schmerzen, die vielleicht, als Anklage gegen sie in seinem Innern Wurzel schlagen? Paul zeigte sich ihr gut und lieblich, aber noch konnte er jenen unseligen Moment nicht überwinden haben, wo sie ihn angeschuldigt, sonst hätte er ihr längst Vertrauen geschenkt, sonst — — — ach, seine Liebe war dahin, dahin mit dem Glauben an ihren idealen Werth!

Je reiner und höher die Region, in welche Emmy sich seitdem aufgeschwungen, desto erniedrigter erschien sie vor sich selbst, so oft sie dieser Scene, ihrer eigenen, maßlosen Festigkeit gedachte. Der leidenschaftliche Unwille, welcher damals ihr Herz erfüllte, war längst verfliegen. Was hatte sie ihm vorgeworfen? Treulosigkeit? — während er sie längst vermählt glaubte! Täuschung? — weil er zu schonen wünschte! Niedrige Gesinnung zuletzt, — ihm, dem Hochgeachteten, dem Manne, dessen freie, edle Lebensanschauung stets ihr Stolz gewesen! Sie verhüllte ihr Haupt, als der nagende Gedanke wieder in ihr aufstieg, heute, wie schon so oft. Wie konnte sie erwarten, daß er bereits vergessen sollte, was sie selbst nicht zu vergessen, sich nicht zu verzeihen vermochte? — Nur stummes Harren und Werben gewann ihr vielleicht einst das theure, verschmerzte Gut zurück! Wann — ach wann? —

Ein bekannter Tritt riß sie aus der Träumerei. Verstoßen trocknete sie ihre Thränen und stand auf, um Malzen zu begrüßen.

„Dämmerstunde gehalten?“ sagte der Freund, mit dem Finger drohend. „Sie wissen, kleine Frau, davon habe ich nicht viel! In der Dämmerung nimmt Alles unbestimmte Umrisse an, das taugt an und für sich nichts, am wenigsten paßt es aber für eine Rheinländerin!“

„Das müßten Sie mir beweisen,“ lächelte Emmy.

„Ist denn in Ihrem sonnigen Lande nicht etwa »Vicht« die Lösung?“ scherzte der General. „Wo käme sonst der gute Wein her, von dem Sie übrigens heute ein paar Flaschen extra in Bereitschaft halten dürfen! Ich komme als Herold unserer ganzen Clique, welche sich verabredete, bei Ihnen einzufallen. Es gilt eine Verschwörung: man will in Ihrer Gegenwart darum loopen, in welcher Reihenfolge der Rest Ihrer freien Abende verschenkt werden soll.“

Wirklich fand sich, als kaum die Lampen angezündet waren, ein Gast nach dem anderen ein und bald waren Alle, die zum näheren Umgangsreise des Hauses gehörten, um den Theetisch gruppiert. Man kam gern zu Osten's; die Auflösung des gastfreien Hausstandes wurde um so mehr beklagt, als sich während der letzten Monate das Ehepaar der Geselligkeit zugänglicher gezeigt, als früher. Die geistreiche Unterhaltung des Hausherrn, Emmy's musikalisches Talent, die geschmackvolle Einrichtung der Räume waren nicht der Hauptreiz ihres Hauses; ein Eigenthümliches, unbestimmbar, wie gemischter Duft, der über Gärten weht, gab den Abenden bei Osten's besonderen Werth.

Auch heute war es unverkennbar, daß sich jeder Anwesende ungezwungen bewegte und heimisch fühlte. Malzen wußte den fehlenden Hausherrn zu ersetzen und Niemand würde errathen haben, welche Stimmung Emmy noch kurz zuvor beherrschte. Während sie den Thee auf holländische Weise selbst bereitete, hatte sie für jeden ihrer Gäste ein belebendes, antheilvolles Wort. Das Gespräch bewegte sich um die Tagesinteressen und wandte sich zuletzt auf das Theater. Bei scharfer Kritik des Mittelmäßigen wurden einzelne Talente der Saison besonders anerkannt, namentlich war viel von einer jungen Sängerin die Rede, welche, obgleich noch Anfängerin, eine bedeutende Zukunft versieß.

„Sie erinnert mich entschieden an die Faltner,“ sagte eine der Damen. „Sollte sie diese wirklich erreichen, so wäre ihr und der Welt Glück zu wünschen.“

„Die Faltner?“ fragte Malzen's Nachbarin. „Was ist denn das für eine unbekannte Größe?“

„Sie hat die Bühne früh verlassen, um sich zu verheirathen. Es ist die Mutter des interessanten Kapellmeisters, an den Ihre Vorfürschungen vor ein paar Jahren sämmtlich das Herz verloren. Schade, daß der Sohn das musikalische Erbe nur so kurze Zeit verwerthen konnte; auf die Tochter scheint es nicht übergegangen.“

„Hat sie auch eine Tochter?“

„So heißt es, sie soll in Rußland verheirathet gewesen sein, ist aber auch schon todt; Frau Streben hat deshalb jetzt ihren Enkel zu sich genommen, einen reizenden kleinen Burschen!“

Malzen warf bei dieser Wendung des Gesprächs einen unruhigen Blick auf Emmy. Er sah, wie sie die Farbe wechselte und schnitt eine neue, auf das Kind bezügliche Frage rasch ab, indem er sich an die erste Sprecherin wandte: „Sie haben also Frau Streben in ihrer Glanzperiode gehört? War sie wirklich so bedeutend?“

„Unvergleichlich! Namentlich als Gräfin im Figaro, vor Allem aber als Fidelio. In der letzteren Partie wird sie mir unvergesslich bleiben, da ihr Auftreten eine bedeutende Rolle im Leben einer meiner Jugendfreundinnen spielte.“

„Und wäre es unbescheiden, nach dem Detail zu fragen?“ bat Malzen, sehr zufrieden, das Gespräch so glücklich abgelenkt zu sehen. „Von Ihnen erzählt, dürften wir sicher Interessantes erwarten.“

Die Dame ließ sich nicht bitten, sie erzählte gern und gut. Ihre, in lebhaften Farben ausgemalte Geschichte handelte von einem Paare, das Neigung verbunden, Temperaments-Verschiedenheit aber nach mehreren Jahren zur freiwilligen Trennung bestimmt hatte. Ein Kind, das die Mutter behielt, während der Vater darauf bestand, es wöchentlich einmal zu sehen, blieb der Vereinigungspunkt, indem es den Eltern von einander erzählte. Diese sahen sich niemals, bis ein seltsamer Zufall sie im dichtgedrängten Parquet des Opernhauses neben einander führte; das Kind, welches die Mutter überall mit sich nahm, saß zwischen beiden. Die Foltner sang an diesem Abend den Fidelio. Dem kleinen Mädchen wurde die Scenerie des Gefängnisses unheimlich; sie erfaßte die Hände des Vaters und der Mutter, zog sie auf ihren Schooß, legte sie aufeinander und deckte ihre eigenen Händchen darüber. Dieser erschütternde Zustand und das hinreißende Spiel, der Gesang Fidelio's, dieser Apotheose der Gattenliebe, überwältigte das Ehepaar. Die alte Zuneigung lebte auf, die Getrennten vereinigten sich wieder.

Das Interesse, welches diese Erzählung hervorrief, brach sich lebhaft Bahn, sobald die Mittheilung zu Ende war. Bemerkungen und Fragen schwirrten durch einander: ob die Sängerin je erfahren, welche Wirkung sie damals geübt? — ob die Ehe des Paares fortan eine glückliche gewesen? — kurz, das Gehörte hatte so angeregt, daß es bis zum Auseinandergehen der Gesellschaft den Gesprächsstoff bildete. Bei der Lebhaftigkeit der Unterhaltung fiel es Niemand auf, daß Emmy sich mit keinem Worte betheiligte; nur während des Aufbruchs äußerte ein und der andere Gast, es sei Zeit, der Hausfrau Ruhe zu gönnen, sie sähe an gegriffen aus.

Malzen blieb, wie dies nicht selten geschah, noch zurück, nachdem die Anderen sich verabschiedet. Er zögerte einen Augenblick, dann trat er zu Emmy, die abgewendet am Fenster stand, die Stirn gegen die kalten Scheiben gedrückt. Sie wandte den Kopf, ihr Gesicht war von Thränen überströmt. Die gefalteten Hände gegen ihre Brust gedrückt, sagte sie mit unbeschreiblichem Blick: „Mein Kind ist im Himmel!“

Malzen zog ihre Hände an sich. „Und von dort wird es mit Engelsstimme sprechen!“ sagte er bewegt. „Muth, Emmy, Muth! Harren Sie aus!“

Er küßte ihre Hand und verließ sie mit einem stummen Segenswunsch, warm und treu wie seine Neigung. (Fortf. f.)

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ferner

alle **Nouveautés** in **Büschchen**, **Hauben** und **Flechts**.

Die neuesten Muster und Moden in

Taschentüchern in weiss und bunt in einfach bis hochelegant.

== Fertige Taschentücher mit Namen. ==

Grosse Auswahl in Schürzen.

19805

Anfertigung von Herren- und Damen-Hemden nach Maass.

Besorgung von **Monogrammen** und **Stickereien** jeder Art.

Alles zu billigen, festen Preisen.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

NB. Gleichzeitig mache ich auf eine Parthie **Wäsche**, **Kragen** etc. für Herren und Damen aufmerksam, welche im Erker etwas gelitten haben und unter Selbstkostenpreis verkauft werden.

Herren-Hemden nach Maass,

sowie eine reichhaltige Auswahl in **Damen- und Kinder-Wäsche**

empfiehlt

Adolf Stein, Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz.

21746

Die Eröffnung

unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung von Kinder-Spielwaaren

erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen. Wir machen besonders auf eine reiche Auswahl von **Neuheiten** in englischen mechanischen **Uhrwerk-Spielzeugen** aufmerksam, deren Alleinverkauf für hier uns übertragen.

Ferner die sensationellen

Biesen-Fliegen, per Stück 2 Mk. 75 Pf.,

die vermittelst eines Propellers selbstständig in der Luft herumfliegen.

Ausserdem empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager der weltberühmten **Richter'schen Anker-Baukasten** zu Original-Fabrikpreisen.

Johann Engel & Sohn,

Kranzplatz 11 im „Englischen Hof“.

21745

Schellengeläute, billiger wie Schellenhalsbänder, 1 Wagen-

mittel, 2 Regendecken, 2 gebr. Schaufelpferde bei

22.8

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Regenschirme

in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

21813

Ad. Gilberg, Kirchgasse 13.

Nur noch bis zum 20. d. Mts.
dauert der
Concurs-
Schuhwaaren-Ausverkauf
10 kl. Burgstrasse 10

und werden sämtliche Restbestände von
Damen-, Herren-, Kinder-Stiefeln und Pantoffeln,
sowie
Damen-Leder-Tanzschuhe, farbige Atlasschuhe,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,

 **20%** 

unter Einkaufspreis gegen **Baarzahlung** ausverkauft.
Der Concurs-Verwalter.

160

Zu Weihnachten

empfiehlt Flügel und Piano's von C. Bechstein,
B. Biese, sowie aus anderen soliden Fabriken,
Klavierstühle und Piano-Lampen
C. Wolff,

21695 **Pianoforte-Handlung, Rheinstraße 31.**

Holzgegenstände zum Bemalen

in weiss, grau und Nussbaum,

altdeutsche Holz-Cassetten.

Reichstes Lager vieler Neuheiten.
18362 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Kanape's, Chaises-longues, Cessiel u. s. w. zu den
billigsten Preisen bei **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8.** 21839

Puppen-Küchen

21533

in allen Größen, mit und ohne Einrichtung, sowie **Kaufläden,**
Wagenpferde u. s. w., Butter, Speculatius, Gebä-
ckchen- und Confectformen, Radel- und Kuchen-
bretter in großer Auswahl im Haushaltungs-Magazin
Ellenbogengasse 4. Gottfr. Broel, Ellenbogengasse 4.

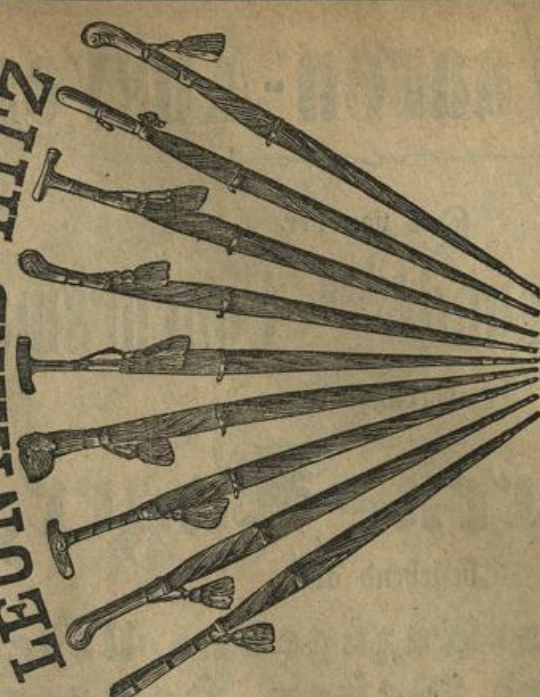
Neue Piano-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).
Alleinverkauf in der **Pianoforte-Handlung**
von **C. Wolff, Rheinstraße 31.** 17772

Getrocknete Blumen

für **Blumenklearbeiten** empfiehlt
20517 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

LEONHARD HITZ



30 Webergasse 30.

Feste Preise.

21811

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke:

Wollene Frauenstrümpfe . . . à 50 Pf.	Blüschmüffe à 0.50 Mk.	Herren-Halstücher à 0.30 Mk.
" Socken à 35 "	Blüschlappen à 0.45 "	Oberhemden à 2.25 "
" Kinderstrümpfe . . . à 15 "	Kinder-Anzüge à 0.60 "	Herrentragen 1/4 Dbd. 0.50 "
" Patent à 40 "	Herrenhosen mit Futter . . . à 0.75 "	Normal-Hemden à 3.50 "
" Kinderschuhe à 25 "	Unterjacken à 0.80 "	Weisse Betttücher ohne Naht à 2.75 "
" Kinderjackchen à 60 "	Blüsch-Damentragen à 2.— "	Bunte Barchent-Betttücher à 2.75 "
" Kinderröckchen à 50 "	Gestricke Damenröcke à 2.50 "	Bettzeuge per Meter 35 Pf.
" Capots à 50 "	Damenhosen à 0.75 "	Barchent-Flanelle 40 "
" Kindershawls à 25 "	Bunte Kinderhemden à 0.50 "	Blaudruck 1a Qual. 50 "
" Normal-Hosen à 25 "	Bunte Mannshemden à 1.50 "	Wollene Rockstoffe 50 "
Tricot-Handschuhe mit Futter à 45 "	Bunte Frauenhemden à 1.50 "	Handtücher 19 "
Bulswärmer à 30 "	Barchent-Bettjacken à 1.50 "	Elässer Hemdentuche 35 "
Ballstrümpfe à 20 "	Herren-Jagdwesten à 2.50 "	Gardinen, weiß u. crème, p Mtr. 35 "
Tricot-Taillen, Winter-Qual., 3.50 Mk.		Sopha-Schoner 1/4 Dbd. 25 "
Tricot-Kleidchen, " 3.— "		Spitzen in weiß und bunt.

Corsets von 85 Pf. an.

Strickwolle, Rockwolle, gestricke und gehäkelte wollene Kopf- und Umhängetücher, nach Gewicht, enorm billig.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

J. Grauer,

52 obere Webergasse 52.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

An Vereine gebe ich bei Einkauf von über 25 Mark einen Extra-Rabatt von 10 %. 21869

Am 17.—20. December unabänderlich

Ziehung. Weimarer Loose: Hauptgewinn 50,000 Mk. Loose nur 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.)
22073 de Fallois, General-Debit, 20 Langgasse 20.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Schultrauzen und Taschen in größter Auswahl von 1 Mk. an Webergasse 37. 21432

Ausverkauf!

Wegen Umbau meines Hauses verkaufe sämtliche Waaren-vorräthe, bestehend in **Küchen- und Haushaltungsgegenstände aller Art, Tisch-, Wand- und Hängelampen, Badewannen** u. zu bedeutend ermäßigten Preisen. 17657
Kirchgasse 9, Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Bettstellen u. werden sehr billig verkauft Kirchgasse 7 bei **Phil. Lauth.** 19497

Ein Paar reine **Parzer Kanarienvögel** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus, 1 St. 22347

Concurs-Waaren-Ausverkauf!

Das von der

S. Seelenfreund'schen Concurssmasse

herrührende

Waaren-Lager,

bestehend aus

Herrren- und Knaben-Anzügen und -Ueberziehern,
Röcken, Hosen und Westen, Hemden, Tüchern
und Burkins &c.,

wird

zu jedem annehmbaren Preise

in dem

Seelenfreund'schen Geschäftslocale

9a Michelsberg 9a

ausverkauft.

Da der Laden geräumt werden muß,

wird die Waare à tout prix verkauft.

Laden-Einrichtung gleichfalls ganz oder getheilt zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit

für

Wiederverkäufer und Private.

160

Cravatten.

Cachenez und Taschentücher in Seide.



Für den Weihnachtstisch
empfehlen
Webergasse 27

V. SINZ

Webergasse 27



Handschuhe
in Glas, dänisch und waschleder.

Gefütterte Handschuhe
in Glas, Seide und Wolle.

Gelegenheitskauf:
„K h i w a“
Herrenhandschuh,
2 knöpfig, à Mark 3.—

Hosenträger und Strumpfbänder.

Cravatten.

21836

Schian & Co.,

3 Webergasse 3. Wiesbaden, 3 Webergasse 3.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren.

Puppen und Puppen-Artikel die größte Auswahl von 10 Pfg. bis feinsten Genre. Ein überraschend schönes Sortiment in Puppen und Kindergebräuchsmöbel. Kochherde vorzüglichster Arbeit, von 50 Pfg. an, sowie alle Einzelheiten in Holz und Blech für Küchen-Einrichtungen. Ferner Puppenstuben mit Einrichtung sehr preiswerth. Kanfläden, Küchen, alle Arten Wagen, Schaukelpferde, Festungen und Soldaten. Die echten F. Ad. Richter'schen Unter-Steinbaukasten zu Fabrikpreisen.

Der electricisch-automatische Lehrer zur Belehrung und Unterhaltung für Jung und Alt vermittelt Electricität. Zimmer-Caroussells für Kinder mit Stühlen oder Pferd. Alle Arten Spielwaren von den billigsten bis feinsten Gegenständen. Zur Besichtigung unserer Ausstellung laden wir ergebenst ein. 21793

Federnbesätze

in allen Farben (auch rosa), hellblau, crème und weiß, beste Qualität, empfehlen A. & M. Ohr. Langgasse 26. 21285

A. Nehren, 26 Grabenstraße 26, 2. Etage,

besorgt sich in Anfertigung von Costümes von den einfachsten zu den elegantesten, sowie auch, wie früher, im Selbstfertigen von Corsetten nach Maß. 20309

Ausverkauf!

Puppenköpfe mit Perrücken von echtem Haar werden zum Selbstkostenpreis wegen Aufgabe des Artikels abgegeben. Auch werden Puppen wieder frisch aufgearbeitet und frisiert bei
G. Habermeyer, Friseur,
19 Kirchgasse 19. 21938

Schulranzen, selbstverfertigt, billigst bei B. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8. 21637

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Wollwaaren, Damen- und Kinderwäsche, Mänschen, Spitzen, Schürzen, Corsetten zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Ganz besonders mache auf eine reichhaltige Auswahl feiner Damen-Schürzen aufmerksam, welche außer-gewöhnlich billig abgebe.

8 Marktsstraße 8. P. W. Lottré, 8 Marktsstraße 8. 20521

Der Ausverkauf

meiner Spitzen und Weißwaaren dauert nur noch bis Ende dieses Monats und zwar von heute ab

27 Kirchgasse 27 im Laden.

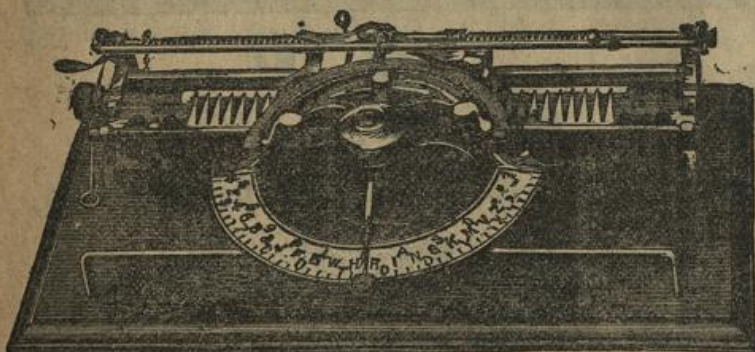
Um mein Lager bis dorthin vollständig zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel unter dem Einkaufspreis: Echte und imitierte Spitzen, Madapolame, Leinen, Kragen, Manschetten, Hemden, Schürzen, Flanelle, Taschentücher, Filetspitzen und -Decken, spanische Tücher, Küchen-Handtücher etc.

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

22273

Josef Halla, früher Kirchgasse 23.



Neueste amerikanische Schreib-Maschine.

1 1/2 Kilo schwer. Spielt leicht zu handhaben. Preis 60 Mark.

Auf Wunsch kostenlose Vorführung des Schreib-Apparates in Thätigkeit in den Bureau oder Wohnungen der pp. Interessenten.

Franz Thormann, Fabrikant, Schiersteiner-Chaussee 2. 21853



Schuhlager.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich Faulbrunnenstraße 3 ein großes Lager fertiger Schuhe und Stiefel in allen Größen, in Stoff, Filz und Leder vom einfachsten bis zum

feinsten errichtet habe.

Bestellungen nach Maß, auch bei den empfindlichsten Füßen, unter Garantie, sowie alle Reparaturen werden sofort bestens besorgt.

21717

Gustav Treidler, Faulbrunnenstraße 3.

Buchstaben aller Art werden prompt und billigt gefickt Frankenstraße 16, I. r. 8237

Eine wenig gebrauchte Plüschgarnitur, 2 polierte Betten mit Sprungrahmen, Rohkaarmatratze und Keil, 1 gebrauchtes, gutes poliertes Bett und ein vollständiges Kinderbettchen sehr billig abzugeben kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre.

21165

Bisittarten, 100 Stück von 80 Pf. an,
Gratulationskarten, 100 Stück von 1 Mk. 50 Pf. an,
Bisittarten zu Weihnachts-Geschenken für Kinder, 100 Stück 60 Pf.

Buchdruckerei A. Mayer, Langgasse 50, Hinterhaus.

21799

Geschäfts-Empfehlung.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben unter Zusicherung von gutem Sitz zu billigen Preisen. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Carl Michler, Schneider, 37 Walramstraße 37.

22171

Copir- und Schreib-Tinten

von M. Antoine & fils, Paris, empfiehlt
20516 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
 3 Neugasse 3,
 empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
 Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzünder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12994

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
 unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
 100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,
 gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,
 225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
 eiserne Revisions-Verschlüsse,
 montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,
Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,
Canal- und Schachtrahmen.
 Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,
 Ausgussbecken, Wandbrunnen,
 Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

A. H. Linnenkohl, 15597

Ellenbogengasse 15,

empfeilt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
 alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Vollständig geruchlos
 beim Gebrauch.

Ein transportabler Majolika-Ofen

steht wegen Raumangel billig zu verkaufen.

22401 **Jacob Zingel, große Durastrasse 13.**

Eine Ersterscheibe, 1,80 Mtr. hoch,
 1,60 " breit,

wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 22409

Ein sehr feiner **Spitzhund**, 1 1/2 Jahr alt, sehr wachsam,
 ist zu verkaufen. Näh. Karstraße 2. 22343

Das Ausfahren von Kohlen
 in Wagenladungen für Private besorgt
 prompt

L. Rettenmayer,
 Rheinstraße 17.

15773



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfeilt:

Ofen- u. Herdkohlen,
 gewaschene Nusskohlen,
 Kohlscheider, Anthracit- und
 Flamm-Würfelkohlen,
 desgl. Steinkohl-Briquettes,
 desgl. Anthracit-Würfel-
 Kokes,

Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
 Patent-Rund-Ofen-Kokes,
 Braunkohlen-Briquettes,
 buchene Holzkohlen.

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
 ferner aus meiner Holz-
 schneide- u. Spalterei verm.
 Maschinenbetriebes:

I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
 geschnitten und gespalten,
 sowie feingespaltene kieferne
 Anzündeholz, kieferne Ab-
 fallholz,

Kohlen, Coaks und Brennholz

liefert in Ia Qualitäten billigt

Kohlen-Handlung von August Koch,

Comptoir: Langgasse 43, I,

22200 Wohnung: Schlichterstrasse 15, Part.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen,
 Roddergruber Briquettes, kiefernes ff. Anzündeholz,
 sowie buchene Brennholz, buchene Holzkohlen,
 Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
 13168 **Meh. Heyman, Mühlgasse 2.**



Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
 Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
 Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stüde)	a Mtl. 16.—	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	a " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	a " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	a " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	a " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend
 ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrr. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

Im Liefern und Setzen von **Porzellan-Ofen**, sowie im
 Umkehren, Putzen und Repariren empfiehlt sich bestens

19288 **Carl Zembrod, Ellenbogengasse 7.**

s Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XX.

1) „Geschichte der Weltliteratur.“ Von Dr. A. Stern (Stuttgart, Neiger'sche Verlagbuchhandlung). Die Lieferungen 4-7 umfassen folgende Themen: „Geistliche Spiele“, „Ausgang der mittelalterlichen Dichtung“, „Dante und die italienische Dichtung des 14. und 15. Jahrhunderts“, „Uebergang zur Neuzeit“, „Renaissance“, „Kirchen-Reformation“, „Shakespeare“, „Gegen-Reformation“, „Englische Literatur des 17. Jahrhunderts“, „Französischer Classicismus“, „Uebergang zum 18. und 19. Jahrhundert“, „Voltaire“, „Deutsche National-Literatur“, „Goethe, Schiller und ihr Zeitalter“. Wir haben schon bei Besprechung der vorangegangenen Lieferungen als Vorzug dieses Werkes, bei vollständiger Beherrschung des riesigen Stoffes, den die Darstellung einer Weltliteratur zu bewältigen hat, auf die übersichtliche Gruppierung, die Klarheit und Schönheit der Sprache hingewiesen und können auch den heute besprochenen Lieferungen nur das gleiche Lob bezüglich Ausarbeitung spenden.

2) „Heinrich Heine's Werke.“ Illustrierte Pracht-Ausgabe von H. Laube (Wien, Sigmund Benfänger). Wiederum ist ein Band, und zwar der vierte, dieser kostbaren und brillanten Ausgabe vollendet, der wir schon so verschiedene Einzelbesprechungen gewidmet haben, daß wir kaum noch Neues zum Lobe derselben hinzuzufügen wüßten. Wer die Illustrations-Ausgaben von Schiller, Goethe, Lessing, Renan, Körner, Shakespeare schon besitzt, der kann nicht wohl umhin, seine Bibliothek auch durch die obengenannte zu ergänzen, und wer mit einer derartigen Sammlung den Anfang machen will, muß auf dieselbe sein Augenmerk lenken. Wer indes zu den Festtagen ein besonders elegantes Einzelwerk als literarisches Geschenk beabsichtigt, dem empfehlen wir den Benfänger'schen Heine in groß Octav-Format mit seinen zahlreichen künstlerisch und wohlgefällig ausgeführten Illustrationen, vorzüglichem Papier, elegantem Druck und dem überaus prächtigen Original-Einbande, während wir zu gleichem Zwecke auch noch auf die Pracht-Ausgaben von Lessing, Renan und Körner desselben Verlags aufmerksam machen.

3) „H. Heine's sämtliche Werke“, Bf. 9-15 (Halle a. S., Otto Hendel). Mit der 15. Lieferung schließt der zweite Band ab, in dem wir die „Harzreise“, „Norderney“, „Das Buch Le Grand“, die „Berliner Briefe“, „Ueber Polen“, „Memoiren“, „Von München nach Genua“, „Die Bäder von Lucca“, „Englische Fragmente“, die Tragödie „Ratcliff“ und „Shakespeare's Tragödien“ finden. Sehr klarer und gefälliger Druck, vorzügliches Papier und größte Sorgfalt bezüglich correcter Wiedergabe zeichnen die Hendel'sche Edition aus, die es verdient, populär zu werden.

4) „Schwert und Harfe.“ Gesammelte Ausgabe vaterländischer Dichtungen. (Braunschweig, J. Nebel-Jensen's eigener Verlag.) Das sich freundlich durch sein Aeußeres empfehlende Büchlein enthält Kriegs- und Siegeslieder, Lieder zu Volkswesen, Heldentugenden, Festgesänge und Heimathslänge. In sämtlichen Dichtungen herrscht männliche Kraft, ernste Diction neben Anmuth der Form, so daß „Schwert und Harfe“ wirklich als ein „Weihnachts- und Deutschland's weihnachtliche Jugend“ empfohlen werden kann.

5) „Engelhorn's allgemeine Roman-Bibliothek“ (Stuttgart). Der vierte Jahrgang, welcher sich mit dem von uns schon besprochenen Roman „Eine neue Judith“ eröffnet, und der, weil auf dem in der Novellistik noch wenig benutzten Boden des südafrikanischen Transvaal sich bewegen, fremdartige, und von elementarer Leidenschaft beleuchtete Bilder liefert, hat in weiterer Folge die Romane „Schwarz und Rott“ von dem beliebten Georges Ohnet und „Das Tagebuch einer Frau“ von dem bekannten Octave Feuillet gebracht, beide anziehend in der Handlung und gut in der Form. Diese Bibliothek hat sich einen großen Leserkreis bereits erworben, weil sie uns einerseits die besten Erzeugnisse der neuesten französischen und englischen Roman-Literatur vorführt, andererseits auf eine billige Weise unsere Haus-Bibliothek bereichert.

6) „Häckländer's humoristische Schriften.“ Illustriert von H. Schilling (Stuttgart, Carl Krabbe). Ursprünglichkeit und Humor verlieren nie ihren anerkannten Untergrund; mögen sie auch für einige Zeit einmal von dem Strome alltäglicher Erscheinungen überfluthet werden, sie heben sich immer wieder in erneuter Bedeutung hervor. Viel kommt dabei darauf an, wer den Autor liest. Häckländer war während einer gewissen Periode etwas von der Bildfläche zurückgetreten gewesen,

sing aber alsbald an, in seinem eigensten Glanze frisch aufzuleuchten, als es ein neuer Verleger verstand, den nie versiegenden Humor durch eine neue Ausgabe wieder flüssig zu machen, noch mehr aber, denselben erst recht durch die feingeschliffenen Facetten der Illustrationen Kunst reflectiren zu lassen. Humor zu illustriren ist schon im Allgemeinen schwer; wo aber die Pointen so fein ineinanderspielen, wie bei Häckländer, da möchte wohl mancher Künstler an dem physiognomischen und mimischen Theile seiner Aufgabe verzweifeln. Darum dauerte es auch so lange, bis die schon längst gestellte Aufgabe endlich, und zwar äußerst glücklich, gelöst erschien. Die Krabbe'sche Ausgabe ist in dem für Illustration günstigeren Quart-Format erschienen und von dem auf 38 Lieferungen berechneten Ganzen liegen deren 30 bis jetzt vor, umfassend: „Die Gräfin Patagay“, „Vergnügen auf der Jagd“, „Ein Geheimniß“, „Die Spuren eines Romans“, „Der König“, „Eine Rigsfahrt“, mit welcher letzteren der erste Band von 420 Seiten schließt. Der zweite Band bringt: „Ein Eisenbahn-Abenteuer“, „Knospenstudien“, „Nur natürlich“, „Variationen über die Hugenotten“, „Lohengrin“, „Reise-Abenteuer“, „Auf einer Gartenbank“, „Monogramm“. Wenn auch die Häckländer'schen Humoresken schon längst bekannt sind, der wird sich von Neuem angeregt fühlen, wenn er sie abermals an der Hand der köstlichen Bilder wieder liest, die den vollen Reiz der Erzählung so ausdrucksvoll umkleiden. Als Weihnachtsgeschenk steht die besprochene Ausgabe, die wohl bis dahin vollständig vorliegen wird, für Freunde erheiternder Lectüre und bildlicher Anschauung wohl in erster Linie zu empfehlen.

7) „Im Weichbilde des Bären.“ Berliner Skizzen von Paul Lindenberg. Preis 1 Mk. (Berlin, J. L. B. Laverrenz.) Das Inhalts-Verzeichniß führt folgende Schilderungen auf: „Hinter den Coulissen des Opernhauses“, „Von den Berliner Theatern“, „Des Kaisers Heimstätten: a. Das kaiserliche Palais zu Berlin, b. Schloß Babelsberg“, „Der Hofball“, „Rheinsberg“, „Am Gesundbrunnen“, „Die Markthallen“, „Kunstverläufe und Auktionen“, „Einiges über Handel und Gewerbe“, „Wunder im neuesten Zahlenlicht“, „Das Asyl für Obdachlose“, „Im Moabit“, „Berliner Sonntage“, „Heiligabend in Berlin“ u. c. Wie anziehend und geistvoll der Verfasser zu schildern versteht, ist den Lesern des „Weisbadener Tagblatt“ schon längst durch dessen „Berliner Stimmungsbilder“ bekannt. Wir können dieses prächtige, elegant ausgestattete und dabei billige Buch Allen empfehlen, welche Interesse an der Hauptstadt des deutschen Reiches nehmen.

8) „Von der Ostsee bis zum Nordcap.“ Von F. Krauß (Mentischlein [Mähren], Rainer Hirsch). Die neuesten Lieferungen (19-25) widmen sich zunächst der nordischen Architectur und Ornamentik, gehen dann zur Schilderung von Bergen, seiner Bewohner und Landschaft über, um von da den Weg nach Drontheim einzuschlagen, wo uns die Beschreibung einer Meeresfahrt, des Haringfangs, des Nordfjords, Alsfjords, Drontheims und seiner Bau-Merkwürdigkeiten u. c. entgegen treten. Dann führt uns das hochinteressante Werk in's Land der Mitternachts-Sonne bis zu den Lappen und an's Nordcap. Je seltener wir authentischen Darstellungen über die genannten Verhältnisse und noch seltener guten Abbildungen aus denselben begegnen, desto lebhafter muß uns dieses höchst liberal ausgestattete Werk anziehen, das besonders für die lernbegierige Jugend als werthvolles Weihnachtsgeschenk zu empfehlen ist und mit der demnächst erscheinenden 30. Lieferung complet vorliegen wird.

9) „Briefe an eine Mutter.“ Von Dr. E. Haufé (Waldshut, H. Zimmermann). Ein Buch, das eine bessere Ausstattung verdient hätte, als es seitens des Verlags wirklich erfahren hat, da es in letzterem Betracht durch den Drahtstiftband kaum zu lesen ist. Man sollte überhaupt, wenn man auf einen Leserkreis zu hoffen berechtigt ist, sich solchen durch so härteste Vorkehrungen nicht von vornherein widerlaunig machen. Gleichwohl haben wir unsere kritische Pflicht erfüllt und das Buch mit großer Freude gelesen. Der Verfasser, ob Pädagoge von Fach oder nicht, uns unbekannt, hat theoretisch gesunde und lebenspraktisch gereifte pädagogische Anschauungen. Er sagt soviel Beherzigenswerthes über Kinder-Erziehung, daß, wollten wir capitelweise darüber referiren, wir lieber schon das ganze Buch abschreiben möchten. Von der richtigen Grundlage, der Erziehung durch die Familie, ausgehend, streut er goldene Körner über „Familienleben“, „Körperliche und religiöse Erziehung“, „Sprachbildung“, „Kunst“, „Dienstmädchen- und Gouvernantenwesen“, „Pensionate“, „Ethik“, „Jugendspiele“, „Methodische und didaktische Hilfsmittel“ u. c. u. aus, daß man nicht müde wird, solche aufzulesen, und wünschen muß, man könnte jeden Tag in Familientreffen ein Capitel vorlesen. Das Buch hätte einen Prachtband verdient, damit Inhalt und Form im Einklang stünden; wir mindestens werden ihm einen solchen widmen.

Bekanntmachung.

Hente Dienstag den 13. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Neubau
12 Marktstrasse 12,
 vis-à-vis dem neuen Rathhause,

nachverzeichnete Waaren, als:

Damen-Kleiderstoffe, Bettuchleinen, Kattun, Flanell, Unterrockstoff, Bettzeug, Burtin in Kisten, Tisch- und Taschentücher, Futterstoffe, Druckleinen, eine große Anzahl Herren- und Knaben-Hüte (unter letzteren befinden sich solche, die sehr gut zur Confirmation passen), ferner eine große Parthie Holzwaaren für Küche und Haushaltung, als: Siebe, Blasbälge, Hack- und Fleischbreiter, Fleischpressen, Kraut- und Rübenhobel, Salzfüßer, Schneebesen, Quirle, Buttertrager und -Messer, Löffel, Besteck, Eierständer, Huilliers, Urden, Butterformen, Butterspitzen, Backmulden, eine große, verschließbare Kiste, Schachteln verschiedener Maake, Stidrahmen, Haspeln, Krabben, Spunden, Bierabstreicher, Blumenkübel, Zahnstocher, Stiefelzieher, versch. Fellen, Rohstoffe, Schachbretter, Schachspiele, Würfel, Ahornbrettchen, bis. Confectformen und eine Parthie Kinder-Spielsachen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen rühren aus hiesigen Geschäften her und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

373

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Beste und günstigste Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke!

Wegen Geschäfts-Ausgabe versteigere ich nächsten Donnerstag den 15. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem vis-à-vis dem neuen Rathhause

12 Marktstrasse 12

bestehenden Versteigerungs-Lokale zufolge Auftrags öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung Spiel- und Luxuswaaren aller Art, als:

Eisenbahnen mit Werk, Baukasten, Puppen, Säbel, Gewehre, Helme u., ächte japanische Artikel, prima Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, feine Pariser Bronze-Artikel, Albums, Schreibmappen u. Für Sitzplätze und Heizung ist gesorgt.

373

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und abgedruckten ob-



rother Del-
erischen wir die
unseres Fabri-

Beachtung dieser Stempelung.

St. Petersburg, im September 1887.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Aleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

Gde der Schützenhofstraße und Langgasse.

159

Costüme

von 6 Mk. an, Handkleider v.
4 Mk. a. w. schön u. sauber angef.
Näh. Langgasse 48, Stb., I. 29

Die Specialitäten der 12446

Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik

B. Sprengel & Co., Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.

1) Leichtlösliche Malzextract-Puder-Chocolade

(50 Tassen aus 1 Pfd. augenblicklich durch Aufgießen kochenden Wassers zu bereiten), zuträglichstes Morgen- und Abendgetränk für Gesunde und Kranke. — Preis per Pfd. 2 Mk. 60 Pfg.

2) Anthracit-Chocolade,

bewährtestes Mittel gegen chron. Magenkatarrh, Magenkrampf, Bleichsucht und Blutarmuth. — Preis per Pfd. à 60 Tafelchen 3 Mk.

In Wiesbaden zu haben bei Herrn A. Schirg,
Fr. Blank, J. M. Roth, Otto Siebert, Apotheker.



Otto Matthey's Uhren-Handlung

10 Tannstraße 10,

Inhaber: **Otto Baumbach,**

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken passend die durch Geschäfts-Übernahme mitübernommenen

älteren Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** unter zweijähriger Garantie.

21411

Ein guterhaltener **Belzrock** ist billig zu verkaufen Wehrstraße 13, 1 Stiege; ebenfalls auch **Kinder-Spielsachen** und **Möbel**.

20119

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg. 18617

19 Schulberg 19,

vis-à-vis der
Kleinkinder-Bewahr-Anstalt,
WIESBADEN.

Kleidermacherin A. Reuter, dressmaker.

Confection
pour dames et enfants.

Geschmackvolle
Anfertigung aller Arten
Costumes nach neuestem Pariser
Schnitt. 14679

Dressmaker
FOR LADIES AND CHILDREN.

„Welch eine herrliche Idee, die Schlösser König Ludwigs in einem grandios angelegten Prachtwerke von außen und innen zu bringen. Die Illustrationen von Angerer-Wien, Albert-München, Goupil-Paris und der hinreißende Text von Arthur Hennell: da mußte ja etwas Außerordentliches entstehen. Ihre „Königsphantasien“ werden auf keinem Weihnachtsfeste fehlen, zu dem erlesene Kunst Zutritt hat.“

Wir bitten, sich in den Buchhandlungen zu überzeugen, ob dieses und eben zugegangene Urtheil zu schmeichelhaft ist. 22312

Verlag der Literarischen Gesellschaft.

Toilettenkästen,

50 verschiedene Muster, gefüllt mit 13 Stück verschiedener Bürsten und Kämmen, empfiehlt à Stück 5 Mark

H. Becker, Bürstenfabrikant,
8 Kirchgasse 8. 51

Eine gute Violine mit Kästen zu verkaufen. Näh. bei Schaad, Louisestraße 36, III. 22416

Uhren-Lager,

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Gold und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohlaffortirtes Lager in Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder-Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und En-tout-cas von den billigsten bis zu den hochgelegantesten, Pelzwaaren, als: Muffe jeder Art, Barettis, Fuchsbüden, Fuchstaschen u. s. w., Handschuhe, Schlipse und ächte Pariser Corsetten werden, weil Alles bis Ende December ausverkauft sein soll, zum halben Preise des realen Werthes abgegeben.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8. 20297

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe, Vorhang- u. Möbelstoffe, El. Gewandtüche, Figurenmäker, Schürzen-Deffins, Woll- u. Baumwoll-Flanelle u. s. w., auch Reste nach Gewicht.

Als passendes Weihnachts-Geschenk empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen alle noch vorrätigen

seidenen & feinen Fantasie-Woll-Westen.

M. Auerbach, Herren-Schneider,
Delaspöestrasse 1. 22150

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Eine noch fast neue Spielbox mit Himmelsstimmen billig zu verkaufen. Näheres Draniensstraße 6, Parterre.

Als sehr nützliche Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager

solidester und feinsten Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder,

sich auch prima Qualität Gummi-Schuhe in jeder Größe.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel

in 10 Sorten für Herren und Damen stets am Lager,
einziger und bester Schuhmacher und Frankfurter Fäher.Füllsohlen zum Ausfüllen nach jedem Maß, Einlage-
sohlen aller Art, Lederfette und Lacke, Fühneraugen-
bürsten zur gefahrlosen Entfernung von Fühneraugen und
Hautschwielen à Stück 50 Pfg.Reparaturen und Bestellungen nach Maß jeglichen
Schuhwerks in kürzester Zeit.

Preise streng reell und billig. 22370

Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.

Institut für 18824
Massage-Curen & schwedische Heilgymnastik
(erstere nach Dr. Mezger in Amsterdam, letztere n. d. G. R.
d. Kgl. central-gymnast. Instituts in Stockholm).
Behandlung der Herren von 8-10 Uhr, | außer Sonn- und
Damen " 11-1 " | Feiertage.
Sprechzeit zwischen 3 und 4 " |
Geisbergstraße 6. Dr. J. Pospischill.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
4 große Burgstraße 4. 4 am Salzhaus 4.

Specialitäten in Elsässer Weisszeugen.



Schutzmarke.

Elsässer Hemdenstoffe, Kaba-
polams, Calico's.Elsässer Cretonnes zu Bett-
tischen und Couvertüren.

Elsässer Damaste in allen Breiten.

Elsässer Rouleaustoffe, weiß
und creme.Elsässer Negligé-Stoffe aller
Art.

Elsässer Battiste und Mull.

Elsässer Badetücher, türkische
Servietten etc.Broderie Alsacienne: Weiß- und Buntstickerei.
Bei Abnahme ganzer Stücke bedeutender Rabatt.Elsässer Zeugladen von Karl Perrot
(aus Elsass).

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie
vor nur große Burgstraße 4. 11877

Neu eingetroffen!

Zu Weihnachts-Geschenken passend.

Alle Sorten Füllschuhe und
Füllstiefel für Herren,
Damen und Kinder.Füllschuhe für Damen schon
von 80 Pf. an.Knaben-Stiefel in
jeder Größe zu den
billigsten Preisen.Tanzschuhe in schönster Ausführung von
3 Mk. 50 Pf. an.Alle Sorten Kinderstiefel mit Knöpfen, Zug
und zum Schnüren.Große Auswahl Herren-Zugstiefel u. Rohr-
stiefel.Alle Sorten Damenstiefel vom starken Wichs-
lederstiefel bis zum feinsten Chevreau-Stiefel
zu den billigsten Preisen 144im Stuttgarter Schuh-Lager
Häfnergasse 10

im Hause des Herrn Hof-Rupferschmied Meyer.

Stuttgarter Schuh-Lager Häfnergasse 10.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in Meerschaum- und Bernstein-
Cigarren-Zippen, Pfeifen etc., nur prima Waare, zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Götz, Webergasse 22.

Denaturirter Spiritus ohne üblen Geruch,

85 Pfg. per Liter.

H. Roos,

Drogen-, Material- und Farbwaaren-Handlung,
Metzgergasse.Einige ältere Modelle von Gaslüstern und
Kampeln unter dem Einkaufspreis abzugeben bei
Gebr. Krieg, Kirchgasse 19. 21177

Größtesfeinstes Special- Corseten-Geschäft

garantirt
eleganteste
Façons u.
vorzüglich-
sten Sitz.Specialität:
Spickelhaas's
Anfertigung
nach
Maß.Wäsche u. Reparaturen auch nicht
bei mir gekauften Corsets.

Wilhelmine Krönig,

15a Langgasse 15a.

21763

Für Tapezierer.

(H. 66409.)

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich eine größere Partie
württembergisches Seegras billig abzugeben
habe. Bei Abnahme von 5 Centnern mache Engros-Preise.S. Strass, Seegras-Spinnerei u. Engros-Handlung,
Reckneistrasse No. 5 Frankfurt a. M. 36Billet nach Berlin (3. Classe einfach), gültig bis
15. Decbr., zu verk. R. 22328Ein ganz neuer Reisepelz (Schuppen) billig
abzugeben Adelhaidstraße 44, III. 22479Ein Kanape, 2 Sessel, neu, auch einzeln zu verkaufen.
Räh. Schwalbacherstraße 1, Gemüseladen. 22276

Für Weihnachts-Einkäufe

ist ein **grosses Sortiment** von **Wollstoffen** gediegenster Qualitäten im Preise herabgesetzt und empfehle diesen **Gelegenheits-Einkauf** auf's Angelegenste.

Auf die angesammelten Reste und einzelnen Roben von

schwarzen Seiden- und Wollstoffen

mache wegen der **ausserordentlich guten Qualitäten** und niedrigen Preisen für **Weihnachts-Geschenke** noch ganz besonders aufmerksam und werden ausnahmsweise noch **extra 10% Rabatt** bewilligt! 21627

Musterlager der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt. — Vertreter: **C. A. Otto**, 9 Taunusstrasse 9.

Pelzwaaren eigener Fabrik.

Ansehernd vortheilhaftige Bezugsquelle für Pelzwaaren aller Art in solider Bearbeitung.

Herren- und Damen-Pelzmäntel, letztere von **40 Mt.** anfangend bis zu den hochfeinsten.

Pelzmuffen und Kragen, Pelzbesätze in allen vorkommenden Pelzarten.

Pelzvorlagen in Angora- und Thierfellen, Fusskörbe, Jagdmuffen.

Herren- und Knaben-Pelzmützen und Kragen, Pelzbaretts für Kinder (Mädchen) und Erwachsene in großer Auswahl.

Die **ansehernd billigen Preise**, sowie die **Reichhaltigkeit** meines Lagers dürfte dem geehrten Publikum die **geeignetsten Geschenke** für den **Weihnachtstisch** bieten.

Rob. Zinober, Kürschner,

Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 16, vis-à-vis dem Frankfurter Hof (früher Hotel Schwan).

Wiesbaden, Tannusstrasse 43. 22414

Zur Beachtung!

Für Weihnachten sind mir von einem Fabrikhause eine **grosse Auswahl** von

schwarzen Wollstoffen

in besten Qualitäten zum schnellsten Verkauf übergeben und kann diese guten Stoffe zu **billigsten Preisen** ablassen! **Beste Gelegenheit** für **praktische, schöne Weihnachtsgeschenke!**

Frau **A. Rolf**, geb. **Hoffmann**,
Kleidermacherin, Jahnstrasse 19.

1617

Wir machen auf einen grossen Posten

Taschentücher,

namentlich Bielefelder, 20098

== weiss und bunt, ==

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** aufmerksam.

Das **Einsticken von Monogramms** besorgen wir rasch und billig.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Getragene **Herren- und Damenkleider**, Möbel u. s. w. werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
21987 **S. Rosenau**, Weggergasse 13.

Eine **neue, goldene Uhrkette** (Goldkette) zum Goldwerth zu verkaufen **Geissbergstrasse 1** bei Uhrmacher **Maurer**. 21953



Eleganteste aparteste
Schürzen-Neuheiten.
„Kaiser Wilhelm“
Kornblumen-Schürzen.
Altdeutsche Haus-Schürzen.
Neapolitanische
Fischerinnen-Schürzen.
Elsässer Küchen-Schürzen
(120 Ctm. breit).
Neueste Elsäss. Schürzen-
Muster mit und ohne
Bordüre in grosser Aus-
wahl im 22148
Elsässer Zeug-
laden von **Karl Perrot**, Wiesbaden,
4 grosse Burgstrasse 4.

Die schöne Fischerin



Carl Rommershausen,
Uhrmacher,
10 Bahnhofstrasse 10,
empfiehlt sein
grosses Lager aller Arten von Uhren
zu passenden Weihnachts-Geschenken.
Verkauf und Reparatur unter Garantie. 22375



A. & M. Ohr, Langgasse 26,
empfehlen ihre 22432
vorzüglichen Corsetts.
Das Lager ist für Weihnachten **neu assortirt.**
Gebr. **Kanape**, n. g., f. 28 Mt. zu verl. Wellstr. 2, 5. 30

Zur gef. Beachtung!

Da Dienstag den 20. d. Mts. und die darauffolgenden Tage die Versteigerung der Restbestände meines Lagers stattfindet, so dürfte es für diejenigen Kunden, welche auf

Kinder-Mäntel und Kinder-Kleider

in jeder Grösse

reflectiren, von Interesse sein, dieselben anzusehen, event. anzuprobiren, da es am Versteigerungstage nicht angehen wird, solche anzuziehen. Betreffende Artikel werden jetzt schon zu wirklichen Spottpreisen abgegeben. Ebenso empfehle noch Kinder-Tragmäntel und Tragkleider, Stedtkissen, Lätzchen, Lätzchen, Kinderhüte und Kinderhauben für den dritten Theil des gewöhnlichen Preises.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

186

Wie alljährlich, verkaufe auch in diesem Jahre einen großen Posten

Glacé-Handschuhe,

schwarz und farbig,

in vorzüglicher Qualität, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen,

zw. itknöpfig 1 Mt. 75 Pfg., breitrknöpfig 2 Mt., vierknöpfig 2 Mt. 30 Pfg.

R. Reinglass, Webergasse 4.

NB. Herren-Khiwa, Haltbarkeit garantiert, so weit vorräthig, à 2 Mt. 50 Pfg. 22015

H. Exner Wwe., Neugasse 14,

Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Handlung,

empfiehlt zu Weihnachten in grosser Auswahl zu billigen Preisen:

Unterjacken u. -Hosen,
Westen,
Strümpfe,
Socken,
Cachenez,
22428

Umschlagtücher,
Schulterkragen,
Kopfhüllen,
Kaputzen,
Mützen,

Gamaschen,
Handschuhe,
Büschchen,
Corsetten,
seldene Tücher,

Hemden,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Hosenträger,

Strick- und Terneaux-Wolle, sowie alle Kurzwaaren. 22428

Ein nassb. lach. Waschtisch, 6 Mahag.-Stühle, 1 H. Mahag.-
Weißzeugschrank, 11. Waschkütte (blau e Steintöpfe), Badewanne
und Fenster-Gallerien billig abzugeben Kirchgasse 27, I. 75

Getrocknete Pflanzen für Blumenklebearbeiten (besonders
schöne Farren) billig; auch ist jedes beliebige Monogramm in
Kreuzstich zu verleihen. Näheres Expedition. 22305

Jagdwesten

in grosser Auswahl,
sowie Herren- und Damen-Unterjacken und
Beinkleider.

Normal-Hemden,

um bis Weihnachten damit zu räumen, zu 22464

Ausverkaufspreisen.

Marktstrasse 22. **Wilh. Reitz,** Marktstrasse 22.

Fabriklager

in allen Qualitäten seiner Taschen-
tücher in weiß, weiß mit buntem
Rand und farbig per Dyd. von 2,50—12 Mk., hochfeine
Neuheiten in Schürzen, weiße und c. öme Stickerien in
allen Breiten, feine Brüsseler Spitzen u. Spitzenkleider
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
22418 **Margaretha Wolff,** Schulgasse 15.

Musverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung am
1. Januar 1888 nach Mainz, Schöffers-
straße 6 (Domläden), suche mein voll-
ständiges Lager in Hüten zu Fabrik-
preisen zu verkaufen und bitte um ge-
neigten Zuspruch.

J. A. Bôché,

Hutmacher,

22

11 Webergasse 11.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Markt-
straße 22, sondern

3 Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten Leder- und Filz-
Schuhen, Stiefeln, Einlegesohlen u. dergl. bestens
sortiert und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu
den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie für
gutes Passen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie
Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Ludwig Schramm,

14564

Museumstraße 3.

Gebrauchtes Pianino

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
H. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22434

Bettstellen, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische,
Kommoden u. Küchenschränke zu verl. Hochstraße 27. 19203

Passend für Weihnachtsgeschenke.

Grosses Lager aller Sorten
Kupfer- und Messing-Waaren,
sowie **alle Arten Kupfer-
geschirre** für Puppenküchen.

55 **Louis Weygandt,** Michelsberg 8.

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).

Leicht für das 6—18
Befördern
lung des
lichen
Verhüten
Verkrümmungen, hohe Schultern,
Kurzichtigkeit. Bilden Ordnungs-
sinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

Niederlage bei **Hesse & Hupfeld.** (H. 61468b) 36

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in
**dec. Tafel-Service, Kaffee-Service,
Wasch-Garnituren,**

**Kinder-Service, Namen- und Devisen-Tassen,
Blumentöpfe, Rauchteller, Bier-, Wein- und
Biqueur-Service, Bierseidel und Krüge in Stein
und Glas, Thonwaaren, als: Fischständer mit
Gloden, Tintenfass, Cigarrenständer, Aschen-
schalen u. dergl., alle Sorten Wein- und
Wassergläser, gepresste Glaswaaren, als:
Salatschüsseln, Compotières, Butter-, Zucker-
und Honigdosen u. dergl. zu ermäßigten Preisen.**

Max Krah,

23127

25 Welltrichstraße 25.

Ueber 3000

künstliche Blumen und Blattsplanzen, Jardinieren,
Makart-Bouquets u. dergl. verkaufe von jetzt ab, um damit zu
räumen, zu enorm billigen Preisen.

Rich. Heck, neue Colonnade 21/22,
18663 erstes Spezial-Geschäft für Salon-Decoration.

Eine Blüsch-Garnitur, Farbe
Bordeaux, zwei Fremden-Betten,
mehrere Verticows und Spiegel
werden preiswürdig abgegeben.

Friedrich Rohr,

21088

Lannusstraße 16.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
112 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Bei Natarrh.

Susten, Heiserkeit, Verschleimung

ist der **Fenchelhonigsirup** von C. A. Rosch in Breslau ein sehr beliebtes diätetisches Genußmittel. Derselbe, nur aus den exquisiten Bestandtheilen zusammengesetzt, die sein Name angibt (also kein Geheimmittel) ist allein echt zu haben in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18. 23

Weihnachts-Ausstellung.

Alle Sorten Confect- und Bonigatzen, sowie das beliebteste Hausmacher Anis- und Butter-Confect bringe hiermit höflichst in Erinnerung und mache zugleich auf die äußerst billigen Preise aufmerksam.

Ph. Wenz, Brod- und Feinbäckerei,
3 Goldgasse 2.

48

Für Weihnachten

empfehle:

- Feinstes Backmehl**, 9 Pfd. **Mt. 1.30.**
Ruchmehl, 9 Pfd. " 1.70.
ff. Confectmehl, 9 Pfd. " 2.20.
la Schmalz per Pfd. " —.47.
la Pflanzenbutter in 1 Pfd.-Dosen " —.85.
 bei Abnahme von 5 Pfd. à 80 Pfg.
Feinstes Baumöl per Schoppen. **Mt. —.45 bis —.70.**
 Täglich frische **Trockenhese**.
Zucker in Br. den per Pfd. " —.30 und —.32.
 " geschlagen per Pfd. " —.32 und —.34.
Gemahl. Melis per Pfd. " —.30.
Gries (Raffinade) per Pfd. " —.32 bis —.38.
Würfel-Raffinade per Pfd. " —.32 bis —.38.
la neue Sultaninen per Pfd. " —.48.
la Rosinen per Pfd. " —.40 und —.45.
la Corinthen per Pfd. " —.40 bis —.45.
Schöne süße Mandeln per Pfd. " —.85 bis 1.10.
Orangeat 1.10.
Citronat 1.20.
Citronen und Orangen per Stück 8 und 10 Pfg.
Rumt, Anis, Pottasche, Ammonium, Rosenwasser zc.
Datteln, Feigen und Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg.
Weihnachtslichtchen in Wachs und Paraffin.
Weihnachts-Confect von 60 Pfg. an.
Echten Nürnberger Lebkuchen 12 St. 30 Pfg. u. höher.
Gebrannten Kaffee, fein und kräftig, **Mt. 1.40 bis Mt. 2.**
Thee von **Mt. 1.60** an.
Chocolade mit Vanille per Pfd. 80 Pfg. und **Mt. 1.**
Vanillinzucker und Vanille.
Feine Liqueure, Cognac, Arrac, Rum, Pauscheffenzen.
Roth und weiße Naturweine.
Neugasse 24, Hch. Eifert, Hotel Einhorn,
Colonialwaaren- und Kaffee-Handlung,
 en gros und en détail.

3

- Gold- und Gran-Reinetten** per Pfd. 20 Pf.,
Kochäpfel " " 12 "
 sowie **Gelbe und Marmelade** " " 40 "
 empfiehlt **Margaretha Wolff**, Schulgasse 15. 22419

Äpfel.

Roth- und Weihnachtsäpfel, per Pfd. 12 Pf., per Kumpf 60 Pf., zu haben **Wellrichstraße 15, Hinterb., Bart.** 22204

Für 20 Liter **Vollmilch** täglich, à Liter 15 Pf., wird in **Tannus- resp. Geisbergstraße** oder deren Nähe Abnehmer gesucht. Näheres **Geisbergstraße 19.** 22476

Russe sind zu haben **Adelheidstraße 71.** 22224

Elegante Badeneinrichtung zu verk. **Webergasse 8.** 21777

I. Actien-Brauerei.

Culmbacher Exportbier la Qual.

gehaltvollstes bayerisches Bier.

Ausschank

22474

im „**Restaurant Zinserling**“,

31 Kirchgasse 31,

per Glas 18 Pf., über die Strasse 1/2 Ltr. 20 Pf.

Restauration „Zur Eule“, Saugasse 22.

Prima Lagerbier aus der Brauerei von **Gebr. Esch**, **Waltmühle**, sowie **Culmbacher Export** von **Reichel** in 1/4 und 1/2 Flaschen zu beziehen. Achtungsvoll

10

Aug. Knapp.

Empfehle meine abgelagerten **Flaschenweine**: **Güntersblumer Auslese** per Flasche 70 Pfg., **Oppenheimer 1 Mt.**, **Riesheimer 1 Mt. 30 Pfg.**, **Hochheimer 1 Mt. 50 Pfg.**; **Rothweine**: **Bordeaux 1 Mt. 10 Pfg.**, **Ober-Ingelheimer 1 Mt. 20 Pfg.**, **Altmanshäuser 2 Mt. 50 Pfg.**; **Hochheimer Mousseux 3 Mt. 50 Pfg.** **G. Theis**, Tannusstraße 57. 40

Als passende practische Weihnachts-Geschenke

empfehle ich: **Kaffee, Thee, Chocolate und Cacao**, ferner alle Sorten **Liqueure und Punsch-Essenzen**, deutsche und französische **Cognac's, Rum und Arrac**, sowie große Auswahl in **Cigarren** aller Preislagen zu Einkaufspreisen. **Wirths, Wiederverkäufer und größere Consumenten** mache ich speziell auf diese günstige Offerte aufmerksam.

Mart. Lemp,

4 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Honigkuchen.

Braunschweiger, Holländer, Berliner (Hilbebrand), Thorner Kathrinchen, Nacherer Printen, auch Figuren, Nürnberger Lebkuchen, beste Fabrikate zc., in größter Auswahl und zu billigem Preise zu haben **Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.** 22440

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. December 1887.)

Adler:

Kupler, Kfm., Soest.
Savelsberg Kfm., Aachen.
Central-Hotel:
Groneberger, Kfm., Birkenfeld.
Cölnischer Hof:
Bedecker, Oberstabsarzt Dr., Coblenz.

Einhorn:

Weisenreder, Kfm., Mannheim.
Weissmann, Kfm., Paris.
Stanzel, Kfm., Nürnberg.

Eisenbahn-Hotel:

Goldstein, m. Fr., Ber in.

Englischer Hof:

Roesener, St. Goar.
Braun, Kfm. m. Fr., Naumburg.

Grüner Wald:

Schwacke, Kfm., Frankfurt.
Hertz, Banquier, Weilburg.
Thempel, Architect, Weilburg.
Henke, Kfm., Haus Klee.
Kinzenbach, Weilburg.
Kinzenbach, Frl., Weilburg.
Maurer, Kfm., Geisenheim.
Sachs Ob-Reg-Rath, Kassel.
Heberle, Ingen. m. Fr., Friedrichsgrn.

Abeles, Kfm., Wien.
Kinzenbach, Kfm., Weilburg.
Witkop, Hotelbes., Weilburg.

Vier Jahreszeiten:

Lenzberg, Gerichts-Assessor m. Fr., Düsseldorf.

Neuenhof:

Hemmer, Rent. m. Fr., B.-Baden.
Hauer, Kfm., Köln.
Meisters, Kfm., Elberfeld.
Döring, Kfm., Hannover.
Erb, Kfm., Berlin.
Feuerstein, Kfm., Hanau.

Rhein-Hotel:

Klinge, Rent., Petersburg.
Randauer, Dr. jur., Göttingen.
Eckhart Direct. m. Fr., München.

Schützenhof:

Renz, Kfm., Augsburg.

Weisser Schwan:

Ostermann-Matthaei, Barmen.

Tannus-Hotel:

Weinberg, Oberstlieut., Rastatt.
Fischer, Kfm., Heidelberg.
Schmitt, Rent., New-York.
Löffler, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Raum, Kfm., Nürnberg.

Hotel Vogel:

Mälot, Baffbiz.

Hotel Weiss:

Prochnick, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Humboldtstraße 3:
Hall, Fr. w. 2 Töcht., England.
Hotel und Pension Quisisana:
v. Piessen, Baron m. Fr. u. Bed., London.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Katholischer Leseverein. Abends 8 Uhr: Vortrag im „Hotel Victoria“.

Ren-Stolzeana. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2663.

Altschüler-Club „Alto“. Abends 8 Uhr: Kürkneimen und Singen.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen activer Turner und Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.

Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 10. December 1887.

Geld.	Wesiel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 169.65 bz.
Dufaten . . .	London 20.370 bz.
20 Frk.-Stücke . . .	Paris 80.35-40 bz.
Sovereigns . . .	Wien 161.20 bz.
Imperial . . .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Disconto 3%.
4.16-4.20	

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
10. und 11. December.	10.	11.	10.	11.	10.	11.	10.	11.
Barometer* (mm) . . .	746.7	751.9	749.2	755.4	749.3	755.3	748.4	754.2
Thermometer (C.) . . .	+4.7	+1.5	+7.9	+3.3	+3.7	+1.1	+5.0	+1.7
Dampfspannung (mm) . .	5.5	3.9	4.8	4.3	5.3	4.3	5.2	4.2
Relat. Feuchtigkeit (%) .	86	76	60	75	89	87	78	79
Windrichtung und	N. N. B.	N. N. B.	N. B.	N. N. B.	N. N. B.	N. N. B.	—	—
Windstärke	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	bödt.	bödt.	stark.	bödt.	bödt.	bödt.	—	—
ansicht	bödt.	bödt.	swilt.	bödt.	bödt.	bödt.	—	—
Niederschlag (mm) . . .	—	—	—	—	—	1.6	—	—

Am 11. Dec.: Nachts Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mänteln und Bekleidungsgr. Burgstraße 4. (S. h. Bl.)

Versteigerung von Waaren zc. Marktstraße 12. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung alter Kasernen-Utensilien und Baumaterialien, im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne. (S. Tabl. 289)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 4 bis incl. 10. December 1887.

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Fischmarkt.				IV. Brod und Mehl.				V. Fleisch.			
Weizen . . p. 100 Rgr.				Weizen . . p. 100 Rgr.				Weizen . . p. 100 Rgr.				Weizen . . p. 100 Rgr.				Weizen . . p. 100 Rgr.			
Hafer . . . 100				Hafer . . . 100				Hafer . . . 100				Hafer . . . 100				Hafer . . . 100			
Stroh . . . 100				Stroh . . . 100				Stroh . . . 100				Stroh . . . 100				Stroh . . . 100			
Gen . . . 100				Gen . . . 100				Gen . . . 100				Gen . . . 100				Gen . . . 100			
II. Viehmarkt.				II. Viehmarkt.				II. Viehmarkt.				II. Viehmarkt.				II. Viehmarkt.			
Fette Ochsen:				Fette Ochsen:				Fette Ochsen:				Fette Ochsen:				Fette Ochsen:			
I. Dual. p. 50 Rgr.				I. Dual. p. 50 Rgr.				I. Dual. p. 50 Rgr.				I. Dual. p. 50 Rgr.				I. Dual. p. 50 Rgr.			
II. Dual. p. 50				II. Dual. p. 50				II. Dual. p. 50				II. Dual. p. 50				II. Dual. p. 50			
Fette Kühe:				Fette Kühe:				Fette Kühe:				Fette Kühe:				Fette Kühe:			
I. Dual. p. 50				I. Dual. p. 50				I. Dual. p. 50				I. Dual. p. 50				I. Dual. p. 50			
II. Dual. p. 50				II. Dual. p. 50				II. Dual. p. 50				II. Dual. p. 50				II. Dual. p. 50			
Fette Schweine p.				Fette Schweine p.				Fette Schweine p.				Fette Schweine p.				Fette Schweine p.			
Schammel				Schammel				Schammel				Schammel				Schammel			
Kälber				Kälber				Kälber				Kälber				Kälber			
III. Viehmarkt.				III. Viehmarkt.				III. Viehmarkt.				III. Viehmarkt.				III. Viehmarkt.			
Butter . . . per Rgr.				Butter . . . per Rgr.				Butter . . . per Rgr.				Butter . . . per Rgr.				Butter . . . per Rgr.			
Eier . . . per 25 Stück				Eier . . . per 25 Stück				Eier . . . per 25 Stück				Eier . . . per 25 Stück				Eier . . . per 25 Stück			
Hühner . . 100				Hühner . . 100				Hühner . . 100				Hühner . . 100				Hühner . . 100			
Geflügel . . 100				Geflügel . . 100				Geflügel . . 100				Geflügel . . 100				Geflügel . . 100			
Kartoffeln . p. 100 R.				Kartoffeln . p. 100 R.				Kartoffeln . p. 100 R.				Kartoffeln . p. 100 R.				Kartoffeln . p. 100 R.			
Kartoffeln . . p. Kilo				Kartoffeln . . p. Kilo				Kartoffeln . . p. Kilo				Kartoffeln . . p. Kilo				Kartoffeln . . p. Kilo			
Zwiebeln . . .				Zwiebeln . . .				Zwiebeln . . .				Zwiebeln . . .				Zwiebeln . . .			
Zwiebeln . . p. 50 Rgr.				Zwiebeln . . p. 50 Rgr.				Zwiebeln . . p. 50 Rgr.				Zwiebeln . . p. 50 Rgr.				Zwiebeln . . p. 50 Rgr.			
Blumenthal per Stück				Blumenthal per Stück				Blumenthal per Stück				Blumenthal per Stück				Blumenthal per Stück			
Kopfsalat . . .				Kopfsalat . . .				Kopfsalat . . .				Kopfsalat . . .				Kopfsalat . . .			
Gurken . . .				Gurken . . .				Gurken . . .				Gurken . . .				Gurken . . .			
Grüne Bohnen p. Rgr.				Grüne Bohnen p. Rgr.				Grüne Bohnen p. Rgr.				Grüne Bohnen p. Rgr.				Grüne Bohnen p. Rgr.			
Neue Erbsen p. 0.5 Lit.				Neue Erbsen p. 0.5 Lit.				Neue Erbsen p. 0.5 Lit.				Neue Erbsen p. 0.5 Lit.				Neue Erbsen p. 0.5 Lit.			
Wirsing . . . p. St.				Wirsing . . . p. St.				Wirsing . . . p. St.				Wirsing . . . p. St.				Wirsing . . . p. St.			
Weißkraut . . .				Weißkraut . . .				Weißkraut . . .				Weißkraut . . .				Weißkraut . . .			
Weißkraut p. 100 St.				Weißkraut p. 100 St.				Weißkraut p. 100 St.				Weißkraut p. 100 St.				Weißkraut p. 100 St.			
Rothkraut . . . p. St.				Rothkraut . . . p. St.				Rothkraut . . . p. St.				Rothkraut . . . p. St.				Rothkraut . . . p. St.			
Gelbe Rüben . . p. Rgr.				Gelbe Rüben . . p. Rgr.				Gelbe Rüben . . p. Rgr.				Gelbe Rüben . . p. Rgr.				Gelbe Rüben . . p. Rgr.			
Weiße Rüben . . p. Rgr.				Weiße Rüben . . p. Rgr.				Weiße Rüben . . p. Rgr.				Weiße Rüben . . p. Rgr.				Weiße Rüben . . p. Rgr.			
Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.				Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.				Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.				Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.				Kohlrabi (ob.-erb.) p. St.			
Kohlrabi . . . p. Rgr.				Kohlrabi . . . p. Rgr.				Kohlrabi . . . p. Rgr.				Kohlrabi . . . p. Rgr.				Kohlrabi . . . p. Rgr.			
Preiselbeeren				Preiselbeeren				Preiselbeeren				Preiselbeeren				Preiselbeeren			
Trauben . . . p. Rgr.				Trauben . . . p. Rgr.				Trauben . . . p. Rgr.				Trauben . . . p. Rgr.				Trauben . . . p. Rgr.			
Zwetschen per 100 St.				Zwetschen per 100 St.				Zwetschen per 100 St.				Zwetschen per 100 St.				Zwetschen per 100 St.			
Ballnüsse				Ballnüsse				Ballnüsse				Ballnüsse				Ballnüsse			
Kastanien . . . p. Rgr.				Kastanien . . . p. Rgr.				Kastanien . . . p. Rgr.				Kastanien . . . p. Rgr.				Kastanien . . . p. Rgr.			
Eine Gans				Eine Gans				Eine Gans				Eine Gans				Eine Gans			
Eine Ente				Eine Ente				Eine Ente				Eine Ente				Eine Ente			
Eine Taube				Eine Taube				Eine Taube				Eine Taube				Eine Taube			
Ein Hahn				Ein Hahn				Ein Hahn				Ein Hahn				Ein Hahn			
Ein Huhn				Ein Huhn				Ein Huhn				Ein Huhn				Ein Huhn			
Ein Fehlbühn				Ein Fehlbühn				Ein Fehlbühn				Ein Fehlbühn				Ein Fehlbühn			
Ein Gase				Ein Gase				Ein Gase				Ein Gase				Ein Gase			
Al per Rgr.				Al per Rgr.				Al per Rgr.				Al per Rgr.				Al per Rgr.			
Hecht				Hecht				Hecht				Hecht				Hecht			
Dachsch				Dachsch				Dachsch				Dachsch				Dachsch			
IV. Brod und Mehl.				IV. Brod und Mehl.				IV. Brod und Mehl.				IV. Brod und Mehl.				IV. Brod und Mehl.			
Schwarzbrod:				Schwarzbrod:				Schwarzbrod:				Schwarzbrod:				Schwarzbrod:			
Langbrod per 0.5 Rgr.				Langbrod per 0.5 Rgr.				Langbrod per 0.5 Rgr.				Langbrod per 0.5 Rgr.				Langbrod per 0.5 Rgr.			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod			
Langbrod				Langbrod				Langbrod				Langbrod</							

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Des Teufels Antheil“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Hess. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. Dec.: Dem Fischhändler Carl Kaiser e. L., M. Louise Johanneke Lina.

Aufgehoben. Der Landmann Edmund Christian Lust von Hettensheim im Untermainkreise, wohnh. zu Hettensheim, vorher dahier wohnh., und Elisabeth Franziska Hofmann von Holzhausen im Untermainkreise, wohnh. zu Hettensheim. — Der Schlosserhelfer Johann Nicolaus Kriß von Espenschied im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Margarethe Theresia Weier von Winkels im Oberlahnkreise, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 10. Dec.: Der verw. Stuhlfabrikant Johann Lorenz Frech von Niehlen, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Marie Catharine Bardenheuer von Deuz, bisher dahier wohnh. — Der verw. Schreinerhelfer Johann Carl Wilhelm Walzer von Dörsdorf im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und die Witwe des Bergmanns Johannes Jech, Johanna Elisabeth, geb. Graumann, von Horbau im Unterlahnkreise, bisher dahier wohnh. — Der Gärtner Philipp Heinrich Hennemann von Mensfelden, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Charlotte Biedtner von Lohrheim im Unterlahnkreise, bisher zu Lohrheim wohnh.

Gestorben. Am 9. Dec.: August Georg, S. des Herrschaftskuchens Heinrich Deuß, alt 1 J. — Die Dienstmagd Elise Dietrich von Ansbach in Bayern, alt 56 J. 2 M. 12 T. — Am 10. Dec.: Die unehel. Elise Grebe, ohne Gewerbe, alt 17 J. 10 M. 13 T. — Die unehel. Julia Bourguignon von Coest, Regierungsbezirks Ansbach, ohne Gewerbe, alt 35 J. 9 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:
Gesucht.

Eine Villa in der Nähe des **Curhauses**, unmobiliert, circa 8—10 Zimmer mit Zubehör, wennmöglich mit kleinem Garten und Badezimmer, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, wird zum 1. Januar 1888 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. A. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794
Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311
Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595
Adelheidstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel-Etage preiswürdig zu vermieten. 17220
Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 5. 9450
Adelheidstraße 60 sind hochgelegene Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462
Adlerstraße 17 ist eine schöne Abschlusswohnung zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 21093
Adlerstraße 29 ist 1 kl. Dachlogis, n. u. hergerichtet, z. vm. 21798
Adlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211
Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613
Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464
Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495
Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2362
Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 22283

Adolphsallee 4 ist auf 1. April 1888 das Parterre oder die 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 22170

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. R. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 35 ist zu vermieten der 2. und 3. Stock mit je 5 Zimmern und Zubeh. 19773

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 20017

Adolphsallee 28 ist weggussalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 628
Adolphsallee 49 hübsche Siebelwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Näh. im Bauureau nebenan. 20789

Adolphstrasse 3 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung im 2. Stock, 7 Zimmer, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf Wunsch auch Stallung für zwei Pferde, Remise u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 2378
Adolphstraße 8, Parterre, ist ein fein möblierter Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 22199

Albrechtstraße 3 sind zwei freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Nicolastraße 25. 22181

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Näh. bei H. Petmedy, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei E. Meier, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

Siebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405

Villa Bierstädterstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 43, I, oder bei I. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377

Bleichstraße 19, Vorderhaus, ist ein schön möblierter Zimmer auf gleich oder später billig zu vermieten. 22311

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf 1. April n. J. zu vermieten. 18732

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 26, 1 Stiege hoch, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden u. auf gleich oder später zu vermieten. 20596

Bleichstraße 29 ist in der Bel-Etage die Balkon-Wohnung mit 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Laden. 21859

Bleichstraße 33 eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 21854

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Fleischstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496

Fleischstraße 37, 2. Stock rechts, Hinterhaus, kleines, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 21

Fleischstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56

Große Burgstraße 4 ist die elegante 2. Etage von 6—8 Zimmern mit Zubehör zum 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 22078

Gr. Burgstraße 7, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 19936

Castellstraße 1 Zimmer im 3. St. auf 1. Jan. zu verm. 22179

Delasbörstraße 6, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 21808

Dotzheimerstrasse 13 Bim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu vm. 10899

Dohheimerstraße 32, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 3 im Hinterbau bei J. Dörr. 18670

El. Dohheimerstraße 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage, sind 6—8 fein möblierte Zimmer event. mit Küche ganz oder getheilt zu verm. 18350

Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087

Elisabethenstrasse 15 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugs halber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6 (Eingang H. Webergasse 18). 17339

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder per 1. Januar zu vermieten. 21812

Emserstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18961

Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das vollständig neu hergerichtete **Landhaus** mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Parterre. 21978

Emserstraße 25, Haus im Garten gelegen, von 12 Zimmern, 3 Etagen ganz oder getheilt, zu vermieten. 21074

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 18862

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“,

Erathstraße 11, unmittelbar am Turm, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Fantbrunnenstraße 12, 2 St. rechts, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 20345

Feldstraße 19 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 21776

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460

3 Friedrichstrasse 3 ist die Parterre-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18991

Friedrichstraße 16, 2 Stiegen hoch, ist die neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör nebst 2—3 Mansarden auf 1. April 1888 event. früher zu verm. 22326

Friedrichstraße 20, im Vorschussvereins-Gebäude, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschussvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278

Friedrichstraße 35 ist die neu hergerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 7 elegante, geräumige Zimmer — incl. Salon — mit vollständigem Zubehör, 3 Mansarden u., zu vermieten. Hübscher Garten am Hause. Näh. Parterre. 21053

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18300

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Vorfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Goethestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin. an der Wölphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2 St. hoch. 18669

Goethestraße 20, nahe der Wölphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 62

Goethestraße 26 (Neubau) sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör zu verm. 2 276

Grabenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Regergasse 25 im Laden. 21850

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13583

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. April f. J. zu vermieten: Eine schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Mitbenutzung von Trockenspeicher und Bleichplatz. Herrliche Aussicht, Glasabschluß und Wassercloset. Preis 280 Mk. jährlich. Näh. daselbst, 1 St. r. 22477

Gustav-Adolphstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche für 400 Mk. sofort zu vermieten. Prachtv. Aussicht. Näh. Blatterstraße 12. 12

Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Blatterstr. 12. 21781

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844

Helenenstraße 2 eine Wohnung von 6 B. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, I. 4268

Helenenstraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm. 19499

Helenenstraße 17, Vorderhaus, Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 20483

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19076

Helenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich für 290 Mk. zu vermieten. 19879

Helenenstraße 30 ist ein möbliertes Zimmer, Bel-Etage, auf 1. Januar zu vermieten. 22426

Hellmündstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 10829

- Hellmundstraße 32 eine Mansarde zu vermieten. 19905
 Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
 Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462
 Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zu-
 stande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per
 sofort zu vermieten. 298
 Hellmundstraße 39 ist eine schöne, kleine Wohnung auf
 1. Januar zu vermieten. 22703
 Hellmundstraße 54, Ecke der Wellrigstraße, im 2. Stock
 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und
 Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443
 Hermannstraße 7 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 22102
 Hermannstraße 12 ist eine schöne Mans.-Wohn. zu verm. 21525
 Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von
 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten.
 Näheres Rheinstraße 40. 429
 Herrmühlgasse 7 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22035
 Hirschgraben 26 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit
 Pension zu vermieten. 21242
 Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017
 Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern,
 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber
 zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045
 Jahnstraße 2 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.
 Näh. Parterre. 22075
Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Zubehör
 an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041
 Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich
 oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein-
 zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend
 aus 5 Zimmern und Zu-
 behör, per 1. Januar zu vermieten. Näh.
 Parterre. 13549

- Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965
 Jahnstraße 21 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, 3 und
 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 22176
 Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern
 und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012
Kapellenstraße 2, 2. Etage, möbl. Zimmer mit
Pension per Monat von 75 Mk. an. 19496
 Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche
 nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu ver-
 mieten. Brahm, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981
 Kapellenstraße 10 fein möbliertes Zimmer mit Aussicht
 billig zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22454
Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit
 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgeschoss,
 geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu ver-
 mieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280
Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möbliert**
 oder **unmöbliert**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zim-
 mer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174
Karlstrasse 6 ist eine freundliche Mansardwohnung an
 eine ruhige Familie sofort zu verm. 22430
Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst
 Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und
 Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100
 Karlstraße 29 sind zwei Wohnungen, Parterre u. 1. Stock,
 jede 4 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder 1. April zu
 vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 22225
 Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308
Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zu-
 behör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer
 mit Zubehör, zu vermieten. 13766
 Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche
 und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

- Kirchgasse 2b** ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und
 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später
 zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacher-
 straße im Laden. 19783
Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort
 an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299
Kirchgasse 27, Hinterhaus, neu hergerichtete Wohnung von
 2 Zimmern, Kammer, Küche u. auf gleich oder später an
 ruhige Leute zu vermieten. 21479
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von
 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726
Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dach-
 kammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281
 Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im
 Laden daselbst. 9311
 Langgasse 4 möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 2345
Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern
 mit Zubehör zu vermieten. 21502

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren
 ein Putz- und Modewaaren-Geschäft mit dem
 besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April
 1888 anderweit zu vermieten. Näheres bei
 Jean Martin. 21809

- Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24
 Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage,
 bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zu-
 behör, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7.
 C. Walther. 17465

- Louisenstraße 14** sind 2 gut möblierte Zimmer an einen
 Herrn zu vermieten. 19064

- Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

- Louisenstraße 41, Bel-Et., 2 gutmöbl. Zimmer zu verm. 22188

Mainzerstraße 16, Hoch-Parterre, Salon, 4
 Zimmer, per April an eine ruhige Familie zu vermieten.
 Näh. 1. Etage. 21543

- Mauritiusplatz 3, St., 2 Zimmer u. auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. bei F. Hollinger daselbst. 15888

- Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 große
 Mansarden, per 1. Januar zu vermieten. 19792

- Mehrgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich
 oder 1. Januar zu vermieten. 14359

- Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern,
 Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

- Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer
 mit Zubehör, zu vermieten. 18200

- Moritzstraße 14 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne,
 ruhige Person zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 21769

- Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern
 nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

- Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus,
 1 Stiege hoch, zu vermieten. 18389

- Moritzstraße 23** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 16328

- Moritzstraße 25, Neubau sind Wohnungen von 3 und 5
 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh.
 daselbst oder Adelsheidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 4 Zimmern (Ballon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

- Moritzstraße 42, Bel-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern,
 allem Zubehör auf Januar oder April zu vermieten. Näh.
 Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150
 Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzu sehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215
 Moritzstraße 50, Sib., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
 Museumstraße 4 ein schönes, möbliertes Zimmer zu 24 Mk. und ein ditto kleineres zu 18 Mk. per Monat zu vermieten. Näheres im „Central-Hotel“. 22282
 Nerostraße 10, Str., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 20648

Nerostrasse 11a ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 22261

Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr. Näh. im Laden. 18213

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738

Neubauerstraße 4 (im Dambachthal) ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 22275

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Neuberg 10 (Eingang Dambachthal) 1—5 Zimmer, möbliert auch unmöbliert, an eine Dame oder einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten. 15

Neugasse 1 Elise Bender innehabenden Räume, 1., 2. und 3. Etage, für ein ähnliches Institut im Ganzen, oder auch einzelne Etagen für Geschäfte, Bureauz oder zum Wohnen per 1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Marburg**, Neugasse 1. 22244

Nicolasstrasse 7 ist die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche, Zubehör, großen Balkon, event. mit Frontspitze auf gleich zu vermieten. 22271

Nicolasstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Balkon, an eine ruhige Familie zu vermieten. 19863

Nicolasstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit sep. Eingang auf 1. Januar l. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106

Oranienstraße 16, 2 Tr., eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 großen Mans. und Zubehör auf 1. April zu verm. 17357

Oranienstraße 27 eine schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. gleich od. später zu verm. 20323

Oranienstraße 27, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 20324

Parkweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippstraße 5 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1888 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 21085

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 22068

Philippstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16364

Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 3985

Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313

Platterstraße 22 ist ein schönes Logis per 1. Januar zu vermieten. 20577

Platterstrasse 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger **Berberich**. 17717
 Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964
 Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstrasse 44

sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 19719
 Rheinstraße 47, Part., ist die Wohnung, 4 große Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf April 1888 zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 22178

Rheinstrasse 55, Ecke der Kaiserstraße, ist per Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 17418

Rheinstraße 56 freundliches **Hochparterre**, 3—4 Zimmer, Balkon, Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 21091

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 70 ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15832

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 81, **Frontspitze**, 2 bis 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes, heizbares Zimmer hinter Glasabschluß zu vermieten. 20750

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung vom 1. Januar an preiswürdig zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 10. 22009

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstrasse 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20766

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22376

Höckerstraße 32, nahe der Tannusstraße, ist eine kleine Frontispiz-Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21086

Ecke der Höcker- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer u. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 1854

Schachtstraße 4 ist eine Mansarde zu vermieten. 22171

Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14801

Schillerplatz 3 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22285

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schlichterstraße 22 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, sowie die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst in der 3. Etage, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19786

Schulgasse 5 eine Dachwohnung, sowie eine heizbare Kammer zu vermieten. 22243

Schützenhofstraße 14

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den **1. April 1888** zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss zu vermieten. 19749

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstraße 45 ist eine hübsche Wohnung mit Glasabschluß in der Bel-Etage auf 1. April 1888 event. auch früher zu vermieten. 22222

Schwalbacherstraße 47, I., ein möbl. Zimmer zu verm. 20543

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. u. i. Laden. 14175

Schwalbacherstraße 77 ist ein freundl. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 21764

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Villa Sonnenbergerstraße 33, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 17 ist eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 20361

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18426

Stiftstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Keller mit oder ohne Mansarde auf gleich zu vermieten. 21863

Stiftstraße 22 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April u. J. zu vermieten. Näh. bei S. Bomy, nebenan im Laden. 18934

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 20294

Stiftstrasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre.

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kerothal 6. 20460

Tannusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Tannusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Tannusstraße 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., weggangshalber sofort zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38, Parterre. 18624

Tannusstraße 41 ist die dritte Etage mit 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenb. von 2 Zim. u. Küche auf 1. April 1888 zu verm. u. im Laden. 18671

Tannusstrasse 45 möbl. Hoch-Parterre mit oder ohne eingerichteter Küche zu verm. 21316

Tannusstraße 47 sind 3 Parterrezimmer als Geschäftslocal zu vermieten. Näh. im Schuhladen. 21398

Tannusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Wallmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Wallmühlstraße 14 ist eine kl., freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 20799

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37, Hth., 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

Al. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. u. Sämergasse 7, Wädeladen. 10692

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzfall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weißstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Weißstraße 18 schönes Hochparterre-Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 22274

Weißstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Weißstraße 12, 2 St. h., schön möbl. Zimmer z. verm. 22066

Weißstraße 13, 1. eine freundliche Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 19776

Weißstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Weißstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13986

Weißstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Wellrichstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482
Wilhelmplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745
Wilhelmstraße 8, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Wilhelmstraße 8, Bart.,

möblierte Wohnung, bestehend aus 4 bis 6 Zimmern mit Küche, sehr comfortable, zu vermieten; auch werden einzelne Zimmer sehr billig abgegeben. 21963

Wilhelmstraße 42a (Ecke der großen Burgstraße) ist per 1. April 1888 die 2. Etage von 5—7 eleganten Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im 3. St. 22077

Gehaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900
Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Wörthstraße sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. auf den 1. Januar billig zu vermieten. Franco-Anfragen unter V. R. an die Exped. d. Bl. 21895

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Landhaus für eine Familie, am Curpark auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 21341

In dem Neubau Ecke der Hellmündstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinecke, Dohheimerstraße 23. 16944

In dem Hause Ecke der Walramstraße und Frankensstraße 6 sind noch einige Wohnungen zu vermieten. Einzu- und aus- von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51. 21105

Meine Wohnung **Kirchgasse 2a**, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph u. ist zum 1. April 1888 wegzugshalber zu vermieten. Landestrath **Grimm**. 22229

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten **Mauritiusplatz 2**. 5011

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Näh. **Frankensstraße 15**, Parterre. 18956

In meinem neu erbauten Hause **Sedonstraße 3** sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. **Walramstraße 28** bei Maurermeister **Schäfer**. 21504

Eine schöne **Hochparterre-Wohnung** von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**. 454

Parterre-Wohnung Rheinstraße 7, Südseite, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten und Terrasse, preiswürdig per sofort zu vermieten. Näh. Exped. 19434

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2—3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „**Central-Hotel**“. 14592

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten **Tannusstraße 57**. 15457

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „**Kaiser-Halle**“, Bahnhofstraße. 18622

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, Hinterhaus, Parterre, ist auf 1. Januar zu vermieten **Schwalbacherstraße 55**. 20288

In einer **Nerothal-Villa** ist eine elegante **Hochparterre-Wohnung** von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer und Zubehör auf April 1888 an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 21120

Kleine Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermieten. Näh. **Michelsberg 28**. 21484

Frontspitz-Wohnung an eine ruhige Person zu vermieten **Adelhaidsstraße 16**. 20312

Ein schönes Dachlogis und eine Werkstätte sind zu vermieten **Steingasse 13**. 19835

Eine hochelegante, möblierte Bel-Etage — in unmittelbarer Nähe des Curparks — 6 große Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Garten, ist per sofort oder per 1. Januar zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche. 22190

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „**Central-Hotel**“. 14591

Möblierte Wohnung,

neben dem Curhaufe (Südseite), herrschaftlich-elegant, zu vermieten **Sonnenbergerstraße 10**. 19917

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 22**, Parterre. 13762

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. **Emserstraße 38, I**. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter **Frankfurterstraße 14**. 21211

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. **Waltwühlstraße 14**. 14222
 Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 24**. 19083

1—2 sonn. möbl. Vorberz. m. Cab. z. v. **Webergasse 15, 2. Et.** 20299
 Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. **Jahnstr. 21**. 20311

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. **Friedrichstr. 8, Stb. (Neubau), II**, bei J. Herbst. 21282

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. **Tannusstraße 27, 2 St.** 11648

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten **Albrechtstraße 33b**, Bel-Etage. 17938

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Wellrichstr. 23**. 18305

Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. **Weilstr. 12, P.** 18220

Ein oder zwei Herren oder Damen können ein freundlich möbliertes Zimmer erhalten **Nerostraße 18**, Hinterhaus, 2 St. 17779

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Wleichstr. 7, 1 St. I**. 20335

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Michelsberg 18, II links**. 21124

Ein schönes, separates Zimmer, möbliert, sowie eine heizbare Mansarde, unmöbliert, sofort zu verm. **Adlerstraße 6**. 21960

Ein schön möbliertes Zimmer event. auch Salon und Schlafzimmer (**Tannusstraße**) ist an eine Dame per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glückliche, **Nerostraße 6**. 22083

Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. **Nerostraße 16**. 16777

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 22**, Parterre. 15626

Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten **Jahnstraße 21**. 16293

Unmöbliertes, groß, schönes Zimmer, 1 Stiege, auf gleich zu verm. **Adlerstraße 58, P.**; ebendasselbst 1 kl. Mans. 20277

Mansarde zu vermieten **Rheinstraße 55**. 21528

2 Läden sehr billig zu verm. **Faulbrunnenstraße 10, III**. 6966

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 12** im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 2a**. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und **Laden** nebenan, **Rheinstrasse**, zu vermieten. Näh. **Nicolassstrasse 5**, Parterre, oder **Mühlgasse 9**. 21860

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näh. „Parl.-Hotel“, in der Musitalien-
Handlung Wolf. 22326
Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstrasse. 1431
Der seither von den Herren **J. & F. Suth**
innegehabte **Laden**, Friedrichstraße 16, ist
auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten.
Näh. auf meinem Comptoir.

Gottfr. Glaser. 13273

Goldgasse 18 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Goldgasse 2a. 17615

Kleine Burgstraße 1

ein **Laden** auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunus-
straße 57, eine Stiege links. 13976

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große
Burgstraße 21. 14947

In bester Geschäfts- und Curgasse ist ein großer
Laden, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie
zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst
Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten.
Näh. Webergasse 23, 1 St. 16488

Ecke der Kero- und Querstraße ist der **Laden** mit Wohnung,
großem Keller auf 1. April 1888 zu vermieten. 18691

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu
vermieten. 19188

Taunusstrasse 25

ist der z. B. von Herrn E. Lamberti benutzte

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. April n. J. zu vermieten.
Näh. bei **E. Moebus**. 21541

Ein **Laden** mit Wohnung und eine Frontspitz-Wohnung zu
vermieten Karlstraße 44. 21481

Eckladen, kleiner, in bester Geschäftslage, event.
mit Cabinet, auch als Bureau geeignet,
billig zu vermieten. Näh. Exped. 22030

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein
schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Ein prachtvolles **Local**, für kleinere, ruhige Vereine passend,
auf einige Tage oder Abende in der Woche zu überlassen.
Näh. im „Central-Hotel“. 21962

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

Ablerstraße 6 ein großer **Keller** ganz oder getheilt zu vm. 17037

Keller zu vermieten Wellrichstraße 46, Parterre. 14329

Ein **Keller** zu vermieten auf 1. Januar 1888.
Näh. Bleichstraße 9. 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde,
Kutschstube und Remise zu vermieten. 11340

Villa Frankfurterstraße 12

Zimmer mit Pension zu vermieten. 21835

Ball-Saison!

Echte Pariser Corsetten in weiß,
ecru und silbergrau, Ball-Handschuhe werden
zum halb n Preise des realen Wertes abgegeben.

Geschw. Brichta, Webergasse
8.

22358

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44-47, erster **Laden** vom Cur-
haufe aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuck-
sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein,
Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Porte-
monnaies, Cigarren-Etuis, Visitenkarten-Taschen,
Schreib-Mappen, Photographie-Albuns u. Rahmen,
feinste Solinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen,
sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu und
unter Kostenpreis abgegeben. 15206

Freie Station.

Von A. L.

Die Zeit der Natural-Wirtschaft ist im Schwinden begriffen. Einer-
seits hat das Erzeugen von Rohstoffen nur für den eigenen Gebrauch fast
ganz, das Verarbeiten derselben in gleicher Beschränkung größtentheils auf-
gehört. Andererseits findet ein unmittelbarer Tauschhandel zwischen ge-
bildeten Völkern und Einzelnen ebenso so selten mehr statt, wie die
Bezahlung geleisteter Arbeit durch Natural-Lieferungen. Das Geld ist,
gleich einem flüssigen Dele, an alle diese Berührungsstellen geströmt, und
vermittelt einen glatten, gleichmäßigen Gang des Wirtschaftsgetriebes.
Es sind, soweit mein Blick reicht, hauptsächlich nur noch zwei Gebiete, wo
man an der alten Art festhält: in vielen ländlichen Verhältnissen und in dem
den Frauen unterstellten Theil der Volks-Wirtschaft. Der Landmann
nimmt selbstverständlich seinen eigenen Bedarf vorweg von dem, was ihm
Acker, Viehstand und Garten einbringen; er hat noch nicht einmal allgemein
genug gelernt, daß er um sicher zu wirtschaften, auch den eigenen Ver-
brauch in Geld umrechnen und Buch darüber führen muß. Er bezahlt
unzweifelhaft noch an vielen Orten die Dienste seiner Beamten, wenigstens
der kirchlichen, theilweise mit dem sogenannten Zehnten, den Tagelöhner
mit dem Ertrag von einem Stück Land, den Knecht und die Magd mit
dem gesammelten Lebensunterhalt. Möglicherweise fällt über kurz oder lang
diese zweite Art der Natural-Wirtschaft, die Böhnung durch Wirtschaftis-
Erzeugnisse statt durch Geld, auch auf dem Lande überall fort. Die erste
Art ist von dem Betriebe der Landwirtschaft unzertrennlich; sie wird nur
in dem Maße eingeschränkt, wie sich der landwirtschaftliche Betrieb dem
jetzt herrschenden Gesetz der Arbeitsteilung mehr und mehr anbequemt.
Der Spargelzüchter entnimmt natürlich die Spargel, die er essen will, dem
eigenen Beete; aber er findet es vorzuziehen, Kartoffeln, Kartoffeln
und Brodkorn zu kaufen, als selbst für seinen Bedarf anzubauen.

Der städtische Haushalt bis in die Mitte des Jahrhunderts hinein
mochte immerhin keine Rohstoffe für den eigenen Verbrauch erzeugen,
abgesehen etwa von einigen Gartenfrüchten. Aber die Verarbeitung
von Rohstoffen oder Halbfabrikaten bis zur Gebrauchsfähigkeit war eine
seiner wichtigsten Aufgaben. Die dazu nöthigen Arbeitskräfte waren soviel
wie möglich zugleich Dienboten, Hausgenossen, und konnten als solche
kaum anders als theilweise oder auch ganz durch Gewährung des Unter-
haltes für ihre Arbeit bezahlt werden. So wenig wie je eine Hausfrau
auf den Gedanken gekommen wäre, der Mann könnte ihre der gemeinsamen
Wirtschaft geleisteten Dienste durch etwas anders als durch ihren und
ihrer Kinder Lebensunterhalt im weitesten Sinne des Wortes wettmachen,
so wenig wußte man von einer baaren Bezahlung für die dem Hause
geleistete Arbeit der erwachsenen Töchter, und so selbstverständlich war es
und ist es heute noch, daß männliche und weibliche Dienboten außer

baarem Lohn, Wohnung, Kost und theilweise auch Kleidung im Hause bekommen.

Sehr früh schon ist diese Sitte für erwachsene Söhne durchbrochen, wenn sie in dem väterlichen Geschäft thätig sind. Sie bekommen wohl ausnahmslos baaren Lohn, wie jeder andere Arbeiter in gleicher Stellung: sie haben keineswegs immer Wohnung und Unterhalt im elterlichen Hause, und wenn sie das haben, so dürfte es eher die Regel als die Ausnahme sein, daß ihnen die Kosten des Unterhalts angerechnet werden. Das hat sich so ganz von selbst gemacht, weil der Jüngling, auch wenn er wieder dauernd in's Vaterhaus zurückkehrt, sich immer erst Jahre lang in der Fremde aufhalten genöthigt ist, wo der Vater für seinen Unterhalt so lange zu zahlen hat, bis der eigene Erwerb an die Stelle tritt und ihn selbständig macht. Eine erwachsene Tochter aber, die, höchstens abgesehen von einer kurzen Lernzeit, als Gehülfin der Mutter im Elternhause bleibt, die wird eben nach unseren heutigen und althergebrachten Ansichten nicht selbständig. Der Vater gibt ihr vielleicht ein Taschengeld oder Kleingeld: auch das geschieht nicht immer, und es hängt auf alle Fälle nicht davon ab, ob und wie viel sie im Hause arbeitet, ob sie beispielsweise wie der Sohn im Geschäft, eine andere Arbeitskraft ersetzt, die man in Ermangelung ihrer bezahlen und erhalten möchte.

In der Regel ist in unserem gebildeten Mittelstande das Letztere wohl nicht mehr der Fall. Wir sind im städtischen Haushalt aus der Naturalfabrik mehr und mehr herausgekommen. Statt Rohstoffe oder Halbfabrikate zu verarbeiten, kaufen wir. Auf dem Lande kommt es noch vor, daß die Wollse der selbstgezüchteten Schafe die Wollkleidung der Familie liefert. Die städtische Hausfrau hält nicht allein keine Schafe, sie kauft auch kaum noch gesponnene Wolle oder gewebten Wollstoff, sondern fertige Strümpfe und Jacken, fertige Mäntel und Kragen und Röcke. Wie in diesem Stück, so geht es in sehr vielen anderen. Wo sollte da die notwendige, unentbehrliche Arbeit für die erwachsenen Töchter herkommen? Man kann sie doch nicht mit dem Schenern und Kochen betrauen, um eine Dienstmagd zu ersparen. Ebenjowenig kann man sie, wie der landläufige Ausdruck ist, auf die Straße setzen. Sie werden also durch die Arbeitskraft oder das Vermögen des Vaters erhalten, so lange wie diese Mittel vorhanden sind, oder bis sie sich verheirathen.

Und wenn für alle weiblichen Wesen der mittleren Stände immer ein zahlungsfähiger Vater oder Ehemann da wäre, so würden wir wohl kaum auf den Gedanken gekommen sein, daß es eine wirtschaftliche und eine sittliche Ungeheuerlichkeit ist, wenn in einem Volke Hunderte und Tausende von erwachsenen, mit gesunden Gliedern und Sinnen ausgerüstete Einzelwesen für ihren gesammten Lebensunterhalt lediglich von anderen Menschen abhängen; wenn sie völlig außer Stande sind, auch nur so viel von der unentbehrlichen Arbeit in der Welt zu übernehmen, wie genügen würde, ihr Dasein unter den kümmerlichsten Bedingungen zu fristen. Die Verschleierung dieses Thatbestandes ist dadurch hervorgerufen, daß seit der Entlastung des städtischen Haushalts von technischen Arbeiten die Erziehung unserer Mädchen sich fast ganz der ästhetischen, statt der wirtschaftlichen Richtung befleißigt hat. Sie hängt mit daran, daß man in Frauenkreisen nie daran denkt, die Kosten des Lebensunterhalts im Einzelnen und auf den Einzelnen zu berechnen. Auf Einen mehr oder weniger kommt's ja nicht an! sagt man.

In einem früheren Jahrgang des „Nordwest“ ist schon einmal versucht worden, ziffernmäßig nachzuweisen, wie falsch und gefährlich diese Behauptung ist. Es ist dort in der Aufgabenstellung vorzugsweise auf erwachsene Töchter im Hause Rücksicht genommen, nicht nur auf die, welche in mißverständlicher Ausführung des Schriftwortes wie die Lilien auf dem Felde weder arbeiten, noch spinnen und doch gekleidet sind wie nicht Salomo in aller seiner Herrlichkeit; — sondern auch auf die, welche sich durch eigne Arbeit erhalten, ohne darum dem elterlichen Hause entwachsen zu sein. Aber die Geringschätzung des Lebensunterhaltes, dessen, was man in Dienstverhältnissen mit dem Worte „freie Station“ bezeichnet, macht sich noch auf verschiedenen anderen Gebieten geltend und führt zur falschen Wirtschaft, zur ungesunden Verwaltung des Einkommens, an welcher in unserer Zeit thatächlich viel mehr Haushaltungen, Familien und Einzelne zu Grunde gehen, als an zu geringen Mitteln oder unverschuldeten Unglücksfällen. Die Mädchen der gebildeten Stände lernen sich hübsch anzulegen, einige feine Handarbeiten anfertigen, ein Zimmer, ein Haus, eine Gesellschaft schmücken; sie lernen nicht rechnen noch berechnen! Und doch ist ihnen das im häuslichen Beruf genau ebenso notwendig, wie dem Kaufmann in dem seinigen, denn eine ihrer Hauptarbeiten als Hausfrauen ist Kaufen.

So wird erstlich in Bezug auf Dienstmädchen, Wäsch- und Schenkerfrauen, Nähtinnen, Plätterinnen und ähnliche Arbeiterinnen von vielen Frauen der baare Arbeitslohn allein in Anschlag gebracht, von den meisten viel zu hoch, und die mitgewährte ganz oder theilweise freie Station

viel zu niedrig. Ich habe es erlebt, daß Frauen den Machelohn für ein Kleid — das was man in der Kunstsprache Fagon nennt — auf 8 Mark berechnet haben, wenn sie dazu zwei Arbeiterinnen zwei Tage lang im Hause gehabt, vollständig befähigt, ihnen im Winter auch wohl noch ein Zimmer geheizt und erleuchtet haben: weil eben jede Arbeiterin 2 Mark Tagelohn erhält — und daß sie an dem in Geschäften geforderten Machelohn von 12 oder 14 Mark getrost 4 oder 6 Mark gespart zu haben glaubten. — Diese oder jene Arbeit: das Ausbessern, das Plätten der feinen Wäsche thut vielleicht eine Frau anfangs selbst. Sie hört von anderen, welche Arbeiterinnen dazu in's Haus nehmen: die Filderin kommt ja nur eine Mark, die Plätterin vielleicht eine Mark fünfzig; warum sollte sie sich diese kleine Erleichterung nicht schaffen? Hätte sie rechnen gelernt statt Glavier spielen, so würde sie zuerst ausrechnen, wieviel Mehrkosten der Unterhalt einer solchen Person für den Tag beträgt, diese zu dem einmaligen Arbeitslohn hinzurechnen, die Summe mit der Zahl der Tage im Jahr, wo sie verbraucht werden soll, vervielfältigen und sich dann fragen, womit sie die 40 oder 50 Mark jährlich decken will, welche sie bis dahin ihrem Manne durch ihre Arbeit erspart hatte, nun aber auf die „kleine Erleichterung“ verwenden will. Daß die Gesamtkosten für die Haltung eines Dienstmädchens im Durchschnitt gut und gern auf das Drei- oder Vierfache des Lohnes veranschlagt werden können, ist längst nicht allen Frauen klar. Manche nehmen lieber eine ungeschickte, die ihnen durch ihre Ungeschicklichkeit im Jahr für 30, 40 Mark Schaden anrichtet und ebenjoviel aufst als die vorzüglichste, als daß sie einer geschickten ein paar Mark Lohn mehr geben oder zulegen.

Die moderne Einrichtung der sogenannten „Stützen“ ferner hängt sehr wesentlich mit der mangelhaften Schätzung des wirtschaftlichen Wertes der freien Station zusammen. In der Regel verzichten ja die jungen Mädchen, welche sich zu diesen Stellungen drängen, auf baaren Arbeitslohn; sie nehmen mit freiem Unterhalt und „guter Behandlung“ vorlieb. Sie glauben sich infolge dessen auch zu keinen besonderen Leistungen und Geschicklichkeiten verpflichtet; sie würden ja, wenn es ihren Eltern nicht zufällig etwas knapp ginge, im elterlichen Hause auch ohne dergleichen so weiter leben, und meinen, das fremde Haus müsse, da es keinen Lohn bezahlen solle, doch auch mit ihrer holden Gegenwart allein vorlieb nehmen. Und doch, wenn man auch nur täglich Eine Mark für ihren Unterhalt ansetzt und ein paar Geschenke im Laufe des Jahres dazu, so daß die 400 Mark voll werden: welch ein unverhältnismäßiger Entgelt für die oft ganz ungeschulte, ganz unzuverlässige Arbeitskraft solcher Mädchen! Ebenso irren sich die Hausfrauen, wenn sie mit dem Zuwachs einer solchen Hausgenossin, weil sie unbesoldet ist, fast ebenso billig zu wirtschaften meinen als ohne dieselbe.

Auch in anderen weiblichen Berufszweigen begegnet man einer bedenklichen Nichtachtung des in Rede stehenden Ausgabepostens. Man bietet einer Lehrerin eine Erziehertinnenstelle mit 600 Mark Gehalt und freier Station und sie schlägt dieselbe als zu wenig einträglich aus; aber eine Schullehrerin mit 1200 Mark erscheint ihr gut bedacht. Sie ahnt nicht, daß in ihrer Lebensstellung ein Einzelhaushalt, wie ihn die Schullehrerin gewöhnlich führen muß, mit 600 Mark wohl nur in ganz billigen Gegenden unseres Vaterlandes zu bestreiten sein dürfte.

Daß ein Hausbesuch den Haushalt vertheuert, weiß wohl ziemlich jede Hausfrau. Aber voraus berechnen, wenn ein solcher Besuch in Sicht ist, um wieviel das Budget mehr belastet sein wird, voraus überlegen, wie die Dedung dafür zu beschaffen sein wird: das thun wohl längst nicht alle. Heißt das von der schönen Tugend der Gastfreundschaft den Schmelz abstreifen? Aber die sorgsame Hausfrau mußt doch auch vorher Geschirr und Geräth, mit dem sie den Gast versehen will; sie prüft den Weinvorrath und überlegt, ob die Wildente, die am Gangfenster hängt, sich noch bis zum Ankunftsstage halten wird. Warum soll es kleinlicher, prosaischer sein, ihren wichtigsten Vorrath, durch den alle anderen zu beschaffen sind, den Vorrath der Kasse, vorher zu überschlagen, vorher einen Gedanken daran zu wenden, wie Ausgabe und Einnahme im Gleichgewicht zu halten sind? Selbst wenn sie weder darauf angewiesen, noch dazu im Stande ist, durch Ersparnisse an anderer Stelle diese Mehrausgaben zu decken, so steht sie ihrem Manne doch ganz anders gegenüber, wenn sie ihm von vornherein die Summe angeben kann, die mehr darauf gehen wird, als wenn sie nur die Klage vorzubringen hat, sie komme nicht aus, und Borschuß oder Nachschüsse von unbestimmter Höhe verlangt.

In jedem Haushaltungsgeheim ist ein bedenklicher Fels, wenn die Hausfrau nicht rechnen kann. Der Wind flatter Einnahmen mag noch so günstig die Segel fällen, die Stenemannskunst des Mannes mag den Klippen und Untiefen noch so gut aus dem Wege gehen: wenn der Boden nicht dicht gemacht wird, geht die Fahrt schwerlich in einen sicheren Hafen ein.

(„Nordwest“.)

Bekanntmachung.

Bei der gestrigen Ergänzungswahl für den Gemeinderath und Bürgerausschuß sind von den Wahlberechtigten der dritten Abtheilung gewählt worden: 1) **Zu Mitgliedern des Gemeinderaths** die Herren: 1) Lederhändler Friedrich Käferberger, 2) Lehrer Johann Joseph Maier, 3) Rentner Wilhelm Müller, 4) Rentner Georg Schlink; 2) **zu Mitgliedern des Bürgerausschusses** die Herren: 1) Rechtsanwalt Dr. Alexander Alberti, 2) Lehrer Andreas Bugmayer, 3) Kaufmann Heinrich Ehlert, 4) Maurer Christian Dormann, 5) Seiler Friedrich Erkel, 6) Kaufmann Valentin Groll, 7) Kaufmann Wilhelm Heuseroth, 8) Schmied Philipp Kern, 9) Geschäftsführer Friedrich Knefel, 10) Schreiner Wilhelm Löw, 11) Samenhändler Aloys Mollath, 12) Schlosser Carl Philippi, 13) Kaufmann Albert Reisenberg, 14) Landesbankrath Hugo Reusch, 15) Uhrmacher Carl Romershausen, 16) Steinhauer Friedrich Roth, 17) Schuhmacher Emil Rumpf, 18) Kaufmann Ludwig Schwend, 19) Kaufmann Mathias Stiller, 20) Kaufmann August Thoma, 21) Gutsächter Christian Thon, 22) Stuccateur Louis Walther, 23) Landwirth Louis Wintermeyer, 24) Buchdrucker Wilhelm Zimmer. Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen das stattgehabte Wahlverfahren von jedem Wahlberechtigten innerhalb zwei Wochen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung Beschwerde angebracht werden kann, und daß solche Beschwerde bei mir schriftlich einzureichen oder zu Protocoll zu erklären sind. Wiesbaden, 10. December 1887. Der Oberbürgermeister. v. Zell.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 und Nachmittag 2 Uhr wird die Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse des Eisenbahn-Präsidenten Heinrich Hendel in dem Hause Mainzerstraße 1 dahier fortgesetzt.

Es kommen zum Angebot:

2 Kleiderschränke, 2 Bücherschränke, 2 vollständige Betten, 1 Kommode, 3 große Spiegel in Goldrahmen, 1 Parthie Vorhänge, Tische, Stühle, Weiszeug, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften.

Wiesbaden, den 13. December 1887.

Im Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Mann, Herrn Director August Roth, haben, werden dringend gebeten, dieselben bis Freitag den 16. December einreichen zu wollen.

Frau Director Roth,

4 Schillerplatz 4.

Wassend für Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein Lager in Delbrück-Bildern nach Auswahl: Vier Kaiserbilder nebst Gegenstück: Deutsch in Sinn und Thun, Kaiser Wilhelm im Arbeitszimmer, Fürst Bismarck im Arbeitszimmer, Kaiser Wilhelm in Brustbild, Deutscher Kronprinz in Brustbild, König Ludwig II. von Bayern, Jagdstücke, Landschaften, Fantasiestücke, religiöse Bilder, Hausseggen, heiliges Abendmahl u. s. w. Größe der Bilder: 60 Ctm. hoch und 48 Ctm. breit. Sämmtliche Bilder sind gerahmt in Gold-Parade-Rahmen (5 Ctm. breiter Leiste) und können nur gegen Baar-Berlauf für den geringen Preis von 2 Mk. 50 Pf. an bezogen werden durch die Buch- und Bilder-Handlung von J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 194

Nähmaschine billig zu verkaufen Adelheidstraße 54, Erdgesch. 178

Katholischer Lese-Verein.

Heute Dienstag den 13. December Abends 8 Uhr findet der III. Vortrag im „Hotel Victoria“ statt.

Thema: „Bartholomäusnacht“. Redner: Herr Rector Dr. Widmann von Oberlahnstein.

Karten für reservirte Plätze sind in der Buchhandlung des Herrn Molzberger zu haben.

Nicht reservirte Plätze sind vollständig frei.

110

Der Vorstand.

Briefpapiere in Cassetten

mit einfachen und hochfeinen Frägen.

Weihnachts-Cassetten

mit farbigem Papier und Converts per Stück 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 20 Pf., 2 Mk.

Briefpapiere für Kinder

von 25 Pf. an.

130

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das nützlichste Weihnachts-Geschenk ist ein Regenschirm.

Man kauft am besten beim Fabrikanten direct ohne Zwischenhändler.

Mein Geschäft erfreut sich durch streng reelle Bedienung seit vielen Jahren einer sehr zahlreichen, anhänglichen Kundschaft.

Ich empfehle als enorm billig:

Regenschirme in haltbarem Gloria à 3, 3 1/2, 4, 5 bis 8 1/2 Mt.,

in solider, eleganter Halbleide (keine Ausnahmeweare) à 5, 6, 7 Mt. und höher,

in dauerhaftem, reinseidenem Stoff à 5 1/2, 6, 7 Mt. und höher, hochseine Damen-Regenschirme mit Elfenbein-, ächten Silber-, ächten Gold double- und Acht-Stöcken u. von 10 bis 30 Mt.,

Zanella-Regenschirme für Damen, Herren und Kinder à 1 1/4, 2, 2 1/2, 3 Mt. und höher. 97

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik

Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, 20 Langgasse 20, Fabrik und Verkauf.

Bergmann's Original-Theerschwefelseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei Louis Schild, Langgasse 3. 98

Ein guterhaltener Kinder-Schwagen zu verkaufen Friedrichstraße 2, IV. 153

Blinden-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Bescherung** sind eingegangen: Bei Herrn **G. Steinkauler** von A. Ch. 10 Mt., S. R. 10 Mt., G. S. 10 Mt., A. S. 10 Mt., Ung. 10 Mt., B. L. 5 Mt., G. P. 5 Mt., Fr. L. S. 3 Mt., Hr. Sanitätsrath Dr. Diesterweg 10 Mt.; bei Herrn Landes-Director **Sartorius** von Dr. R. F. 3 Mt., Hr. A. Benjamin 3 Mt.; bei Herrn **Chr. Gaab** von Chr. G. 10 Mt., Hr. D. Marcus 10 Mt.; bei Herrn **Fr. Knauer** von Fr. R. 5 Mt., Frau A. L. 3 Mt.; bei Herrn **Koch-Filins** von Hr. P. S. 5 Mt., bei Herrn **Hensel** von Hr. J. Seyd Spiesshaken, Rügen, wollene Hemden und Unterjaken, Hr. R. B. 10 Mt., Dr. R. 5 Mt., Saninspector **Willet** 3 Mt., C. H. 5 Mt.; bei Herrn **Eaders** von Hr. Ph. Göbel 6 Mt., einer Frau aus Dohheim 1 Mt., Ung. 4 Mt., Hr. Schwend 3 Paar Unterhosen, 2 Socken, Hr. D. Eugenbühl Stoffreste und 1 wollene Tischdecke, Hr. L. Heß 4 Paar Handschuhe, Pulswärmer, 3 Damentragen, Strickwolle; in der **Blinden-Anstalt** von R. R. 4 1/2 Meter Stoff, Hr. J. Herz 2 Mädchen-Jaquetts, Hr. J. Boulet 5 1/2 Pfd. Strickwolle, Hr. Mettenius 2 Mt., Ung. 5 Mt., Hr. W. Apt 5 Mt., Hr. J. H. Eugenbühl 20 Meter Rattun, 8 Stoffreste, 1/2 Dbd. Taschentücher; bei der **Exped. des „Tagblatt“** von J. au Hauptmann Strauch 5 Mt., G. B. 10 Mt., F. R. 10 Mt., R. R. 1 Mt., Frau Hauptmann Keller 3 Mt., Frau L. Wittmann 3 Mt., Hr. Eduard Topper 20 Mt., Hr. W. B. 10 Mt., G. S. 3 Mt.

Indem wir den gütigen Gebern hierfür den herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir **recht dringend** um weitere Zuwendungen.

Der Vorstand. 169

Ruhrkohlen.

21760

I. Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner) 14 Mt. 50 Pfg., **I. Sorte Ruhrkohlen** per Fuhre (20 Centner) 20 Mt., **II. Sorte 18 Mt.** über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung empfiehlt Viebrich, den 3. December 1887. **A. Eschbacher.**

Zither, eine sehr gute, **Harmonika** (**Bandonio**), fast neu, **Violinen** und **Bogen** in Auswahl, sowie **Gitarren** billigt zu verkaufen **Lanngasse 22, Hinterh., 1 St. hoch.** 22004

Damen- und Kinderkleider, sowie **Hüte, Hauben** etc. werden schön und billig angefertigt **Adlerstraße 39, 1 Stiege hoch.** 177

Saalgasse 18 bei Häuser wird altes **Schuhwerk** zu kaufen gesucht. 153

Ein schöner **Wintermantel**, mit gutem Pelz besetzt, billig zu verkaufen **Römerberg 1, 1 Stiege hoch rechts.** 140

Doré's Prachtbibel, ein gut erhaltenes **Tafelklavier**, eine große **Spieluhr**, **Bratspiel** mit Uhr, **Häng- und Stehlampen**, **Blumentisch**, **Jugendstühlen** und **Spielsachen** zu verkaufen **Kapellenstraße 17.** 192

Brockhaus' Conv.-Lexikon 8. Auflage sehr billig zu verkaufen **Nicolasstraße 5, 3 St.** 170

Schlafoppha zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe postlagernd unter **L. S.** erbeten. 155

Eine zweischlägige **Wettstelle**, fast neu, sowie **Puppenstube**, **Raufladen** und **Herdchen** zu verk. **Louisenstraße 5, Stb.** 181

Eine neue, polirte, franz. **Wettstelle**, sowie ein **Schattel-pferd** billig zu verk. **Karlstraße 28 bei Schreiner Georg.** 147

Ein fast noch neues **Kinder-Velociped** für 10 Mark zu verkaufen **Karlstraße 28, 1. Stod.** 120

Ein sehr guter, hübscher **Mantelofen** ist billig zu verkaufen **Adolphsallee 37, Parterre.** 99

Ein fl. **amerikanischer Ofen** zu verk. **Neugasse 12.** 224 3

Ein fast neuer **Petroleum-Ofen** (4 Flammen) und eine hellblaue **Kinderwagendecke** billig zu verk. **Röh. Exped.** 22306

Schinken in bekannter Güte. per Pfd. 80 Pfg.

Schinken ohne Knochen von 5 Pfd. an aufwärts " " 1 Mt.

Schinken (sog. Einschen) von 1—1 1/2 Pfd. " " 1 sowie doppeltgeräucherte **Schwartenmügelchen**, welche sich vorzüglich zum Verschieden eignen, empfiehlt

Gottfr. Voltz, Schweinemehger, 8 Grabenstraße 8.

NB. Alle bei mir gekauften Schinken werden auf Wunsch bei mir gekocht und warm abgeliefert.

Rollschinken von 4 Pfd. an per Pfd. 1 Mt.

fl. **Schinken** v. 1 1/2—2 Pfd. (zum Rohessen) " " 1

Schinken mit Bein (ohne Schloßkochen) " " 85 Pfg.

Servelatwurst, sowie alle Sorten **Wurstwaren** empfiehlt täglich frisch in bester Qualität

136 **Jean Weidmann**, Michelsberg 18.

Frische Hammelsteulen und Rüdchen

(Cotelettes) Ia Qualität 9 1/2 Pfund franco gegen Nachnahme Mt. 4.50 bis 4.75.

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Weihnachts-Bestellung baldigst erbeten. (M.-No. 297)

Geschlachtetes Geflügel!

Jang und gemästet, in 10 Pfd. Postcolli: fette Gänse, **Poulets** und **Hähnchen** Mt. 5.65, **Puter** und **Enten** Mt. 6.30, 4 Liter **Tosayer Ausbruch** (stodföh) Mt. 6.75 sammt **Fähchen**, 4 Str. **Roth- od. Weißwein** Mt. 3.75 per Fäßch., **Alles franco geg. Nachn.** empf. **Armin Baruch**, **Werscheß** (Süd-Ungarn).

Franz. u. rhein. Wallnüsse per 100 St. 45 u. 50 Pfg. sic. und istr. **Haselnüsse** per Pfd. 35, 50 und 70 Pfg.

frisch, **Almeria-Trauben** per Pfd. Mt. 1.20,

Tafel-Rosinen per Pfd. Mt. 1.20, 1.40 und 1.60,

Tafel-Felgen per Pfd. 30, 40 und 80 Pfg.,

Muscate Datteln per Pfd. Mt. 1.40,

Kalif. Datteln per Pfd. 40 Pfg.,

frische **Orangen** per Stück 12 Pfg. (im Duzend billiger)

ital. **Maronen** per Pfd. 20 und 25 Pfg.,

Nürnberger Lebkuchen von F. G. Meßger empfiehlt billigt

164 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Günstigste Gelegenheit

zu billigstem Einkauf zu und unter Selbstkostenpreis wegen Umbau des Hauses: **Punsch-Essenzen**, **Cognac**, **Rum**, **Arrac**, **Südweine**, **Conserven** etc. **Partie hochfeiner Cigarren** und **Cigaretten** sehr billig. Passendste Weihnachts-Geschenke.

57 **R. Friederich**, **Lanngasse 37.**

Ia Austern, **Seemuscheln**, **Zander**, **Hechte**, **Cablian**, **Caviar**, **Solet**,

bückinge, **Aal**, **Anchovis**, div. **Käse** etc. empfiehlt die

141 **Nordsee-Fischhandlung** **Grabenstrasse 6.**

Frische Schellfische

per Pfund 25 Pfg.

189 **Kirchgasse 32, J. C. Keiper**, **Kirchgasse 32.**

Äpfel.

Mehrere 100 Centner **Tafel- und Kochäpfel** hat billigt abgegeben

50 (Ag. 2163) **J. Mehlinger in Mainz**, Markt 37 im „König von England“

Kartoffeln,

rosa, p. Rpf. 16 Pfg. wieder angekommen **Schwalbacherstraße**

Wer besorgt prompte Uebersetzung deutscher Geschäftsbriefe in's Französische und zu welchem Honorar? Gefällige Offerten unter W. S. 27 sofort an die Exped. 216

Sollte noch eine r. Person sein, die gerne noch einem armen Kinde (Mädch.) etw. zu Weihnachten beschenken will, dessen Mutter schw. u. schon lange krank ist, wird hierd. freundl. geb. N. E. 174

Achtung!

Ein Kameruner hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine reichliche Belohnung Dohheimerstraße rechts. Vor Ankauf wird gewarnt. 212

Kohlen-Geschäft in er günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter E. 13 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 144

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Nothbrunnen

während des Trinkens ein Portemonnaie von Elfenbein und rothem Leder mit dem Monogramm C. D. Inhalt: 1. Einhundert-Marktschein, 2. Goldstücke von je 20 Mark, 1 Goldstück von 5 Mark, an Silber mit Nickelgeld etwa 8-10 Mark. Reicher Finderlohn zugesichert. Näheres im „Englischen Hof“. 151

Ein Granat-Armband wurde am Sonntag Abend verloren. Abzugeben Rheinbahnstraße 5, 1 Stiege. 176

Ein kleines, lebernes Hunde-Halsband mit Marke 572 am Montag Morgen verloren. Abzugeben Albrechtstr. 29, II. 251

Unterricht.

Eine Engländerin sucht zu Anfang Januar Pension in einer geb. Familie gegen englische Stunden, ev. gegen Vergütung. Offerten unter M. R. 9 an die Exped. d. Bl. erbitten. 105

Une jeune dame institutrice diplômée à Paris cherche, soit dans un pensionnat soit dans une famille, la table et le logement en échange de quelques leçons. Adresser lettres initiales R. P. l'expédition du journal. 207

(Fortsetzung in der 6. Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Mittheilung:

Minnie Cahn
Siegfried Tendlau

Verlobte.

New-York.
1863

December 1887.

Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 9 Uhr starb nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Georg Meister,

was wir allen Verwandten und Freunden hierdurch mittheilen.

Rambach, den 11. December 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. December Nachmittags 2 1/2 Uhr in Rambach statt. 157

Todes-Anzeige.

Am Samstag Früh 4 1/2 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester,

Elise Grebe,

was wir allen Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen.

Wiesbaden, den 12. December 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittags 9 1/2 Uhr vom Sterbehause, Louisenstraße 14, aus statt. 132

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Mittheilung, dass unser geliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Moritz Baumann,

am Samstag Abend nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 13. December Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

108

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß am 11. d. Mts. Vormittags 10 1/4 Uhr unser innigstgeliebtes Töchterchen und Enkelchen,

Theodore,

im Alter von 6 Monaten sanft in Gott einschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

201

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien **Lehmann** und **Pfeifer**.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, meinen guten Satten, unseren Bruder, Schwager und Onkel, den Privatier

Anton Birck,

von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen. Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Wittwe: **Cath. Birck.**

Wiesbaden, den 11. December 1887.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. d. M. Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 18, aus statt. 227

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer Mutter,

Marie Katharine Jung,

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

22362

Die trauernden Hinterbliebenen.

1862 — 9. December — 1887.

Wir erlauben uns auf diesem Wege unseren ergebensten und herzlichsten Dank auszusprechen.

91

Aug. Kunz und Frau.

„**Militaria 62**“. Brief liegt unter bekannter Adresse. 122

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Bonze, lat., als Lehrerin examinirt, nicht musikalisch, sucht für gleich oder später Stellung durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 249

Ein Mädchen, das im Nähen erfahren ist, sucht Besch. bei einer We. zeugnäherin od. Schneiderin. Näh. Webergasse 37, 1. St. 172

E. H. Frau f. Besch. im Wasch. u. Putz. N. St. eing. 3, 3 St. h. 145

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Ellenbogengasse 6 im Stuhlraden. 168

E. r. Frau f. Besch. i. W., P. od. Monatst. N. Steing. 13, S., I. 190

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 29, Parterre. 209

Ein Mädchen n. empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 37, Hinterhaus, 3 Treppen hoch. 118

Eine junge, kinderlose Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bahnhofstraße 16, Dach. 114

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a. 149

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Faulbrunnstraße 11, Hinterhaus. Parterre. 250

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Taunusstraße 21, Seitenbau, 2 St. links. 231

Ein unabh., reinf. Mädchen sucht Monatsstelle; dasselbe nimmt auch eine Dame zum Ausfah. an. Näh. Röderallee 16, 2 St. 175

Eine junge Wittve, welche zu aller Arbeit willig ist, sucht Beschäftigung. Näh. Mauerstraße 14, Dachlogis. 179

Für ein mit der Küche und Hausarbeit vollständig vertrautes, gut empfohlenes, anständiges Mädchen wird während einer von seiner Herrschaft zu machenden 4—6wöchentlichen Reise eine Aushülfsstelle gesucht. Näh. Kerothal 11, I. 169

Ein Fräulein w. bei einem Herrn oder Dame ohne Salair et le. Offerten unter M. 100 postlagernd. 182

Amme. Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 33, 3 Stiegen. 39

Ein gebildetes Mädchen von 24 Jahren aus achtbarer Familie, in allen Hausarbeiten tüchtig und im Kochen sehr erfahren, sucht durch Familienverhältnisse gezwungen Stelle als Haushälterin, Beschließerin, oder als Köchin in einem großen Geschäft. Offerten sub P. R. an die Exped. d. Bl. 134

Empfehle ein tüchtiges Hotelzimmermädchen mit 2—3jährigen Zeugnissen zum sofortigen Eintritt. Näh. durch **Müller's Bureau**, Friedrichstraße 34. 154

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als solches allein; dasselbe nimmt auch Aushülfs- oder Monatsstelle an. Näh. Moritzstraße 48, Part. 193

Ein kräftiges Mädchen, das bürgerlich gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Stellung. Näheres Adlerstraße 55, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 187

Ein braves, anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Lehrstraße 12, Hinterhaus, bei Herrn Ortsseifen. 247

Ein in jeder Arbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 13, Hinterhaus, 2 Stiegen. 171

Eine nette, gewandte **Kellnerin** sucht sogleich Stelle durch Frau **Schmitt**, Schachtstraße 5. 167

Eine Haushälterin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Herrmühlgasse 2. 234

Ein 15 jähr. Mädchen sucht Stellung für gleich oder nach Weihnachten. Näh. Webergasse 4, 1. Stod. 133

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Frankenstraße 2, 1. Stod. 119

Kellnerin, gewandt und tüchtig, empfiehlt sogleich das **Bureau A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 215

Ein Fräulein gesetzten Alters mit guten Zeugnissen wünscht die selbstständige Führung eines kleinen Haushaltes bei einer Dame oder einem Herrn zu übernehmen. Adressen unter

H. V. 700 an die Exped. erbeten. 22406

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstr. 19, Stb. 191

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Römerberg 36, Hinterhaus, 2 Treppen. 185

Das „Bureau z. Wohl der dienenden Classe“, Mägdegasse 14, empfiehlt und placirt unentgeltlich: 1 gef. Haushälterin, 1 fgl. Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, 2 Mädchen, die bürgerl. kochen können, 1 Bademädchen, alle mit guten Zeugnissen. 208

Ein selbstständig arbeitender Malergehilfe, welcher mehrere Jahre hier am Plage thätig war, sucht dauernde Stellung. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 229

Ein Restaurationskellner mit guten Zeugnissen sucht Stellung durch **Wintermeyer**, Säfnergasse 15. 214

Personen, die gesucht werden:

Geliebte **Stickerin** gesucht **Hermannstraße 6**, 3 St. 173

Ein **Lehrmädchen** kann das **Reidermachen** unentgeltlich erlernen **Adolphstraße 4**, Part. 102

Ein junges Monatmädchen gesucht **Hermannstr. 12**, I. 135

Anständ. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht bei **Scharr**, Lehrstraße 2. 205

Köchinnen, außerhalb **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 249

Gesucht **Herrschafsköchinnen**, 1 besseres Mädchen zu einer Dame, Haus- u. Küchenmädch. d. **Wintermeyer**, Säfnerg. 15. 213

Ein gesundes, kräftiges, anständiges Mädchen zur Pflege und Bedienung einer Patientin sofort gesucht. Anmeldung im Badhaus „Zum Spiegel“, Zimmer No. 3. 188

Ein anständiges Mädchen, welches kochen und bügeln kann, auf sofort gesucht **Mainzerstraße 32**. 22490

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht bei **A. Schäfer**, Goldgasse 1. 188

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht **Danggasse 19**, II. 241

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Wellrichstraße 25** im Laden. 165

Kindergärtnerin sucht **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 249

Gesucht ein Mädchen **Wellrichstraße 46**, 1 St. rechts. 230

Ein besseres **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen wird

gesucht **Neubauerstraße No. 3**, Parterre. 22342

Gesucht ein gebild. Mädchen als allein in ff. herrsch. Familie. Stellung gut und dauernd. Näh. durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 249

Gesucht sofort und auf Weihnachten tüchtiges Personal für hier und auswärts durch **Stern's Bureau**, Kerostraße 10. 244

Wir haben täglich Neueingänge von Vacanzen zu verzeichnen, wozu uns Offerten befähigter Bewerber sehr erwünscht sind. Jahresbeitrag nur 4 Mk. — Für Prinzipale kostenfrei. (46361.) 37

Die Stellen-Vermittlungs-Anstalt des Kaufmännischen Vereins in Köln.

Gegen guten Gehalt wird ein gewandter **Bureau-Gehilfe** gesucht, der längere Zeit im Verwaltungsfach gearbeitet hat. Näh. Exped. 180

(Fortsetzung in der 6. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1888 von einer ruhigen Familie eine geräumige Wohnung von 5 bis 6 Zimmern event. 2 Mansarden im Preise von 700 bis 750 Mk. Offerten sub **R. K. 90** an die Exped. d. Bl. 81

Zum 1. April suchen 2 ältere Damen 2 große, unmöbl. Zimmer mit Bed. auf Jahre. Off. X. 5, postl. 21939

Eine stille Familie von 3 Personen sucht in der Nähe des Kurhauses eine Wohnung zum 1. April. Balkon Bedingung. Offerten unter **D. R. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22349

Man wünscht eine junge Dame für einige Monate in eine angesehene Familie in Pension zu geben, in welcher dieselbe wie eine Tochter des Hauses sich häusl. Arbeiten unterzieht und zu Concerten, Theater, Familienbesuch und Bällen mit eingeführt werden kann. Offerten mit Angabe des monatl. Pensions-Betrages und Confession der Familie unter **J. M. S.** an die Exped. d. Bl. 100

Gesucht wird sofort in angenehmer Lage eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **D. D. 77** an die Exped. d. Bl. 101

Eine ältere, alleinstehende Wittve sucht auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Verschluß in einem ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe unter **J. L. 449** an die Exped. d. Bl. 25

Eine einzelne Dame sucht ein Parterre-Zimmer in stillem Hause der äußeren Stadttheile. Offerten sub **F. Sch.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 150

Zwei bis drei möblierte Zimmer für 2 Personen, mit oder ohne Pension, zwischen Friedrichstraße und Adolphsallee auf Anfang Januar gesucht. Offerten unter **H. F. 11** an die Exped. d. Bl. erbeten. 121

Angebote:

Adelheidstraße 49 ist die **Bel-Etage**, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche etc. auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau 199

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer etc. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Februar 1888 ab zu vermieten. Näheres daselbst. 224

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Bothestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Jahnstraße 1 zu vermieten: Bel-Etage 5 Zimmer mit Balkon und 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör. Näheres bei **E. Schmidt**, Karlsruherstraße 17, Bel-Etage. 195

Moritzstraße 25 sind neue Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör, sowie Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Ansehen von 10—2 und von 2—4 Uhr. 146

Peroststraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 113

Taunusstraße 55 Dachwohnung zu vermieten.

236

Eine hochfeine Herrschafts-Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Salons mit Parquetböden, 4 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche, Mansarde, 3 Kellerräumen, Vorgarten, gute Lage, wegen Sterbefall anderweitig billig zu vermieten. Die Wohnung steht leer, kann stets geeignet werden und sollte am 1. Januar bezogen werden. Näheres durch den Geschäftsführer des „Schutzvereins der Wohnungsmiether“, große Burgstraße 12, l. 152

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15352
Für Wäscherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2237

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist auf April zu vermieten. Näh. Exped. 22115

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **C. Ernst Wwe.**, Juwelier, Langgasse 26. 13245

In ruhigem, schönem, gut gebautem Hause in der Nähe des Waldes ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie per sofort oder auch später zu vermieten. Näheres Wollmühlstraße 21. 223

In der **vorderen Taunusstraße** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 137

Eine kleine Wohnung im Hinterh. zu vermieten Saalgasse 26. 116

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Philipp Nagel**, Rengasse 7. 22288

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage**, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Verschiedene Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Metzgergasse 26, Parterre. 21935

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11183

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Zwei möblierte Zimmer per December zu vermieten in der Villa Geisbergstraße 19. 20815

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 34, 1. St. 20971

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Jahnstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 12, Parterre. 21392

Möbl. Zimmer m. o. o. Pens. z. um. Bleichstr. 29, Bel-Et. I. 21466

Einfach möbliertes Zimmerchen zu vermieten Adlersstraße 4. Näheres 1. Etage. 21506

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13283

Ein schön möbl. Zimmer zu um. Webergasse 44, II. 9547

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmuthstraße 29, 3 Tr. I. 19537

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009
Ein elegant möbl. Zimmer billig abgegeben Stiffrasse 24 im
Neubau, 1 Stiege links. 22172

Schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist auf 1. Januar
oder früher zu verm. Schwalbacherstrasse 43, Bel-Etage. 22233
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstrasse 20. 21339
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstrasse 20, Bel-Et. 103
Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten kleine Schwalbacherstrasse 2,
Ecke der Kirchgasse. 22324

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestrasse 8. 142
In bester Lage gut eingerichtete Zimmer zum 1. Januar zu
vermieten. Näh. Exped. 143

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Michelsberg 18, II, r. 222
Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 39, I. 228
Ein fein möbliertes Parterre-Zimmer (separater Eingang) mit
guter, bürgerlicher Kost, freier Wasche an einen anständigen
Herrn oder eine Dame per Monat 50 Mk. zu vermieten
Kömerberg 32. Näh. im Laden. 158

Schön möbl. Zimm. zu verm. Jahnstrasse 17, Seitend. 211
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten Aerostrasse 10, 1 St. 243

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu
vermieten Neugasse 15, 2 Treppen. 186

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Doh-
heimerstrasse 7, Stb., 1 Stiege hoch. 239

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908
Parterre-Zimmer, groß, Extra-Eingang, zu vermieten
Hellmundstrasse 37. 22449

Ein Mansardzimmer auf sogleich zu vermieten Schwal-
bacherstrasse 55, 1 Stiege hoch. 161

**Zwei hochelegante Läden, in
bester Lage der Wilhelm-
strasse, sind à 2000 Mk. und
3000 Mk. das Jahr zu ver-
mieten. Näh. Exped.** 21924

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 22378

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir ge-
eignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Schulgasse 15 ist der Friseur-Laden mit oder ohne Wohnung
auf 1. April zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6. 21817

Friedrichstrasse 37 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 2097
Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 513

Laden  **Michelsberg 9a**
zu vermieten. 220

Laden mit Wohnung billig zu vermieten Saalgasse 26. 115
Eine Werkstätte zu vermieten. Näheres bei Philipp
Nagel, Neugasse 7. 22289

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh.
Exped. d. Bl. 8972

Ein Mädchen erh. Schlafstelle Hellmundstrasse 37, Part. 21227
Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Hirschgraben 7,
2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstrasse 3, 2. St. 19249
2 reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 22377

2 reinf. Arbeiter erh. schön. warm. Schlafstelle Casselstr. 1. 21606
Ein reinf. Arbeiter erhält schönes Logis Mehrgasse 25. 22114

Ein reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Karlstr. 16, Stb., 2 Tr. 206

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstrasse 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18454

**Pension Credé, Sonnenbergerstrasse
No. 18.**

Fein möblierte Zimmer mit Pension von 4 Mk. an. Balkon.
Grosser Garten. Bäder. Frische Milch. 19871

**Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
einige Zimmer frei geworden.** 801

Deutsches Reich.

* **Das Befinden des Kaisers** läßt nichts zu wünschen übrig, der
Monarch hat sich vollständig von seinem letzten Unwohlsein erholt und
erleidet in vollem Umfange alle seine Geschäfte in gewohnter Weise. Die
günstigsten Nachrichten über das Befinden des Kronprinzen haben begreif-
licherweise beide Majestäten mit herzlichster Freude erfüllt und waren, wie
aus Hofkreisen verlautet, von ganz besonders günstigem Einfluß auf das
Befinden der Kaiserin, welches in zunehmender Besserung begriffen ist.

* **Vom Kronprinzen.** Das „Berl. Tagebl.“ erfährt von autori-
tativer Seite aus San Remo, daß nach den jüngsten ärztlichen Unter-
suchungen zweifellos Anzeichen eines Heilungsprozesses im
Kehlkopf des Kronprinzen vorhanden sind. Die „Nationalzeitung“ glaubt
gut unterrichtet zu sein, wenn sie mittheilt, daß es einem ausdrücklichen
Wunsche des Kronprinzen entsprechen würde, aus Anlaß seines
Leidens in den gewohnten Winterbegünstigungen eine Aenderung nicht
eintreten zu lassen. Wir begrüßen diese Kundgebung und wollen hoffen,
daß sie allgemeine Beachtung finden möge. (Die Red.)

* **Der Reichskanzler** ist von einem Unwohlsein befallen worden.
Dasselbe ist zwar in kurzer Zeit gehoben worden, doch ist nach Anordnung
des Arztes Ruhe und thätige Enthaltung von Geschäften geboten. Nach
dem „kleinen Journal“ besteht das vorübergehende Unwohlsein des Reichs-
kanzlers in einem leichten Schlaganfall.

* **Ueber die vielbesprochene Fälschungs-Angelegenheit** bringt
der „Standard“ folgende Angaben: Die gefährlichsten Actenstücke zerfallen
in zwei Abtheilungen, die erste besteht in Actenstücken in der üblichen
diplomatischen Form, welche durch die gewöhnlichen amtlichen Canäle nach
dem russischen Auswärtigen Amt geleitet wurden; die zweite besteht aus
ganz vertraulichen Schriftstücken, welche dem Zaren in Kopenhagen durch
hochstehende Verwandte, deren Mitwirkung genügen würde, die Festigkeit
der Angriffe deutscher Blätter gegen die Orleanisten zu erklären, vorgelegt
wurden. Die Actenstücke der ersten Abtheilung sind weniger scharf aus-
geprägt und compromittirend als jene der zweiten Abtheilung, welche
anscheinend bestimmt waren, den Argwohn des Zaren, der bereits vor
dem Aufenthalt in Kopenhagen erregt worden war, zu stärken und in eine
bestimmte Form zu bringen. Der Zweck der Fälschung scheint ein zweif-
acher gewesen zu sein, nämlich den Zaren in eine activ-deweis-feindliche
Politik hineinzuführen und zugleich dem Fürsten Ferdinand das Wohl-
wollen des Zaren wieder zu gewinnen, indem man dem Zaren in Unter-
stützung der persönlichen Ergebnissverklärungen des Fürsten einen ent-
scheidenden Beweis dafür vor Augen legte, daß Fürst Ferdinand trotz der
entnervenden Aufnahme seiner ersten Erklärungen in Petersburg und
trotz unmittelbarer Anerbietungen aus Berlin nicht gewillt sei, gegen die
Interessen Rußlands zu handeln.

* **Gesetz-Entwurf betr. Abänderung der Wehrpflicht.** Der
dem Reichstage zugegangene Gesetz-Entwurf betreffend die Abänderung der
Wehrpflicht hat vier Abschnitte. Der erste Abschnitt, die Landwehr
betreffend, bestimmt Folgendes: § 1. Die Landwehr wird in zwei Auf-
gebote eingetheilt. § 2. Die Verpflichtung zum Dienst im ersten Aufgebot
dauert 5 Jahre. Die Verpflichtung zum Eintritt in das erste Aufgebot
beginnt nach abgelegter Dienstpflicht im lebenden Heere. Das Dienst-
verhältnis des ersten Aufgebots regelt sich nach den bisher für die Land-
wehr gültigen Bestimmungen. § 3. Die Verpflichtung zum Dienst in der
Landwehr des zweiten Aufgebots dauert bis zum 31. März des 39. Lebens-
jahres. Der Eintritt in das zweite Aufgebot erfolgt nach Ablauf des
Dienstes im ersten Aufgebot und für Ersatzreserven, welche geübt haben,
nach abgeleiteter Ersatzreservepflicht. § 4. Die Landwehr zweiten Auf-
gebots darf zu Friedensübungen und Kontrollversammlungen nicht heran-
gezogen werden. Die für ihre Kontrolle erforderlichen Meldungen können
durch Familienangehörige erfolgen. Sie bedarf keiner Erlaubnis zur
Auswanderung, sondern nur einer Anzeige derselben. § 5. Die Versicherung
aus der Landwehr ersten Aufgebots oder der Ersatzreserve in das zweite
Aufgebot und die Entlassung aus letzterem erfolgt im Frieden in der
ersten nach Erfüllung der Dienstzeit stattfindenden Frühjahrskontrolle-
Versammlung. § 6. In Berücksichtigung dringender persönlicher Verhältnisse
können Mannschaften des ersten und zweiten Aufgebots bei der Mobil-
machung hinter die letzte Jahresklasse des zweiten Aufgebots zurückgestellt
werden. § 7. Zur erstmaligen Aufstellung der Listen haben sich die zur
Landwehr zweiten Aufgebots Gehörigen, welche 1850 und später geboren
sind, 6 Wochen nach Inkrafttreten des Gesetzes schriftlich oder mündlich
bei der Landwehrkompanie zu melden. Der zweite Abschnitt handelt
von der Ersatz-Reserve. § 8. Die Ersatz-Reserve dient zur Heeres-
ergänzung bei Mobilmachungen und zur Bildung von Ersatz-Truppen-
theilen. § 9. Der Ersatz-Reserve werden alljährlich so viel Mannschaften
überwiesen, daß mit sieben Jahresklassen der erste Bedarf für die Mobil-
machung des Heeres gedeckt wird. In erster Linie werden derselben über-
wiesen die Militärdiensttauglichen aber nicht zur Einstellung gelangten,
dann der Reihenfolge nach die wegen häuslicher Verhältnisse vom activen
Dienst Befreiten, die wegen geringer Fehler Befreiten, die wegen zeit-
weiliger Dienst-Unfähigkeit Befreiten. § 10 und 11. Die Personen der
Ersatz-Reserve gehören zum Beurlaubtenstand und unterliegen den dafür
gültigen Bestimmungen. § 12. Sie können alljährlich einmal zur Früh-
jahrskontrolle herangezogen werden. § 13. Sie sind im Frieden zu
3 Übungen verpflichtet, von 10, 6 und 4 Wochen. Gewählte Priester
werden zur Übung nicht herangezogen. § 14. Nach dem 32. Lebens-
jahre werden Ersatz-Reservisten zur Übung nicht herangezogen. § 15.
Die Ersatz-Reservepflicht dauert 12 Jahre. Nach Ablauf derselben treten
die, welche geübt haben, zur Landwehr zweiten Aufgebots, die übrigen
zum Landsturm ersten Aufgebots. § 16. Wegen besonderer häuslicher

Verhältnisse können Ersatz-Reservisten hinter die letzte Jahresklasse zurückgestellt werden. § 17. Während einer Mobilmachung oder Uebung findet ein Uebertritt zur Landwehr oder zum Landsturm nicht statt. § 18. Die bei der Mobilmachung oder Bildung von Ersatz-Truppentheilen einberufenen Ersatz-Reservisten sind bei der Demobilisirung entlassen und anderenfalls ihrem Alter entsprechend zur Reserve oder Landwehr. § 19. Die bisherige Einteilung in Ersatz-Reserve erster und zweiter Classe wird aufgehoben. Sämtliche bisher in der zweiten Classe Befindliche werden dem ersten Aufgebot des Landsturms überwiesen. Die §§ 20, 21 und 22 bilden den dritten Abschnitt und enthalten analoge Bestimmungen für die Seewehr- und Marine-Ersatz-Reserve. Der vierte Abschnitt betrifft den Landsturm. § 23. Der Landsturm hat die Pflicht, an der Verteidigung des Vaterlandes Theil zu nehmen und wird in Fällen außerordentlichen Bedarfs zur Ergänzung des Heeres und der Marine herangezogen. § 24. Er besteht aus allen Wehrpflichtigen vom 17. bis 45. Lebensjahr, welche weder dem Heere noch der Marine angehören und wird in zwei Aufgebote eingetheilt. Das erste Aufgebot reicht bis zum 31. März des 39. Lebensjahres, das zweite Aufgebot von da bis zum Ablauf der Landsturmpflicht. § 25. Das erste Aufgebot wird durch die commandirenden Generale aufgerufen; bei unmittelbarer Kriegsgefahr auch durch die Gouverneure und Commandanten von Festungen. Das zweite Aufgebot wird durch kaiserliche Verordnung einberufen, bei unmittelbarer Kriegsgefahr aber so wie das erste. § 26. Für den aufgerufenen Landsturm gelten die Vorschriften der Landwehr. § 27. Der Aufruf erfolgt nach Jahresklassen mit der jüngsten anfangend, soweit die militärischen Interessen es gestatten. Während der Landsturm aufgerufen ist, findet ein Ausscheiden aus demselben nicht statt. § 28. Im Auslande befindliche Landsturmpflichtige müssen bei dem Aufruf zurückkehren, doch gibt es davon unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse Befreiung. § 29. Wegen besonderer häuslicher Verhältnisse dürfen nicht mehr als 5 pCt. des Bestandes der Landsturmpflichtigen hinter die letzte Jahresklasse zurückgestellt werden. § 30. Freiwillig sich Melbende können in den Landsturm eingestuft werden. § 31. Der Landsturm unterliegt, wenn er nicht aufgerufen ist, keinen militärischen Uebungen und Controllen. § 32. Der Landsturm wird militärisch bewaffnet und besoldet. § 33. Die Auflösung des Landsturms ordnet der Kaiser an. Mit dem Entlassungstage hört das Dienstverhältnis auf. § 34. Personen, die bis zum Infratreten des Gesetzes aus dem Landsturm ausgeschieden waren, treten nicht in denselben zurück. § 35. Das Gesetz tritt am Tage der Verkündung in Kraft. Artikel 59 der Reichsverfassung wird entsprechend geändert. Die Ausführungs-Bestimmungen erläßt der Kaiser. In der Begründung des Gesetzes wird hervorgehoben, daß Deutschland geographisch gleichzeitigen Angriffen starker Heere auf zwei Fronten ausgesetzt sei. Solcher Bedrohung gegenüber fehle ein festes Fundament für die Existenz und die Fortentwicklung Deutschlands, dessen Sicherheit nur von seiner Stärke abhängen. Letztere müsse eine größere sein, als die derzeitige. Das Gesetz wolle sechs bisher dem Landsturm angehörige Jahrgänge für die Zeit größerer Gefahr sofort bereitstellen. Die laufenden Ausgaben durch Vernehmung des Controlbestandes und des Bureau-Fonds würden 150,000 Mk. voraussichtlich nicht übersteigen und die einmaligen Kosten etwa 250,000 Mk. betragen. Wegen der Kosten für Bekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung bleibt Weiteres vorbehalten.

* **Ausschuß des Volkswirtschaftsraths** beriet in den letzten Tagen über den Träger der Alters- und Invaliden-Versicherung. Nach langer Debatte wurde unter Ablehnung verschiedener Anträge die Regierungsvorlage angenommen, welche die Berufsgenossenschaften zu Trägern der Versicherung macht.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Nach in Wien eingegangenen Meldungen aus Bodozschyska soll das in Broskurowo garnisonirte russische Infanterie-Regiment „Dnieprovsk Pol“ dieser Tage nach Bodozschyska vorgerückt werden. Dagegen hat sich das Gerücht, daß auch Cavallerie an der Grenze eintreffen soll, bisher nicht bestätigt. — Nach dem „Wiener Tagblatt“ begibt sich Erzherzog Albrecht zur Truppen-Inspektion nach Galizien. Derselben Quelle zufolge ist der Statthalter von Galizien, Jaleski, hier eingetroffen. Graf Julius Andrássy wird diese Woche hier erwartet, doch entbehrt dieser Besuch wahrscheinlich jeder politischen Bedeutung. — Das „Neue W. Tagblatt“ erzählt, daß in Berlin die Absicht bestand, den deutsch-oesterreichischen Allianzvertrag vor die Öffentlichkeit zu bringen, daß aber die Ausführung dieser Absicht in Folge eines von Wien aus geäußerten Wunsches unterblieb. Die Untersuchung wegen der Anlagen gegen die Verwaltung der Museen und Galerien in Pest ist abgeschlossen. Dieselbe ergab die vollständige Grundlosigkeit aller Anlagen und Verdächtigungen. Die Commission beschloß, dies der Regierung zu berichten und der Familie Puskás in warmen Worten volle Satisfaction zu geben. — Gegenüber den neuerlichen Zeitungsmittheilungen über Vorgänge in der jüngst auf der Hofburg abgehaltenen Militär-Conferenz betont das „Wiener Fremdenblatt“ von Neuem, daß über den Gang der Verhandlung authentische Angaben von keinerlei Seite in die Öffentlichkeit bringen konnten.

* **Frankreich.** Die Ministerkrise zieht sich ungewöhnlich in die Länge. Auch Fallières' Bemühungen sind gescheitert. Er hat Carnot erklärt, außer Stande zu sein, ein Ministerium zu bilden. Diesmal sind die Radicals an dem Mißlingen schuld. An der Weigerung Doctroy's ist die Combination Fallières' gescheitert. — Der neueste Scandal in Paris ist ein Attentat auf Jules Ferry. Am Samstag Nachmittag um 3 Uhr wurden drei Revolvergeschüsse in der Vorhalle vor dem sogenannten Friedenssaale der Deputirtenkammer vernommen. Man eilte sofort in diese

Vorhalle, in welcher früher Germain Caffé verwundet worden war und sah, wie Jules Ferry aus einer Gruppe hervortrat, in deren Mitte sich ein Mann von etwa 55 Jahren mit grauem Bart und Haupthaar befand. Ferry, von zwei Kugeln getroffen, wurde in den Saal des Palais, der zur Krankenpflege eingerichtet ist, gebracht und auf ein Bett gelegt. Der Deputirte Mahy, der Arzt ist, untersuchte die Wunden. Der Blutverlust ist stark. Die Aerzte halten die Wunden jedoch nicht für gefährlich und tief. Der Verbrecher hatte nach Ferry mit einer Karte von Herod, dem Director des „Soleil“, verlangt und auf diese Karte geschrieben: „Ich habe Herrn Jules Ferry eine Mittheilung zu machen.“ Die Karte war unterzeichnet: „Aubertin“. Als er Ferry seine Karte überreichte, drehte dieser sich etwas zur Seite, um dieselbe zu lesen. Ohne diese Seitenbewegung würde Ferry die drei Kugeln in die volle Brust bekommen haben; die dritte Kugel ging fehl. Die linke Seite der Brust ist geschossen. Es wird bestätigt, daß Ferry's Wunden nicht gefährlich sind. Der Verbrecher wurde sofort in Verhör genommen. Er heißt Aubertin, 1835 in Rombach bei Metz (nahe der Grenze) geboren, ist Glaser und wohnt Rue Richelieu 31 in Paris. Wie er behauptet, gehört er zu einer Gesellschaft, welche durch das Loos Denjenigen bestimmte, der auf Ferry schießen sollte: das Loos fiel auf ihn. Nach der Kammer Sitzung kam es zu heftigem Wortwechsel in den Wandelgängen des Palais Bourbon: die Opportunisten warfen den Radicals die heilige Sprache ihrer Blätter gegen Ferry vor. Der Morgenselle wurde vom Militär-Commandanten des Palais Bourbon und von den Wachen festgenommen und wäre beinahe von der entrüsteten Volksmenge, die in den Vorjaal drang, niedergeschlagen worden. Obgleich von vier Mann festgehalten, wurde er mit Rufen des Unwillens und Faustschlägen von den Personen behandelt, an denen er vorbeigeführt wurde. Ferry erhielt fast von allen Deputirten Beileidsbezeugungen. Der Mordanfall hat in Paris ungewöhnliches Aufsehen gemacht, man ist empört. Man behauptet, Aubertin gehöre zur Liga der Antipatrioten (Anarchisten) und habe jeden Sonntag in den Versammlungen derselben, Rue Vivienne 31, Reden gehalten. Andere halten den Mörder für verrückt. Bevor Näheres über den Mordanfall und über die Beweggründe des Thäters ermittelt ist, fällt es schwer, die Tragweite des Ereignisses, das alles andere in den Hintergrund drängt, richtig zu beurtheilen. Bei den unausgesprochenen maßlosen Aufreizungen von Nothfort und Genossen ist Derartiges nicht erstaunlich, zumal es der revolutionären Partei zur Gewohnheit geworden ist, die Verurtheilung aller politischen Gründe rückführbar Verbrechen als Mäthrer zu betrachten. Die von Aubertin gemachten Aussagen, welche das Vorhandensein einer Verschwörung anscheinend feststellen, und die große unter den Deputirten aller Richtungen herrschende, gegen den Verbrecher gerichtete Aufregung lassen voraussehen, daß der Mordanfall vielleicht die Folge haben wird, daß Ferry seine gänzlich verlorene Popularität wiedergewinnt. Der „Agence Havas“ zufolge heißt der Attentäter nicht Aubertin, sondern Derckheim. Der Attentäter erklärte, er werde am Dienstag die Namen seiner Mitthuldbigen nennen, falls nicht bis dahin die Mitglieder des Cabinets Rouvier durch seine Fremde getödtet seien. Die Blätter aller Richtungen sprechen ihre Entrüstung über das Attentat aus. Das „Journal des Debats“, die „Republique française“ und der „Soleil“ beschuldigen die demagogische Presse, dem Aubertin die Waffe in die Hand gegeben zu haben und fordern zugleich ein neues Preßgesetz behufs Abänderung des Gesetzes vom Jahre 1831.

* **Belgien.** Der in Brüssel erscheinende, von Rußland inspirirte „Nord“ bezeichnet die Erregung, welche die angeblichen Rüstungen Rußlands in Polen in einem Theile der deutschen und österreichischen Presse hervorgerufen haben, als erheuchelt, grundlos und ungerecht. Die signalisirten Truppenverschiebungen entsprächen einfach der durch die Verdächtigungen der Verteidigung und Verproviantirung auferlegten Nothwendigkeit. Könnte man voraussetzen, daß in Zeiten, wo die Heere nach Millionen zählen, und im Beginn des Winters Rußland darauf sinne, in Oesterreich mit 120,000 Mann einzufallen? Uebrigens liege die Frage nicht bloß in der mehr oder minder hohen Ziffer der russischen Besatzungen an der polnischen Grenze. Bismarck sagte unlängst, der Kaiser von Rußland habe den Muth seiner Meinung, und wenn er in seiner arsmärtigen Politik anderer Ansicht werde, so werde man es erfahren. Der Kaiser Alexander habe seine Ansicht durchaus nicht gewechselt, und in Berlin müsse man das wissen. Rußland fahre fort, nicht für den Krieg, sondern für den Frieden zu arbeiten, über den aufmerksamer und stärker zu wachen es angezeigt sei, seitdem drei große Mächte sich beauftragt fühlen, seine Geschäfte mittelst eines Contingents von Bajonetten, deren Zahl von ihren Blättern allezeit laut betont werde, zu besorgen.

* **Großbritannien.** Die egypäische Regierung lobt die Dienste, welche ihr der verstorbene General Gordon in Khartum geleistet hat, mit Unbarm. Die von Gordon während der Belagerung von Khartum auf die egypäische Regierung gezogenen Beschlüsse im Betrage von £ 40,000 sind von der Regierung, gestützt auf ein für sie günstiges Erkenntnis des internationalen Tribunals in Cairo, nicht honoriert worden. Die Besitzer der Wechsel haben nun, um zu dem Jhrigen zu kommen, einen Prozeß gegen das Privatvermögen des Generals Gordon angehängt. — Der Deputirte für Cork, Hooper, wurde wegen Veröffentlichung von Berichten über Versammlungen der Nationalliga in seiner Zeitung „Cork Herald“ in Cork verhaftet.

* **Rußland.** Ueber die russischen Truppenbewegungen geht der „National-Bld.“ von einem früheren russischen Offizier folgende Darstellung zu: „Was die russischen Truppenansammlungen längs der galizischen Grenze betrifft, die in weiteren Kreisen eine hochgradige Aufregung hervorgerufen haben, erlaube ich mir auf eine Bestimmung des russischen Kriegsministers hinzuweisen, laut welcher jedes dritte Jahr große, mehrere Monate dauernde Cavallerie- und Artillerie-Mäthrer unter dem Oberbefehl des Generals Gurko, der für einen der ersten russischen Heerführer gilt, abgehalten werden sollen. Die Abtheilungen, welche an diesen Ma-

ndern theilnehmen sollen, müssen stets mehrere Monate vor dem eigentlichen Anfang der Übungen in ihren neuen Cantonnements eintreffen, um zunächst schwadronen- und batterieweise, später divisionsweise die vorbereitenden Übungen im neuen Terrain abzuhalten. Bei den letzten im Frühjahr 1885 abgehaltenen großen Manövern bei Warschau war der größte Theil der russischen, in den Westprovinzen stehenden Armee, nahe an 80,000 Mann, Truppenmassen, wie man sie allerdings nur selten auf einem friedlichen Übungsfelde erblickt, zusammengezogen. Diesmal bestehen die Übungs- truppen vorwiegend aus Abtheilungen, welche im Innern Russlands stehen. Diese Truppenansammlungen hängen übrigens auch mit den eigenthümlichen Dislocationsverhältnissen der russischen Armee zusammen. Die Kriegsverwaltung hat nämlich die Bestimmung getroffen, daß russische Abtheilungen höchstens 3 Jahre in Polen stehen dürfen. Daß endlich die Truppenansammlungen und wahrscheinlich auch die Manöver im Jahre 1888 in der Nähe der galizischen Grenze stattfanden, kann daraus erklärt werden, daß die Manöver vor drei Jahren bei Warschau und vor sechs Jahren in der Nähe der deutschen Grenze abgehalten wurden. Dazu bemerkt das Berliner Blatt: „Läge die Sache in der That so einfach, wie die Zuschrift zu verstehen gibt, so hätte die russische Regierung ein leichtes Mittel in der Hand, die Beunruhigungen zu zerstreuen, sie brauchte einzig die von den Nachschüben in Polen abzulebenden Truppenmassen nach ihren rückwärts gelegenen neuen Quartieren zu instruiren. Diesen Punkt übergeht aber die uns gewordene Zuschrift.“

* **Bulgarien.** Nach der „Frankf. Btg.“ fand zwischen Stambulow und Mantonow eine Versöhnung statt. Mantonow erschien beim Minister-Präsidenten und entschuldigte sich, was zur Aufklärung der bestandenen Mißverständnisse führte.

* **Amerika.** Nach Cleveland hat Blaine gesprochen. In einem langen Telegramm an die New-York Tribune kritisiert der in Paris weilende republikanische Präsidialkandidat die Vorkämpfer, deren Politik er als einseitiger Schutzzöllner in allen Punkten verwirft. — Das republikanische National-Comité hat einen Aufruf erlassen, in welchem alle diejenigen zur Mitwirkung eingeladen werden, welche für den Schutzzoll eintreten und die Reduktion der Steuern wünschen, um eine Anhäufung der Ueberschüsse aus den Staats-Einnahmen, den Grundbägen der Schutzzöllner entsprechend, zu verhindern.

Handel, Industrie, Statistik.

HK Die 1888/89er internationale Jubiläums-Ausstellung in Melbourne. Der für diese Ausstellung vom Reich bestellte Herr Commissar ersucht die Handelskammern um Mittheilung, inwieweit aus den industriellen Kreisen unseres Reichs auf eine Theilnahme an dieser Ausstellung zu rechnen sei. Mit Rücksicht auf den demnächstigen Ablauf der Anmeldedfrist — 31. December — und um so schnell als möglich den für die deutsche Abtheilung erforderlichen Raum feststellen zu können, ersucht der Herr Reichs-Commissar um baldige Einsendung der Anmeldungen, um so mehr, als es Voraussetzung der Theilnahme des Reiches gewesen sei, daß die von der deutschen Industrie selbst gegebene Anregung durch eine wirksame Theilnahme an der Verfolgung der bei Besichtigung der Ausstellung in Betracht kommenden Zwecke unterstützt werde.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Münster herrscht unter den Schulkindern die Diphtherie derartig, daß in der Pfarrgemeinde St. Mauritz die Schließung einer Schule vorgenommen werden muß. (Im Heffischen tritt diese Krankheit an verschiedenen Orten auch äußerst heftig auf; so starben u. A. in Fulda etwa 200 Kinder an derselben.) — In der Walschke des Spitals in Ulm explodirte eine durch Gasdruck getriebene Windmaschine. Drei Walschfrauen, sowie der Heizer sind schwer verletzt. — Baracca, an der Nordküste Cubas, wurde von einem heftigen Sturme heimgesucht. Das Meer trat aus und überschwemmte einen Theil der Stadt, wodurch etwa hundert Häuser zerstört wurden. — In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag stürzte auf dem Schachte Königsborn II bei Lina der bereits bis zu einer Höhe von über 50 Meter gebrachte, im Bau begriffene Kamin ein. Wäre der Einsturz am Tage geschehen, so wären die sämmtlichen Arbeiter dem Tode verfallen. — Wie aus guter Quelle verlautet, ist zu v. Debel's Nachfolger in der Curdirection zu Gms der Amtsanwalt v. Mack in Gomburg v. d. Höhe erkoren. — Die Berliner Schneider-Zunft wird ihr 600jähriges Jubiläum im Juli nächsten Jahres begehen. — Die Affaire Dolgorucki-Moreau in Wien hat sich völlig in Wohlgefallen aufgelöst. Nachdem, wie gemeldet, vor einer Woche die violinspielende Fürstin aus dem Gefängnis entlassen worden ist, hat man jetzt auch ihren Geliebten und „Impresario“ Edmond de Moreau in Freiheit gesetzt. Das Pärchen, auf dessen Anlieferung die französischen Gerichte verzichtet leisteten, hat bereits Wien verlassen.

* **Daß es auch weibliche Handwerksburschen gibt,** die mit Mangel und Stoch die Straße entlang ziehen, dürfte Vielen noch nicht bekannt sein. Dieser Tage kam ein solcher weiblicher Reisender durch die Stadt Brandenburg. Da es ihr an Geld fehlte und sie die Verpflegungs-Station nicht benutzen wollte, machte sie trotz der kalten Nacht hinter der dortigen Jacobsbrücke einen „Knacker“, so heißt in der „Kundensprache“ der Schlaf im Freien. Befragt, ob ein solches Nachtlager ihr bei dieser Jahreszeit nicht schade, meinte sie, daß ihr das schon zur Gewohnheit geworden. Bei den Handwerksburschen werden solche weibliche Reisende „Tippelschiden“ genannt, in Westfalen und der Rheinprovinz sollen sie öfter anzutreffen sein, in der Mark dagegen sind sie eine höchst seltene Erscheinung.

* **Das Schicksal der Mörderin ihrer Kinder,** der Frau Eckardt in Berlin, deren schauerhafte That seinerzeit so großes Aufsehen erregte, ist entschieden. Am Dienstag war die beantragte Beobachtungszeit von sechs Wochen abgelaufen, und der mit der Untersuchung betraute gerichtliche Physicus, sowie die Aerzte der Irren-Station haben einstimmig ihr Urtheil dahin abgegeben, daß die Eckardt unheilbar geisteskrank sei und auch die schreckliche Thatthat bereits in völliger Geistesumnachtung begangen habe.

* **Die Nähmaschine in Taschenformat.** Der Pariser „Figaro“ macht seine Leser auf einen erfindenen neuen Apparat aufmerksam, den er in der auf diese Zeit üblichen Weise als „passendes Weihnachtsgeschenk“ für Damen empfiehlt. Es ist dies eine veritable Nähmaschine, deren Dimensionen so klein gerathen sind, daß man sie in der Tasche mit sich führen kann. Der Apparat, welchem nach dem Namen des Erfinders die Bezeichnung „Moldacot“ beigelegt wurde, wiegt nur 440 Gramm und kann an jedem Tische mit Leichtigkeit befestigt werden. Der Betrieb dieser Miniatur-Nähmaschine erfolgt mit der Hand, doch scheint sie für größere Arbeiten nicht sehr empfehlenswerth. Die Originalität der Idee sichert jedoch dieser neuen Spielerei in Paris einen Weihnachtserfolg.

* **Das Diebessen** fand kürzlich in London statt. So wird das Essen genannt, welches die St. Giles-Gesellschaft alljährlich entlassenen Sträflingen giebt. Von den 20,000 im abgelaufenen Jahre aus den vier hauptstädtischen Zuchthäusern Pentonville, Holloway, Wandsworth und Milbank entlassenen Sträflingen verspeisten sich 4302, fortan dem Genuße geistiger Getränke zu entsagen. Der Parlaments-Abgeordnete Howard Vincent, früher Chef der Londoner Geheimpolizei, meinte in seiner Ansprache, daß es namentlich der Gesellschaft, welche sich die Unterstüßung entlassener Sträflinge zum Ziele setze, zu verdanken sei, wenn die Zahl der Verbrechen in den letzten Jahren bedeutend abgenommen habe. Die drei Hauptursachen von Verbrechen seien Schnaps, Weiber und Betten.

* **An die Damen.** Ein Photograph in New-York erklärt ein Circular mit folgenden für die Damen hochwichtigen Winken: Wenn eine Dame, die sich photographiren lassen will, ihrem Munde den Charakter des Milben und Gekrönten zu geben wünscht, so spreche sie, ehe die Aufnahme erfolgt, das Wort „Vosom“ aus und halte den Mund in dieser Stellung, bis der Photograph „ich danke bestens“ gesagt hat. Wünscht sie hingegen einen distinguirten und etwas edlen, nicht gerade Sanftmüthig verathenden Ausdruck anzunehmen, so spreche sie „Bruth“ (spr. „brauch“), und die Wirkung wird unfehlbar sein. Wünscht sie ihren Mund klein zu machen, so spreche sie das Wort „Fillyp“; ist der Mund aber bereits sehr klein und soll er etwas größer werden, so muß sie „Cabbage“ (spr. „kabbittsch“) sagen. Wünscht sie traurig auszusehen, so spreche sie „Kerschunk“ (spr. „kertschant“), zieht sie aber vor, resignirt zu erscheinen, so stoße sie sehr kräftig das Wort „Scal“ („flatt“) aus.

* **Humoristisches.** Politisch. Tänzerin: Es ist aber nicht nöthig, daß die Zofe unser Gespräch versteht — sprechen wir französisch! — Lieutenant (der seinen „Blöb“ schon seit längerer Zeit vergessen hat, erschrocken): Wie? Die Sprache unseres Erbfeindes? Nimmermehr. Nehmen wir die Sprache einer befreundeten Macht, sprechen wir — österreichisch. — Ein Sonntags-Nimrod und Mitglied einer Schützen-Gesellschaft ging die Straße entlang, mit seinem Spazierstöckchen spielend. Plötzlich fliegt ihm letzteres aus der Hand und in die Spiegelscheibe eines Ladens, welche zertrümmert wird. „Das ist die einzige Scheibe, welche er je getroffen hat“, äußerte ein Schützenbruder des Unglücklichen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“.) Angekommen in Capstadt D. „Mexican“ von Southampton; in Rio de Janeiro D. „John Elder“ von Liverpool; in Queenstown die D. „Nevada“ und „Britannic“ von New-York; in New-York der Nordb. Lloyd-D. „Trave“ von Bremen, die D. „City of Montreal“ und „Republic“ von Liverpool und D. „California“ von Hamburg; in Philadelphia D. „Ohio“ von Liverpool; in Lissabon D. „Caplata“ von Südamerika.

* **Uebersetzer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 12.—18. Dec.** Mitgetheilt von Brasch & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78. Montag den 12.: „Bavaria“, Hamburg-St. Thomas-La Guayra-Pto. Cabello-Curacao-Sabanilla. Dienstag den 13.: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Samaria“, Liverpool-Boston. Mittwoch den 14.: „Aller“, Bremen-New-York; „Hermann“, Bremen-Baltimore; „Sachsen“, Bremen-Colombo-Singapore-Hongkong-Shanghai-Yokohama; „Kangra“, London-Kurrachee; „Britannic“, Liverpool-New-York; „William Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Yarra“, Marseille-Abelade-Melbourne-Sydney. Donnerstag den 15.: „Uuguay“, Hamburg-Montevideo-Buenos Ayres-Rosario-San Nicolas; „Assam“, London-Bombay; „Nehilla“, London-Calcutta-Madras-Colombo-Hongkong-Shanghai-Yokohama; „Moselle“, Southampton-British Westindien-Colon-Sabanilla; „Lariat“, Southampton-Cap-Colonte-Natal; „Eduardo“, Liverpool-Savanna-Matanzas-Santiago-Glenuegos; „Engineer“, Liverpool-Calcutta; „Scholar“, Liverpool-Barbados-Trinidad-La Guayra-Pto. Cabello-Curacao-Sabanilla-Carthagen-Colon; „Banconver“, Liverpool-Quebec-Montreal. Freitag den 16.: „Rome“, London-Abelade-Melbourne-Sydney; „Yumma“, London-Eatavia-Queensland. Samstag den 17.: „Backland“, Antwerpen-New-York; „Schiedam“, Antwerpen-New-York; „Gallia“, Liverpool-New-York; „La Champagne“, Havre-New-York; „Noord Holland“, Rotterdam-Radab-Datavia. Sonntag den 18.: „Moravia“, Hamburg-New-York; „Tyuca“, Hamburg-Datavia-Rio-Santos; „Saghalien“, Marseille-Colombo-Madras-Calcutta-Singapore-Datavia-Hongkong-Shanghai-Yokohama.

Armen-Augenheilanstalt.

Nachfolgende Wirthschafts-Bedürfnisse von Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod und Bröckchen, sowie Colonialwaaren (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Mehl, Zucker etc.) sollen im Submissionsswege für den Zeitraum vom 1. Januar 1888 bis 1. Januar 1889 vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten nebst Proben verschlossen bis zum 17. d. Mts. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen.

Wiesbaden, den 10. December 1887.

Der Verwalter der Anstalt.
W. Bausch.

141

Wäsche,

gut gearbeitet, von tadellosem Sitz.

Parchend-Hemden	für Männer	1.25,	1.70,	2.20,	2.75 etc.
	für Frauen	1.30,	1.75,	2.25,	2.75 „
	für Kinder	—45,	—60,	—80,	1.— „
Damen-Röcke	gewebt	—90,	1.25,	1.75,	2.25 etc.
	von Parchend	1.60,	1.75,	2.20,	2.50 „
	„ Wollflanell	3.75,	4.50,	5.50,	6.— „
Damen-Hosen	gewebt	—85,	1.—,	1.30,	1.50 etc.
	von Parchend	1.50,	1.75,	2.—,	2.25 „
	„ Wollflanell	2.85,	3.50,	4.20,	4.75 „
Nacht-Jacken	gemustert,	1.50,	1.75,	2.—,	2.25 etc.
Kinder-Hosen	gewebt	—85,	1.—,	1.15,	1.25 etc.
	Parchend	—50,	—75,	1.—,	1.25 „
	Wollflanell	1.10,	1.30,	1.50,	2.— „
ohne Leibchen mit Leibchen					
Kinder-Röcke	gewebt od. gestr.	—75,	1.— etc.	1.35,	1.75 etc.
	Parchend	—75,	—90 „	—75,	1.10 „
	Wollflanell	—	— „	1.30,	1.90 „
Windel-Hüschchen , gestrickt und Wollflanell, in drei Grössen.					

Bezüglich der Kinder-Sachen bemerke, dass dieselben in verschiedenen Qualitäten und Façons am Lager vorrätig sind.

21638

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Empfehle zu besonders herabgesetzten, billigsten Preisen:

Abgepasste Wachstuch-Decken in allen möglichen Grössen und in den verschiedensten Farben und Mustern,
Wandschoner für Waschtische, **Schwammhalter** und **Waschtisch-Garnituren**,
Lampenteller in grösster Auswahl,
Spindborden zu billigsten Preisen,
abgepasste Wachstuch- und Linoleum-Vorlagen,
Cocos-Läufer und -Matten.

Wilhelm Gerhardt,

20591 40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Schafel- und Spielpferde mit Fell empfiehlt
Lammert, Cattler, Metzgergasse 37.

21581

Soeben erschien:

1

Unser Weihnachts-Katalog für 1887.

Derselbe enthält ein Verzeichniss von einer Auswahl von Büchern aus unserem reichhaltigen Lager von

Klassikern, Prachtwerken, Jugendschriften, Bilderbüchern, Conversations-Lexika, Wörterbüchern, Atlanten etc.,

welche solid und elegant gebunden zu theilweise bedeutend ermässigten Preisen

bei uns vorrätig sind, sowie die von **Johanna Feilmann** verfasste, noch nie veröffentlichte Weihnachts-Novelle:

„Irmgard Ackermann“,

welche in **Wiesbaden** spielt und deshalb noch ganz besonderes Aufsehen erregen dürfte.

Wir empfehlen ausserdem eine grosse Auswahl von

Spiele, Globen,

Kunstblätter

in Photographie, Stahl und Kupferstich, Glasbildern, Malvorlagen

in allen Grössen und zu den billigsten Preisen.

Auswahl-Sendungen expediren wir umgehend und werden solche nach auswärts **franco** ohne Berechnung des Porto's effectuirt.

Unser Weihnachts-Katalog steht jedem Interessenten gratis u. franco zu Diensten.

Moritz und Münzel,

Buchhandlung und Antiquariat,

32 Wilhelmstrasse 32.

Recke, billige Preise.



C. Kemmer,

Uhrmacher, Kirchgasse 22,

vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein reich assortirtes Lager goldener und silbener Herren- und Damenuhren, Pendules, Regulatoren, Wecker, Aufwands- und Schwarzwälderuhren, Ketten in Gold, Silber, Double, Talmi etc. 22475
Grosse Auswahl in Musikwerken und Spielböfen.

Zwei gebrauchte, gut erhaltene Kanape's sind billig zu verkaufen Taunusstrasse 43. 21772

Zwei Küchenschränke mit Aufsatz und 1 Bettstelle billig zu verkaufen Grabenstrasse 30, Parterre. 22028

Geschenke!

Ich empfehle in grossartiger Auswahl und den reizendsten Mustern:

Kaffee-Service

für 12 Personen, von Mk. 15½ an.
Sturzflaschen
von 75 Pf. an.

Tafel-Service

für 12 Personen von Mk. 40.— an.
Waschtisch-Garnituren
von Mk. 4.50 an.

Dessert-Service

in verschiedenen Preislagen.
Eimer
von Mk. 4.— an.

Römer

in 65 versch. Formen und Farben.

Bowlen

mit und ohne Gläser.

Biersätze

in Crystall und farbig.

Weingläser, Wassergläser, Biergläser, Champagnergläser, Punschbecher, Bierseidel.

Complete Wein-Service,

60 Stück verschiedene Crystallgläser von Mk. 24.— an.

Jardinières, Vasen, Blumentöpfe, Topfständer, Figuren, Büsten, Wandplatten, Majolika-säulen, Krüge, Uhren, Candelaber, Pokale, Liqueursätze, Tafelaufsätze, Kuchenteller, Fruchtschalen, Cakes-Dosen.

Depot des „Blan-Zwiebelmusters“ aus der Meissener Ofen- und Porzellan-Fabrik.

Für Hotels und Haushaltungen weisse Porzellane zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Ausverkauf aller noch vorrätigen **Petroleum-Lampen** wegen Aufgabe derselben.

13 gr. Burgstrasse 13, **Jacob Zingel**, 13 gr. Burgstrasse 13.

Auf alle Einkäufe gewähre ich von heute bis Weihnachten einen **Rabatt** von 5 bis 10%.

22059

Gänzlicher Ausverkauf.

Oberhemden, Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Taschentücher, Sosensträger,
Handschuhe
in guten Qualitäten zu bedeutend
ermäßigten Preisen
empfiehlt 109

Simon Meyer,

17 u. 35 Langgasse 17 u. 35.

Für Weihnachts-Geschenke.

Empfehle eine Parthie reinwollene Kleiderstoffe per Meter
1 Mt. 60 Pfg., halbwoollene 1 Mt. 20 Pfg., Tricot-Tailen
mit Futter von 4 Mt. an, ferner Blandruck, Hemden in Wolle
und Barchent, Kopf- und Halstücher in jeder Größe sehr billig.

Elise Grünwald, Kurzwaarenhandlung,
26 Lannusstrasse 26.

21684

Gänzlicher Ausverkauf

der
„Neuen Möbel-Börse“.

Wegen eingetretener Krankheit in meiner Familie verkaufe
ich mein reiches Lager von den einfachsten bis zu den
feinsten Einrichtungen, sowie alle Polster- und
Kastmöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen und mache
das verehrte Publikum bei Ankauf von **Weihnachts-
Geschenken** ganz besonders auf den Ausverkauf aufmerksam.
Die drei Läden sind einzeln oder auch ganz zu vermieten.

Ferd. Müller,
Friedrichstrasse 5 & 8.

373

Heiraths-Gesuch.

Für einen feinen, gebild.
Kaufm., 31 J. a., mit ausge-
dros-Geschäfte, 80,000 Mt. Vermögen, wird pass. Parthie
gef. Ges. Buchstaben sub **Frau W. an Haasenstein &
Vogler, Langgasse 31.** (H. 66354) 36

Leber-Kanape für 42 Mt. Wiegelsberg 9, 2 St. 1. 20471

Unterricht.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. **Friedrichstrasse 19, zweite Etage.** 3222

Eine junge Engländerin wünscht Aufnahme in einer
deutschen Familie, wo sie gegen freie Station Unterricht
in ihrer Muttersprache geben würde. Näh. Exped. 22249

Ein gebildeter, kürzlich aus London gekommener Engländer,
der mit guten Empfehlungen versehen ist, wünscht Unterricht
im Englischen zu geben. Gef. Offerten erbittet **F. W.
Jordan, „Lannus-Hotel“, Wiesbaden.** 22240

An Oxford Graduate (in Honours) wishes to give
lessons in Engl., Latin, Greek etc. For particulars
apply to Emserstr. 32. 22061

A young English Lady seeks engagement in a
German family to teach English. Good references. Apply
Office of this paper. 21477

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

A German Lady just returned from England, where
she has lived 12 years as Governess in families of position,
would like to take an engagement as daily-governess or to
give private lessons: German, English in all branches. Very
high references. To apply by letter or to call between ten
and eleven. Fräulein S., 19 Nicolasstrasse II.

Private lessons and prep. for Prel.
Law and Army Ex. by an Englishman,
grad. of Leipzig. Apply Dr. H. at Rodrian,
Book-Dépôt, 27 Langgasse. 54

Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Gründlichen Gesang-Unterricht

an Damen ertheilt eine frühere Concerthängerin, Schülerin von
Mantius und Madame Viardot-Garcia. Näh. Exp. 22158

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Emserstraße 75, Parterre links. 22174

Ein Herr erh. bürgerl. **Mittagstisch** Schulberg 4, II. 18374

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. 5644
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Den **Kauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Heubel, Leseberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni.
Ein Haus in der Lannus-, Elisabethen- oder Müllerstraße zu kaufen gesucht. Offerten unter „Haus 99“ postlagernd hier. 19

Häuser mit **Wirthschaften** zu verkaufen. Gef. Offerten unter „Wirtschaft 300“ nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 21992

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung etc.), ganz oder getheilt. Näh. im Baubureau von **Kreuzner & Hatzmann, Adolphsallee 51.** 516

Das **Rahl'sche Anwesen** mit großen Kellereien ist sofort und billig zu verkaufen. Näh. bei Rechts-Consulent **Müller, Mauergasse 14.** 21993

Geschäftsbaus, mittelgroß, mit **Läden** und **Werkstatt,** zunächst dem neuen **Rathhause,** ist bei 10,000 M. Anzahl. zu verk. durch **Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II.** 20805

Villa Parlsstraße 24 ist zu verk. 21946
Ein Haus mit **Läden,** zu jedem Betrieb geeignet, gute Geschäftslage, vorzüglich rentirend, ist mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 21757

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18628

Das Haus **Fahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Bad, sofort zu verm. Näh. Adelsheidstr. 33. 7800

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine,** Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 11479

Ein großes Geschäftsbaus,

in bevorzugter Lage, auch für Curhaus oder feine Restauration einzurichten, zu verkaufen. Näh. Exped. 19189
Eine herrschaftl. **Villa** von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 M. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7271

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 5648

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497

Herrschaftliche Villa

an der **Sonnenbergerstraße,** Lage und Object ersten Ranges mit ausgedehntem Garten, 18 große, elegante Herrschaftszimmer und entsprechende Wirthschaftsräume enthaltend, ist zu **verkaufen** oder für längere Jahre im **Ganzen** oder **etagenweise** getheilt zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 19355

Ein **Haus,** Bleichstraße, für 31,000 M. zu verk. N. Exp. 22123
Eine seit langen Jahren bestehende **Familien-Pension** in **Wiesbaden,** 15 möbl. Zimmer und 3 Küchen, ist verhältnißhalber sofort (ohne Haus) billig zu verkaufen resp. weiter zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 20423

Garten mit **Obstbäumen,** am Idsteinertweg belegen, zu verpachten. Näh. bei **Conradl, Kirchgasse 9.** 22029

Im **Ditseebad Glücksburg** bei **Flensburg** ist eine am **Strande** belegene herrschaftliche **Villa** mit gr. Garten und herrlicher Aussicht Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 20361

Restaurations-Gesuch.

Frequente Restauration von einem tüchtigen und cautionsfähigen Wirth baldigst zu mieten gesucht. Off. unter **C. O. 1812** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** (H. 66406) 36

Cautionsfähiger Wirth für eine im Gange befindliche, gut eingerichtete **Wirthschaft** gesucht. Näh. Exped. 9

Zu verkaufen per sofort Verhältnißhalber ein altrenommiertes **Hut-Geschäft** in feinsten **Lage Wiesbadens;** zu übernehmen per **Neujahr.** Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 19722

Wirthschaften oder zur Einrichtung von Wirthschaften geeignete **Parterre-Logis** von einer Brauerei zu mieten ges. Off. sub L. S. 87 an die Exp. 21492
40—45,000 M. zu 4% ohne Makler auf ein Haus gegen doppelte Sicherheit auf 1. Januar gesucht. Offerten unter **S. W. 28** an die Expedition d. Bl. erbeten. 32
12,000 M. gute Nachhyp. à 5% mit vorz. Bürgschaft gesucht. Antr. sub **Cl. P. 12** erbeten. 88
18,000 M. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964

Kapitalisten,

welche kleinere und größere Capitalien auf kürzere oder längere Zeit zu 5½—6% durch **Discont guter Accepte** anlegen wollen, belieben Off. unter „**Capital 12**“ an **Haasenstein & Vogler, hier,** einzusenden. (H. 66340.) 36
22,000 M. ganz oder geth. auf I. oder II. Hypoth. zu verg. Offerten sub **G. D. Sch. 20** an die Exped. erb. 89
Ca. 100,000 Mark sind im Ganzen, auch getheilt, auf gute Hypothek anzuleihen. Näh. Exped. 22473
35—50,000 M. auf erste und **10—14,000 M.** auf zweite Hypothek anzuleihen.

J. Imand, Weilsstraße 2. 67

Für Neubauten.

Ein großer, irischer Regulir-Füllosen steht wegen zu starker Heizung für $\frac{1}{3}$ des Kostenpreises zu verkaufen. Näh. Exped. 22427

Eine Dame, die späters den 21. d. M. nach Königsberg reist, möchte sich einer anderen mit gleichem oder annäherndem Reiseziel anschließen. Näh. Exped. 22443

Heiraths-Gesuch.

Mangel an Gelegenheit, mit Damen zu verkehren, läßt mich diesen Weg betreten. Ein Wittwer, 40er, gesunder Natur, habe ein gutes Geschäft, großes Vermögen, ein jährliches Einkommen von 16,000 Mk., suche eine Lebensgefährtin und für meine zwei Töchterchen eine liebevoll sorgende Mutter entsprechenden Alters, mit häuslicher Bildung und Herzengüte, jedoch nicht ganz ohne Vermögen. Damen (auch Wittwen) werden gebeten, Offerten vertrauensvoll, auch durch Verwenden, unter B. F. 390 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 22079

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine f. g. Dame (33r.), 29 Jahre alt, angenehmes Äußere, musikalisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich sehr gebildet, sucht Stelle als **Gesellschafterin, Repräsentantin oder Haushälterin**. Franco-Offerten unter B. S. 66 befördert die Exped. d. Bl. 22360

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche längere Zeit in einer großen Conditorei thätig war, mit besten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich oder zum 1. Januar Stelle in einem gleichen Geschäft. Näh. Exped. 22359

Eine 50 jährige, arbeitskräftige Frau sucht Monatsstelle. Näh. bei **Pfarrer Petsch**, Walramstraße 28. 22398

Eine Dame mit langjährigen Erfahrungen in der Führung des fein. Haush., Pflege u. Erziehung der Kinder sucht baldigst Engagement. Off. unter L. B. 40 an die Exped. 22417

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus **Bonne**, welche schneiden kann, nach zuverlässiger **Schottland** gesucht. Näh. Remberg 5 zwischen 4 und 5 Uhr. 87

Namensfinderin sofort gesucht Webergasse 22, III. 76
Zum Eintritt auf Weihnachten wird ein braves, solides Mädchen gegen hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht. Dasselbe muß im Kochen bewandert sein und gute Zeugnisse besitzen. Franco-Offerten unter M. O. F. **postlagernd Hochheim a. Main**. 22183

Gesucht mehrere Zimmermädchen, Köchinnen, 1 Kinderfrau, mehrere Kammerjungfern, Mädchen allein und Herrschaftsbdiener durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 22397

Ein starkes Mädchen gesucht **Bleichstraße 8 im Laden**. 22255

Für gewandte

Verkäufer

und

Reisende,

besonders der **Colonial-, Eisen- und Manufacturwaren-Branche**, sowie mit hübscher Schrift (Sprach- und stenographielundig) herrscht stets

für Comptoiristen

starke Nachfrage bei dem

Kaufmännischen Vereine

(Man.-No. 171)

in **Frankfurt (Main)**.

Ein Diener und eine Kammerjungfer, mit vorzüglichen Zeugnissen versehen, werden gesucht. Näh. Exped. 22216

Suche sofort einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen.

H. J. Viehoever,

Drogenhandlung. 30

Alle Winter-Artikel,

zu **Weihnachts-Geschenken**

geeignet, empfiehlt die **Kurz- & Wollwaren-Handlung** von **W. Cron**, Ecke der Stiefstraße und Röderallee 28a.

Backstufen, gehobelte, werden zum Selbstkostenpreise abgegeben. **Broelsch**, große Burgstraße 10. 20005

Ueber hypnotische Suggestionen und ihre allseitigen Beziehungen nebst Versuchen &c.

Das obige Thema hat Herr **Sallis**, Director des Ambulatoriums für Mechano- und Electrotherapie in Baden-Baden, in der illustren Broschüre des „**Vereins Berliner Künstler**“ in überaus interessanter und fesselnder Weise behandelt, worüber wir nach dem „**B. L.**“ Einiges herausgreifen. Der Redner explicirte die Geschichte des Hypnotismus und wies darauf hin, daß schon die Priester der ältesten Culturvölker, wie Indier, Ägypter, Griechen und Römer, sich des Hypnotismus für ihre Zwecke als „**Tempelschlaf**“ bedient hatten. Aber erst aus dem vorigen Jahrhundert datirt eine systematische Auffassung und Eintheilung durch den bekannten Jesuitengelehrten und Juristen **Mesmer**. Dieser versuchte mit aller Kraft sowohl Gelehrte wie Laien auf jene merkwürdigen Eigenschaften des Hypnotismus aufmerksam zu machen. Von Frankreich, wohin Mesmer nach seiner Verbannung durch die österreichische Kaiserin Maria Theresia gegangen war, verpflanzte Laater diese geheimnißvolle Lehre nach Deutschland. Der Mesmerismus wurde auch anrühlig und schließlich als Gaukelei verboten, doch im Verborgenen blühte dieses zweifelhafte Weisheit bis in unsere Tage hinein weiter.

La Fontaine, Bastian, Böllert, Glade, Hansen, welche bekanntlich die eifrigsten Anhänger dieser Lehre waren, wurden wiederholt als Schwindler entlarvt.

Der Vortragende erläuterte, auf die Erscheinungen des thierischen Magnetismus eingehend, dieselben durch Demonstrationen, indem er Kräfte und Sühner in einen kataleptischen Zustand versetzte und hypnotisirte. In diesem Zustande blühen die Thiere jede höhere Erregbarkeit ein und nehmen, nachdem sie genügende Zeit fixirt waren, eine wunderliche und abnorme Lage ein.

Die Phänomene des Hypnotismus und die monotonen Reize als hypnogene Mittel sind festgestellt, aber den geheimnißvollen Lehren, welche diesen Zuständen durch die oben genannten Hypnotisamen beigelegt wurden, traten erst in neuester Zeit, in den 60er Jahren, die französischen und in unserem Jahrzehnt die deutschen Physiologen entgegen.

Was die Hypnotisierbarkeit der Menschen betrifft, so glaubte man früher 10 Procent der Menschen seien hypnotisierbar; der französische Forscher **Bernheim** dagegen meint, daß mindestens 80 Procent, der Redner, daß über 90 Procent der Menschen in Hypnose versetzt werden können. Hauptbedingung geeignet dazu seien blutarme Personen, ferner solche, welche einseitig geistig thätig seien, z. B. Klavierlehrerinnen. Schriftsteller seien die besten Versuchspersonen.

Auch kann man bisweilen durch plötzliches Tönen einer Stimmgabel durch plötzliches Anleuchten einer Flamme und andere plötzliche „**Schreckmittel**“ bei geeigneten Personen Katalepsie (Muskelstarre) hervorrufen. Ebenso ist es möglich, Personen gegen deren Willen zu hypnotisiren. Man ist ferner im Stande, in einzelnen Körpertheilen Katalepsie hervorzurufen. Redner zeigte zum besseren Verständniß anschauliche Photographien von Personen, welche im hypnotisirten Zustande in der **Charcot'schen Salpetrière** zu Paris aufgenommen wurden.

Der Eigenwille eines Hypnotisirten kann so tief sinken, daß dieser Alles, was verlangt wird, blindlings nach Tagen, Wochen und Monaten ausführt. Der Hypnotisire kann nicht allein das Verstandene, sondern auch das Werkzeug eines Verbrechens werden.

Der therapeutische Werth der Hypnose zur Linderung oder sogar zur Heilung von Krankheiten wird besonders von französischen Autoren hervorgehoben; die deutschen Aerzte dagegen haben keinen Vortheil davon gesehen und mit vollem Recht wiederholt vor hypnotischen Prozeduren gewarnt. Kinder und Kranke fortgesetzt zu hypnotisiren, um ihre Individualität oder den geistigen Zustand zu bessern, erscheint als ein Versuch, abgesehen von einem etwaigen Erfolge — demjenigen gleichwerthig, den Teufel mit dem Beelzebub auszutreiben.